

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Nach 10 Jahren unter bewährter Leitung von Hofrat MMag. Georg Jud lacht nun ein anderes Gesicht aus dem Spektrum. Mein Name ist Christine Tiefenbrunner-Handl, und als ich mit 10 Jahren als Schülerin das erste Mal das Meinhardinum betreten habe (damals noch komplett im Stiftsgebäude untergebracht), hätte ich mir niemals gedacht, dass ich hier einmal Direktorin werden würde. Als Stamserin, die am Meinhardinum maturiert hat und seit 2005 als Lehrerin hierher zurückgekehrt ist, fühle ich mich in der richtigen Position angekommen und es macht mir sehr viel Freude, mich den zahlreichen Herausforderungen meines neuen Schulalltags zu stellen.

Und Herausforderungen gab es so einige in diesem nun zu Ende gehenden Schuljahr:

Eine der größten davon war das Corona-Management. Zu Schulbeginn war die Lage noch sehr ruhig, es konnten sogar Elternabende und die Sportwochen der 5. Klassen stattfinden, aber schon bald zeichnete sich eine Entwicklung ab, die jene der zwei vorangegangenen Schuljahre noch übertreffen sollte. Maskenpflicht, regelmäßige Antigen- und PCR-Tests, Protokollierung von Impfstatus, Überblick über Infizierte und Genesene, Klassen im Distance Learning, Ninjapässe, um nur einige der täglichen Challenges zu nennen.

Eine weitere Neuheit war die Geräteinitiative des Ministeriums, im Zuge derer alle Schüler*innen der ersten und zweiten Klassen mit digitalen Endgeräten ausgestattet wurden. In diesem Zusammenhang mussten sich auch die Lehrpersonen Szenarien überlegen, wie man diese Geräte am besten sinnvoll in den Unterricht integriert.

Leider konnten dann ab November keine Schulveranstaltungen mehr stattfinden und alle bereits geplanten Aktivitäten mussten abgesagt werden.

Umso größer war dann die Freude, als im 2. Semester die Maßnahmen gelockert wurden und Klassenfahrten endlich wieder möglich wurden. Seitdem waren die 2. Klassen auf Wintersportwoche und für den Rest des Schuljahres ist noch vieles geplant, wie z.B. Wienwochen, Sprachreisen nach Rom und Venedig, eine meeresbiologische Woche in Pula und viele Lehrausgänge, Projekte oder Konzertbesuche. Wie schön, dass wieder Leben ins Haus eingekehrt ist!



Zu guter Letzt möchte ich noch ein paar Dankesworte anschließen:

Ein großes Dankeschön an meinen Vorgänger Georg Jud, dass er mir so eine tolle Schule übergeben hat und mich in unzähligen Stunden auf meine Aufgabe vorbereitet hat. Ein ganz besonderes Dankeschön meinem Administrator Kurt Fuchs, meinen Sekretärinnen Luzia Gruber und Birgit Schöpf und meinem gesamten Team an Lehrerinnen und Lehrern für die tolle Aufnahme und wohlwollende Unterstützung.

Allen Mitgliedern der Meinhardinumsfamilie wünsche ich von Herzen gute Unterhaltung beim Lesen, einen schönen und erholsamen Sommer, viel Gesundheit und Gottes Segen!

Christine Tiefenbrunner-Handl
Mag. Christine Tiefenbrunner-Handl, Direktorin

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Direktorin	1
Stift	3
Projekte	10
Naturwissenschaften	19
Kunst & Werken	25
Sprachen	34
Musik & Theater	41
Sport	46
Rund um die Schule	53
Glückwünsche	62
Wir sind Meinhardinum	67
Matura 2022	78
Chronik 2021/22	83
Inserate	84

Wir danken für Ihren Druckkostenbeitrag!

Spendenkonto: IBAN AT30 3631 6000 0248 7353 AUSLAND: BIC RZTIAT22316

Herausgeber: Meinhardinum Stams
Herstellung: Werbeagentur Jud, Innsbruck
Gesamtleitung: MMag. Franziska Moosmann, Dir. Mag. Christine Tiefenbrunner-Handl, Abt HR Mag. German Erd
Fotos: Autor*innen der Beiträge u.a.
Inserate: MMag. Markus Werthmann
Finanzen und Adressenverwaltung: Mag. Julia Dablander
Korrekturen: MMag. Franziska Moosmann, Mag. Gudrun Aeberli, OStR Mag. Walter Kimeswenger
Versand: Spektrum Team

*Coverbild: Die Gemälde für das Cover entstanden 2022 im BE-Unterricht der Klasse 5B. Angelehnt an Pop Art und im Gegenspiel die Abstraktion setzten sich die engagierten Schüler*innen mit dem Meinhardinum und dem Stift gestalterisch auseinander. Farblich leicht verfremdet, so wie es in der Pop Art üblich ist, wurde das Motiv in Comic-Stil mit dem Projektor an die Leinwand übertragen. Bei der Abstraktion konnte dem intuitiven Gestalten freier Lauf gelassen werden. So konnten die Schüler*innen zwei völlig verschiedene Arten der Malerei, der Herangehensweise und des künstlerischen Ausdrucks, dennoch zum gleichen Thema, kennen lernen.
Mag. Hannah Scheiber*

Kontaktaufnahme

e-mail: sekretariat@meinhardinum.at

Tel. 05263-6479, Fax 05263 - 63 57

Postadresse: Spektrum-Redaktion, Meinhardinum Stams, Stiftshof 1, A-6422 Stams

Stift

DIE GRÜNDUNG DES STIFTES STAMS

Am 05. Oktober 1259 heiratete Graf Meinhard II. von Tirol Elisabeth von Bayern, die Witwe des letzten Stauferkönigs Konrad IV. und Mutter des letzten Stauferprösslings Konradin, dessen Stiefvater Meinhard nun wurde.

1268 entschloss sich der noch junge Konradin zu einem Italienfeldzug, um die Machtverhältnisse in den ehemaligen Staufischen Erbländen endgültig zu seinen Gunsten zu klären. Unterstützt wurde er dabei von seinem Stiefonkel Albert und dem Babenberger Friedrich. Bei der entscheidenden Schlacht von Tagliacozzo, 70 Kilometer östlich von Rom, kam es am 23. August zur Niederlage des Staufischen Heeres gegen Karl von Anjou. Konradin wurde gefangen genommen und am 29. Oktober 1268 am Marktplatz von Neapel öffentlich enthauptet. Sein Grab befindet sich in der Kirche Santa Maria del Carmine in Neapel. Die Mutter Konradins, Elisabeth, hatte den innigen Wunsch, zum Gedächtnis an ihren Sohn Konradin als Stätte des Gebetes und des Gedenkens ein Kloster zu errichten. Meinhard wollte dieses Anliegen seiner Gattin nicht abschlagen, aber auch seine eigenen Pläne verwirklichen. Die Fürstliche Grablege auf Schloss Tirol war sehr beengt und so konnte er mit diesem neuen Kloster eine kunstvoll ausgestattete und repräsentative Grablege für die Landesfürsten schaffen. So reifte in ihm der Gedanke, zu „Stambs“, am Ort der Wallfahrt zu Johannes dem Täufer, dieses Kloster zu errichten.

Für die Besiedlung des neuen Klosters wurden

Zisterzienser aus Kaisheim bei Donauwörth eingeladen. Vieles sprach für die Zisterzienser. Im Jahr 1270 langte das Ansuchen Meinhards in Kaisheim ein und im darauffolgenden Jahr erteilte das Konventkapitel seine Zustimmung und im Jänner 1272 waren die Vorbereitungen schon so weit gediehen, dass die Äbte von Lützel und Raitenhaslach





im Auftrag des Generalkapitels den Ort besichtigten und seine Eignung prüfen konnten. In der Chronik heißt es dazu: „Meinhard hat es dabei an Gefälligkeiten und großzügigen Versprechungen nicht fehlen lassen und auch angesichts gewisser kirchlicher Widerstände, vor allem von Seiten der Bischöfe von Brixen und Trient, mit denen Meinhard wegen der Gebietsansprüche ständig in Konflikt war und die ihn dafür mit dem Kirchenbann bestrafte.“

Im März 1273 kamen unter der Leitung des noch in Kaisheim gewählten Abtes Heinrich von Hohenstätten 12 Patres und 5 Conversen (Laienbrüder) nach Stams. Die Zisterzienser hatten damals in Mitteleuropa eine sehr große Präsenz, waren wegen ihrer straffen geistlichen Lebensweise sehr geschätzt, in ihrer Arbeitsweise sehr effizient und verfügten innerkirchlich über den entsprechenden Einfluss, den Meinhard

dringend brauchte. Ein weiterer Grund für die Einladung der Mönche aus Kaisheim waren wohl auch die Sympathien, die Konradin für die Kaisheimer hatte. Noch vor seinem Italienfeldzug verfasste er ein Testament, in dem er neben anderen Klöstern vor allem das Kloster Kaisheim reich bedachte.

Noch im Lauf des gleichen Jahres übertrug Bischof Bruno von Brixen dem Kloster die Pfarre Silz. Ebenso erhielt das Kloster die Pfarren Gratsch und Mais zugeteilt. Diese beiden Pfarren waren insofern von Bedeutung, als sie die Nachbarpfarren der Fürstlichen Residenz waren und gleichzeitig die Grenzpfarren zwischen den Diözesen Trient und Chur. Offenbar war es dem Landesfürsten ein Anliegen, die Mönche in seine unmittelbare Hofhaltung und Verwaltung mit einzubinden. Das Wohlwollen des Landesfürsten zeigte sich etwa darin, dass 1291 der Landesfürst dem Stift versprach, ihm jährlich 30 Fuder Salz aus den Salinen in Hall zukommen zu lassen. Zudem erwartete sich Meinhard von den Mönchen fruchtbare Hilfe für die landwirtschaftliche Erschließung seiner verbliebenen Gebiete im oberen Inntal und im Vinschgau.

Als unmittelbar provisorische Unterkunft ließ Meinhard den Konventualen südlich der Wallfahrtskirche ein Holzblockkloster errichten.

Nach 11-jähriger Bauzeit wurde die Kirche am 05. Nov. 1284 feierlich geweiht. Dazu waren von Meinhard sieben Bischöfe eingeladen, die diese Feier leiten sollten. Er wählte dazu den Tag des Zisterzienserbischofs Malachias am 05. November, der in diesem Jahr auf einen Sonntag fiel. Meinhard nahm die Kosten für alle anreisenden Bischöfe und für das gesamte Fest auf sich.

Abt German Erd



DAS HERZ-JESU-GELÖBNIS DAMALS UND HEUTE...

Das Land Tirol hatte in der Vergangenheit zahlreiche Krisen zu bewältigen. Angesichts der Bedrohung Tirols durch die Truppen Napoleons beschloss der engere Ausschuss der Tiroler Landstände am 1. Juni 1796, auf Vorschlag des Stamser Abtes Sebastian Stöckl, das Land dem „Heiligsten Herzen Jesu“ zu weihen, um so göttlichen Beistand zu erhalten. Sie gelobten, das Herz-Jesu-Fest jährlich im ganzen Land mit einem feierlichen Hochamt zu würdigen. Unter dem aktuellen Einfluss vielfacher Veränderungen und Entwicklungen



sowie damit verbundener Herausforderungen in der Bewältigung der Corona-Pandemie hatte die Gelöbniserneuerung einen besonderen Stellenwert, nachdem es auch 2021 erneut darum ging, eine Krise gemeinsam zu meistern. Die 225. Wiederkehr der Gelöbniserneuerung sollte mit dem Landesgelöbnisgottesdienst im Stift Stams bewusst an Abt Sebastian Stöckl erinnern.

Den Gottesdienst am 11. Juni 2021 im Stiftshof feierte Innsbrucks Diözesanbischof S.E. MMag. Hermann Glettler in Konzelebration mit dem Abt des Stiftes Stams, H.H. Mag. German Erd.

Musikalisch umrahmt wurde die Gelöbnisfeier des Landes Tirol durch ein Bläserensemble der Musikkapelle Stams in Kooperation mit Solisten des Kirchenchores Stams.

Abt German Erd



„OPINION LEADERS“

Ausstellung zweier Menschen mit Tiefgang

Zu einer besonderen Ausstellung zweier Künstler aus der Region lud das Stift Stams im Herbst 2021 im neuen Kreuzgang. Die beiden Künstler, Stefan Rosentreter und Bernhard Witsch, gehen nicht einfach mit der Masse, sondern stellen so manches in Frage. Sie arbeiten mit besonderen Materialien wie Quarzsand und Stahl, ihre Werke sind optisch sehr

ansprechend. Sie rufen aber auch Assoziationen hervor, die das Verweilen und das Sich-hinein-Denken brauchen. Zusätzlich schaffen die Anordnung der Exponate und die interessanten Lichtverhältnisse im Kreuzgang einen stimmigen Rahmen für die Auseinandersetzung mit den in die Tiefe gehenden Werken.

Franziska Moosmann

VON NICHTS KOMMT NICHTS ...

PAUL FLORA 1922 – 2009

Die Ausstellung „Paul Flora“ im Kreuzgang des Zisterzienserstiftes Stams wird vom Freundeskreis des Stiftes Stams und von den Tiroler Landesmuseen veranstaltet. Sie findet aus Anlass der Erinnerung an Floras 100. Geburtstag statt. Zudem wird seine Verbundenheit mit dem Freundeskreis des Stiftes Stams und dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck bekundet.

Die Schau zeigt bisher nicht zugängliche Arbeiten Floras in der Kunstsammlung des Stiftes, in der eine Federzeichnung, 17 Radierungen, sechs Lithografien und die Mappe „Die Raben“ verwahrt werden. Die Materialien aus der Bibliothek des Tiroler Landesmuseums stammen direkt aus der Bibliothek und dem Atelier von Paul Flora. 2015 konn-

ten diese Materialien von der Familie übernommen werden. Die in der Ausstellung zu sehenden Fotos von Wolfgang Pfaundler stammen aus dessen Nachlass, der 2021 an die Bibliothek gekommen ist.

Die von Gert Ammann und Roland Sila kuratierte Schau gewährt Einblicke in Floras Arbeitsmethoden, seine Bildokumentationen und seine Sammelleidenschaft. Das Schaffen und das persönliche Netzwerk von Paul Flora werden dadurch in vielen Facetten dokumentiert.

Ausstellung im Stift Stams: 12. Mai – 10. Juli 2022

Fr & Sa 10-12 Uhr, 13-17 Uhr, So 13-17 Uhr



Der Freundeskreis des Stiftes Stams

Der Freundeskreis des Stiftes Stams wurde im Jahre 1994 mit dem Ziel gegründet, den Konvent in seinen Aufgaben zu unterstützen, das Kulturgut des Stiftes in Konzerten und Ausstellungen hör- und sichtbar zu machen, die überregionale Bedeutung des Stiftes als geistiges Zentrum bewusst zu halten. Paul Flora war dem Freundeskreis des Stiftes Stams eng verbunden. 2015 wurde die Lithografie „Hahn mit Feder“ in 200

Exemplaren übergeben, um die kulturellen Aktivitäten des Freundeskreises zu unterstützen. Mit dem Reinerlös wurden Restaurierungsmaßnahmen im Stift finanziert.

Zuletzt wurden durch eine Spendenaktion mit Floras „Hahn mit Feder“ der Ausbau und die Einrichtung der Depots der Kunstsammlung und die Inventarisierung des Bestandes gefördert.

STIFT STAMS SAKRAL – FESTIVAL ORGEL PLUS

Vorschau Veranstaltungen 2022

Nachdem in den letzten beiden turbulenten Jahren das Orgelfestival **stift stams sakral** hauptsächlich von den Maßnahmen rund um COVID-19 geprägt wurde, bereitet es eine außergewöhnliche Freude, in diesem Jahr wieder Konzerttermine mit internationalen Künstlern zu präsentieren: Im Auftaktkonzert sind die internationale Panflötistin **Hannah Schlubeck** (Bellersen, Deutschland) – sie gilt als eine der führenden Panflötistinnen weltweit – und der gefeierte Organist **Ignace Michiels** (Brügge, Belgien) zu Gast. Zusammen präsentieren sie ein außergewöhnliches Programm rund um die Musik von Johann Sebastian Bach. Die Sopranistin **Cécilia Roumi** (Basel, Schweiz) und der Organist **Freddie James** (Luzern, Schweiz) sind trotz ihres jungen Alters bereits Preisträger internationaler Wettbewerbe und blicken auf eine rege, europaweite Konzerttätigkeit zurück. Zuhörer*innen erleben in ihrem Konzert Kompositionen aus mehreren Jahrhunderten, von William Byrd bis Charles Villiers Stanford.

Virtuose und extravagante Musikwerke aus dem barocken Italien prägen das Konzert mit den Geigerinnen **Bianca Milicević** (Graz) und **Annette Fritz** (Wien). Begleitet werden sie von **Elias Praxmarer** an drei verschiedenen Orgeln und dem Cembalo des Stiftes.

Mit **Bernhard Haas** konzertiert einer der weltweit gefragtesten und renommiertesten Künstlerpersönlichkeiten auf dem Gebiet der Orgelmusik in Stams. Sein bunt gemischtes Programm für mehrere Orgeln verspricht ein wahres Klang-Feuerwerk.

In eine besondere Atmosphäre tauchen Konzertbesucher*innen während der Veranstaltung mit dem Ensemble **VocalCube** (Leitung: Stiftskapellmeister Andreas Egger) und Organist **Hannes Torggler** (Innsbruck): Ausgewählte Kompositionen erklingen im Kerzenschein-Ambiente in der Stiftsbasilika.

Genauere Daten und Informationen zu weiteren Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Website: www.stiftstams.at *Stiftsorganist Elias Praxmarer*

Übersicht:

- Samstag, 2. Juli 2022, 19:00 Uhr – Stiftsbasilika Stams
„Pan Flute & Organ“ – Konzert mit Panflöte und Orgel
- Samstag, 9. Juli 2022, 19:00 Uhr – Stiftsbasilika Stams
„Cosmopolitans through the ages“ – Konzert mit Sopran & Orgel
- Samstag, 23. Juli 2022, 19:30 Uhr – Stiftsbasilika Stams
„Festkonzert Stams 22“ – Orchesterkonzert mit Orgel
- Freitag, 23. September 2022, 19:00 Uhr – Stiftsbasilika Stams
- **„La Stravaganza“ – Konzert mit 2 Violinen & Orgel**
- Freitag, 07. Oktober 2022, 19:00 Uhr – Stiftsbasilika Stams
„Strahlende Königin“ – Orgel-Meisterkonzert
- Freitag, 14. Oktober 2022, 19:00 Uhr – Stiftsbasilika Stams
„Magnificat“ – Kerzenschein-Konzert mit Vokalensemble „VocalCube“ & Orgel
- Freitag, 21. Oktober 2022, 19:00 Uhr – Heilig-Blut-Kapelle und Stiftsbasilika
„Der Stamser Orgelschatz“ – Orgelwanderung-Konzert mit Orgelführung



Hannes Torggler und Elias Praxmarer

KLOSTEREINTRITT

Ich heiße Leo Zass und komme aus dem Unterinntaler Ort Westendorf. Nach Abschluss meines Theologiestudiums habe ich an einer Caritas-Schule einen Altenhelferkurs gemacht. Seither war ich so gut wie immer in der Alten- und Behindertenbetreuung tätig, eine Zeitlang auch in der administrativen Patientenaufnahme an der Salzburger Landeslinik. Nun, da ich schon ein bissl angegraut bin und auf das Pensionsalter zugehe, kommt der liebe Gott auf die Idee, mich noch in ein Kloster zu locken. Der hat vielleicht Humor! Meinen Verbleib im Kloster werde ich einzig davon abhängig machen, ob mich diese Existenzform Gott näherbringt

oder eben nicht. Gott – das will ich bewusst so sagen, auch wenn es sich frömmlicherisch anhören mag – ist meine wirkliche Leidenschaft. Eigentlich muss man für einen Klostereintritt gesund sein. Bin ich auch, abgesehen von einer kleinen Allergie. Es ist die Allergie gegen jede Form von Klerikalismus.

Leo Zass



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH...

... zum Goldenen Priesterjubiläum

P. Dr. Gabriel Lobendanz kann am 10. Juli 2022 sein Goldenes Priesterjubiläum feiern. Nach seiner Priesterweihe in Sams 1972 war er mehrere Jahre Religionslehrer am Meinhardinum sowie Magister für die Novizen und Kleriker im Kloster und dann mehrere Jahre Assistent des Generalabtes in Rom. Von 1996 bis 2010 war er Spiritual der Zisterzienserinnen in Waldsassen. Seither lebt er im Heim St. Vinzenz in Innsbruck.



Ankündigung Ausstellung:

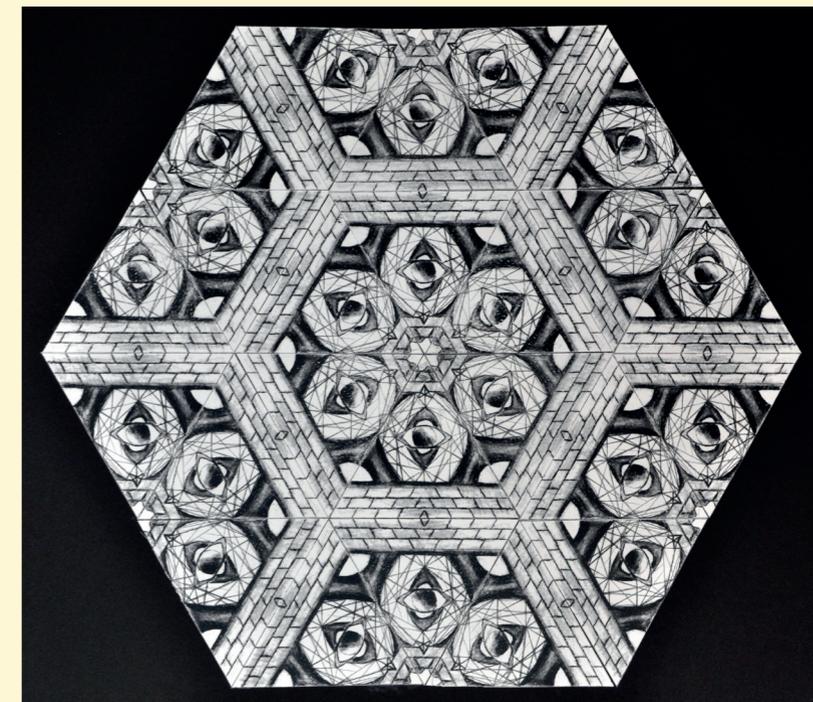
9. 8. 2022 Eröffnung der Ausstellung „Edith Stein“ anlässlich ihres 80. Todestages

ZUM 80. GEBURTSTAG VON DDR. HERWIG VAN STAA



Foto: © Land Tirol / Die Fotografen

Dem Alt-Bürgermeister von Innsbruck, Alt-Landeshauptmann von Tirol, Alt-Landtagspräsidenten und Familiaris unseres Stiftes und Ehrenbürger der Gemeinde Sams herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag, den er in voller Frische feiern darf. Seit Jahren setzt er sich in der Landesgedächtnisstiftung und persönlich für historisch wertvolle Bauten und Institutionen ein. Das Stift Sams ist ihm ein besonderes Herzensanliegen. Für diese freundschaftliche und persönliche Verbundenheit sagen wir ihm ein herzliches Vergelt's Gott und wünschen weiterhin Glück, Gesundheit und Segen.



Kaleidoskop, Tusche auf Papier, Simon Stoll, 7G

Projekte

STÄRKUNG DER WIRTSCHAFTSKOMPETENZ

Ein Unterrichtsziel, das nicht nur „die Wirtschaft“ fordert!

Wie schon seit Jahren bot das GESELLSCHAFTS- und WIRTSCHAFTSMUSEUM (eine in Wien ansässige Institution mit der Intention „Bildung im Wirtschaftsbereich“) auch heuer wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen für den Unterricht, vorwiegend in „Geografie und Wirtschaftskunde“, an – situationsbedingt seit zwei Jahren online. Ein Beispiel dafür ist der Workshop mit dem Titel „Der Österreichische Kapitalmarkt“.

Die Klassen 8A und 8G blicken am 3. März 2022 in die Welt der Börsen. Die Schüler*innen werden über Hintergründe zu Aktien, Anleihen und Börsenhandel informiert. Fragen zur Funktionsweise einer Aktiengesellschaft werden ebenso behandelt wie das Thema „Aktionärsdemokratie“. Der Moderator vermittelt dieses Wissen anhand von aktuellen Beispielen. Die Schüler*innen werden dabei auf unterhaltsame Art und Weise zur Mitarbeit und Aktivität angeregt, um einen optimalen Lernerfolg zu erzielen. Im Vordergrund steht die interaktive Gestaltung – mittels Kahoot am Handy wird spielerisch „geprüft“. *Walter Kimeswenger*



Bullen- und Bärenmarkt – Symbole für positive und negative Kursentwicklungen an der Börse. Der stolze Bulle mit prächtigen Hörnern steht für die längerfristige Aufwärtstendenz oder Hausse, der sich duckende Bär mit gesenktem Schädel für die längerfristige Abwärtstendenz oder Baisse.

AKTIONSTAG FINANZBILDUNG

Der 6. Oktober stand für drei Unterstufenklassen des Meinhardinums ganz im Zeichen der Finanzbildung. Die Schüler*innen konnten in unterschiedlichen Stationen unter anderem erfahren, welche Gehaltsvorstellungen für

ihren Beruf realistisch sind, wie teuer eigentlich ein „Gratis-Handy“ ist und was beim Veranlagen von Geld wirklich wichtig ist. In einem Vortrag mit anschließender Diskussion mit dem Finanzexperten Wolfgang Staudinger, dem

Mitgründer des unabhängigen Finanzportals „Fynup“, wurden die Chancen und Risiken des Investierens besprochen. Dass Bitcoins zwar in aller Munde sind, sie jedoch derzeit wohl noch als ein Spekulationsobjekt wie Tulpen im 17. Jahrhundert betrachtet werden müssen und dass man mit Aktien über Jahrzehnte, aber sicher nicht über Nacht reich werden kann, wurde unter reger Teilnahme der Schüler*innen besprochen. Unterstützt wurde das Projekt von der Stiftung „Wirtschaftsbildung“. Wenn dann am Ende des Vormittags Schüler*innen sagen, „dass man bei der Gehaltsverhandlung klar zwischen Brutto und Netto unterscheiden muss“, „Bitcoins wie Tulpen sind – man weiß nie“ und fragen „ob man so einen Tag wiederholen kann“, zeigt das, dass sie etwas fürs Leben mitgenommen

und Spaß am Lernen gehabt haben. Und übrigens: Die gesunde Apfeljause, die riesigen Laugenbrezen und der Apfelsaft vom Stift haben natürlich auch zum Gelingen des Tages beigetragen!

Markus Werthmann



UNTERNEHMERFÜHRERSCHEIN AM MEINHARDINUM

Nachdem die Schüler*innen die Module A, B und C des Unternehmerführerscheins im letzten Schuljahr abgeschlossen hatten, konnten sie sich heuer auf die große Herausforderung – die Unternehmerprüfung – vorbereiten. Im Rahmen einer unverbindlichen Übung wurden diverse Fallbeispiele durchgearbeitet und Begriffe wie Ist- und Soll-Besteuerung, Deckungsbeitrag und der Aufbau von Bilanzen und Personalkosten vertieft. Die Prüfung selbst fand am WIFI statt, alle Schüler*innen konnten die Aufgaben hervorragend lösen, die Prüfer – Prof. Ager und Prof. Werthmann – waren mit den Leistungen der Kandidat*innen sehr zufrieden!

Markus Werthmann



PROJEKTTAGE DER 2d

„Alles Leben ist Geheimnis; alles Leben ist Wert“

Dieser Satz des Friedensnobelpreisträgers, Arztes und Theologen Albert Schweitzer (1875-1965) war das Motto der Projekttag der 2d am 22. und 23. September. Durch die Zusammenarbeit des Gymnasiums Meinhardinum mit der Gemeinde Stams, mit dem Stift Stams und der Initiative „Hand auf's Herz“ ist es an zwei Vormittagen gelungen, die 26 Schülerinnen und Schüler (Klassenvorstand P. Gregor) für Achtsamkeit gegenüber der Umwelt, für Nachhaltigkeit und respektvolles Miteinander zu sensibilisieren. Christliche Schöpfungsspiritualität und ökologisch Sinnstiftendes konnten im Rahmen von Wandern und Baumpflanzungen miteinander verbunden und eingeübt werden. Die Schülerinnen und Schüler setzten in Teams mit Begeisterung und Elan die 27 Mischwaldbäume (u. a. Ahorn, Eiche, Ulme, Tanne) im Haslacher Wald ein und versahen sie jeweils mit einem persönlichen Namensschild. Die Freiwillige Feuerwehr Stams ermöglichte an beiden Tagen den Transport. Impulsvorträge zum Thema Achtsamkeit (P. Gregor),

Respekt (Daniela Hekel, Arno Weber), Evolution (Werner Schwarz) und zum verantwortlichen Umgang mit der Natur (Rainer Mayr, Michaela Mayr) sowie zu den Aufgaben des Roten Kreuzes (Bürgermeister Markus Rinner) im Vereinshaus Stams und „auf dem Weg“ gaben allen wertvolle Anstöße zum Nachdenken und gemeinsamen Gespräch. Schließlich wurden die eingepflanzten Bäume gesegnet. Als Erinnerung an das Projekt erhielt jede Schülerin und jeder Schüler eine Kerze und eine von Hermann Klöter (Gemeinde Stams) angefertigte Teilbaumscheibe, in der kunstvoll Baumringe und das Motto „Alles Leben ist Geheimnis; alles Leben ist Wert“ eingraviert wurden. Es waren zwei gelungene Vormittage, die aufgezeigt haben, was gemeinschaftlich für unsere gemeinsame Welt möglich ist! Hier gibt es einen ausführlichen Bericht:

<https://www.respekt.org/>

Pater Gregor



DIE KLASSE 6G ZU BESUCH BEI GÜNTHER PLATTER

Am Mittwoch, dem 20. April 2022, durfte sich die 6G im Rahmen der neuen Ausgabe von „Frag den LH“ auf den Weg nach Innsbruck ins Landhaus machen. Die Klasse wurde dazu auserkoren, sich Fragen an den Landeshauptmann Günther Platter zu aktuellen Themen und persönlichen Interessen zu überlegen.

Nachdem die Schüler*innen im Landhaus angekommen waren, gab es eine kurze Vorschau auf den Ablauf des Gesprächs mit dem Landeshauptmann. Um kurz nach 11 Uhr war es dann so weit und Herr Günther Platter, der während des Gesprächs den Schüler*innen immer wieder gerne das „Du“ anbot, betrat den eindrucksvollen Rokokosaal im Landhaus 1. Die bereits zuvor ausgearbeiteten Fragen der 6G wurden dann im Gespräch von Daria Saumwald und Marcel Coulon gestellt und der Landeshauptmann stand ihnen Rede und Antwort.

Im Anschluss nahm er sich noch Zeit für spontane und persönliche Fragen der Klasse und war sehr erfreut, dass ihn die sechste Klasse des Meinhardinums Stams, an dem er jeden Tag auf seinem Weg zur Arbeit vorbeifährt, im Landhaus besucht hat.

Das Gespräch wurde aufgezeichnet und kann über folgenden Link aufgerufen werden:

<https://youtu.be/EuPQWIDUtm>

Melanie Koman



REISE IN DIE VERGANGENHEIT UND IN DIE ZUKUNFT

7G in Mauthausen und Linz

Am 28. April reisten wir, die 7G, mit unseren Lehrpersonen Franziska Moosmann und Roman Gadner nach Mauthausen. Der Leidensweg der Häftlinge in Mauthausen hat einen bleibenden Eindruck bei uns hinterlassen. Die Lage neben dem malerisch schönen Dorf Mauthausen steht im Kontrast zu den menschenentwürdigenden Praktiken und Methoden, die in diesen Gemäuern angewandt wurden. Unser Guide erklärte uns die schwerwiegenden Problematiken informativ und kompetent.

Von der dunklen Vergangenheit wechselten wir am Folgetag in die Welt der Technologien unserer Zukunft. Im Ars Electronica Center in Linz wurde uns vieles vom neuesten Stand der Technik vorgestellt, was wir auch bei einigen interaktiven Stationen selbst hautnah erleben und ausprobieren durften. Als Abschluss wohnten wir einer Führung durch die Limoni-Stollen bei, welche der Bevölkerung von Linz zur Zeit des Zweiten Weltkriegs als Luftschutzbunker dienten.

(Lukas P, Lukas R und Elias)



Im Ars Electronica Center durften wir viele spannende Informationen über Geräte erfahren, die nur mit Hilfe von KI (Künstlicher Intelligenz) funktionieren, wie zum Beispiel voll-automatisierte Musikinstrumente, unter anderem ein selbstspielendes Klavier. Vor allem die Versuche, die man selbst machen konnte, haben uns sehr angesprochen! Wir würden dieses Museum definitiv noch einmal frequentieren, weil wir leider in der vorgegebenen Zeit nicht alles ausprobieren konnten.

(Lina und Bernadette)

„Durch das Tor seid ihr hereingekommen und aus dem Schornstein werdet ihr wieder rauskommen.“ - Der Satz, mit dem die ankommenden Häftlinge im KZ Mauthausen empfangen wurden, hat uns bei der Führung durch die Gedenkstätte besonders schockiert. Es ist eines von vielen Bildern, das uns von dem unmenschlichen Umgang mit den Häftlingen auch in Zukunft im Gedächtnis bleiben wird.

(Felizitas und Sarah)

Nicht nur die Eindrücke im KZ Mauthausen, dem damit verbundenen Limoni-Stollen und das Ars Electronica haben uns geprägt, sondern auch die Reise selbst. Durch die Zeit in Linz, den gemeinsamen Abend, aber auch die Zugfahrt sind wir mehr zusammengewachsen. Da wir aufgrund der Corona-Maßnahmen für lange Zeit nicht die Möglichkeit hatten, zu verreisen, haben wir die 2 Tage in Oberösterreich besonders geschätzt.

(Cathrin und Barbara)

ZEITZEUGIN ZU BESUCH



Am Montag, den 14. März, durfte Frau Marion Fischer endlich zu einem Gespräch in die Schule kommen. Sie erzählte den Schülerinnen und Schülern des Geschichtswahlpflichtfachs und der Klasse 5B von ihrem Leben. Frau Fischer wurde 1937 als Marion Klein geboren. Weil ihre Familie jüdisch war, floh sie 1938 vor den Nationalsozialisten. Über Triest wollten sie nach Palästina, wurden aber in Zypern abgewiesen und zurückgeschickt. Aus der Zeit im Konzentrationslager Ferramonti (Kalabrien) hat Frau Fischer ihre ersten Erinnerungen: liebevolle Eltern, die aus dem Leben in Gefangenschaft das Beste gemacht haben, und eine Ausfahrt zum Eisessen – etwas, das in einem KZ außerhalb Italiens nicht möglich gewesen wäre. Nach fast einem Jahr wurde die Familie nach Arsiero (Venetien) gebracht. Die Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner dort hielten sich nicht an das Sprechverbot mit Jüdinnen und Juden. Frau



Fischer erzählt von einer sehr freundlichen Aufnahme und einer guten Zeit dort. Mit einigen Menschen aus dem Dorf verbindet sie bis heute eine Freundschaft.

Als 1944 fast alle jüdischen Familien nach Auschwitz deportiert und dort ermordet wurden, hatte die Familie von Frau Fischer großes Glück. Mit der Hilfe von Partisaninnen und Partisanen konnten sie über die Berge in die Schweiz fliehen. Sie lebten dort bis zum Kriegsende in Flüchtlingsunterkünften und bei verschiedenen Familien.

Durch einen Bericht in den Nachrichten ist Frau Fischer erst kürzlich wieder eingefallen, wie sie dort ihren 7. Geburtstag gefeiert hat. Sie war mit vielen anderen Flüchtlingen in einer leerstehenden Knopf-Fabrik untergebracht und bekam ein paar Knöpfe als Geschenk.

Überhaupt erinnern der aktuelle Krieg in der Ukraine, das Leid der Menschen im Kriegsgebiet und auf der Flucht Frau Fischer an vieles von damals. Es ist ihr ein großes Anliegen, den Menschen zu helfen.

Das Leben nach dem Krieg war von vielen Ortswechseln geprägt. Eine „Heimat“ hat Frau Fischer nirgends gefunden. Die Schülerinnen und Schüler lauschten den Erzählungen von Frau Fischer aufmerksam und sie nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit ihr zu sprechen. Sie fanden es erschreckend, wie oft und wie lange Frau Fischer mit Antisemitismus konfrontiert war. Sie waren überrascht, dass Frau Fischer trotz allem so „(über-)lebensfroh“ ist. Ihre Weltoffenheit und ihr Humor sind beeindruckend. Der Besuch wird uns in guter Erinnerung bleiben.

Sabine Mirrione

Aufgezeichnete Video-Interviews mit Marion Fischer kann man hier ansehen: <https://www.weitererzaehlen.at/interviews/marion-fischer> <https://vimeo.com/channels/vertrieben/208618864>

Einen ausführlichen Text gibt es hier: <https://www.gaismair-gesellschaft.at/wp-content/uploads/2020/05/Schreiber-Marion-Fischer0-A-A-2020-Gaismair-JB-letzt.pdf>

LA CLASSE 4d FAIT LA CUISINE



Nous avons utilisé notre dernière heure de français avant Noël afin de nous rapprocher de la culture française et d'améliorer notre français. Avec notre professeur de français, M. Mantl, et notre professeure de biologie Mlle Anich, nous avons essayé la recette française des crêpes (dans laquelle la grammaire et le vocabulaire étaient particulièrement importants). Cette journée divertissante nous a familiarisée avec la langue française. Les gâteaux et les crêpes étaient tout simplement délicieuses.

Wir haben die letzten Stunden vor Weihnachten genutzt, um uns der französischen Küche zu widmen und unser Französisch zu verbessern. Gemeinsam mit unserem Französischlehrer Prof. Mantl und unserer Biologielehrerin Prof. Anich probierten wir die französischen Rezepte (in welchen der Schwerpunkt vor allem auf den Vokabeln und der Grammatik lag) in leckere Gerichte umzuwandeln. Dieser unterhaltsame Tag hat uns die französische Sprache spielerisch nähergebracht. Die Kekse und Crêpes waren einfach delizios.

Mia Dengg, Sarah Wendl, Tamara Stockner, Elena Trenkwalder, Felix Woerner, Greta Pöschl, Carole Ludwig, 4d

RUNDGANG DER NOT

7G und 5B erleben außergewöhnliche Führung durch Innsbruck

Am 1. April sind wir um 8 Uhr in der Früh mit Prof. Maaß und Prof. Lanser nach Innsbruck gefahren, um am „Rundgang der Not“ teilzunehmen. Zuallererst haben uns die Stadtführer*innen in der Zentrale der Innsbrucker Caritas über die Arbeit der Caritas aufgeklärt. Wir durften einige interessante Orte für Menschen in Not kennen lernen und wurden mit den Auswirkungen von Drogenkonsum konfrontiert. Es war sehr interessant und auch überraschend, welche verschiedenen Aufgaben die Caritas übernimmt.

Die erste Station war dann die Mentvilla, von der uns der Stadtführer, zwei Kreuzungen weiter, erzählt hat. Dort haben drogensüchtige Menschen Zugriff auf frisches „Besteck“ (= Nadeln, Spritzen, etc.), um die Verbreitung von beispielsweise HIV zu verringern. Danach haben wir noch interessante Informationen über die Arbeit des DOWAS Chillouts sowie des Tiroler Sozialmarkts, aufgrund der Corona-Pandemie leider jeweils von der gegenüberliegenden Straßenseite aus, erfahren. Im DOWAS können Jugendl-



che für drei Monate verweilen, wenn sie keine andere Unterkunft finden können. Trotz des kalten, regnerischen Wetters waren auch die Erzählungen über die letzte Station, welche in einer Unterführung stattgefunden haben, sehr informativ. Alles in allem war es ein tolles Erlebnis, das jeder einmal miterlebt haben sollte!

*Lina Rogar und
Martin Pfeifer, 7G*



Am Foto die Klasse 5B beim Rundgang der Not

VON DER KAKAOBOHNE ZUM FRÜHSTÜCKSGETRÄNK



Im Rahmen des Geographieunterrichts haben die 1. Klassen im 2. Semester einen Kakao-Workshop absolviert. Der Workshop wurde von zwei Mitarbeitern von Südwind Tirol moderiert. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler einiges über die Kakaopflanze und deren Nutzen erfahren. Ein Highlight stellte die Verkostungsstation dar, an der man die verschiedenen Zutaten von Schokolade kosten konnte. Die Verkostung bescherte so einigen eine unerwartete Überraschung! In einer anderen Station konnten die Schüler*innen aus den einzelnen Zutaten kleine Schokopräparaten herstellen, die in der nächsten Pause genüsslich verzehrt wurden. Am Ende des Workshops wurden dann noch aktuelle Probleme der Kakaobäuerinnen und -bauern thematisiert. Viele Produzenten von Kakaobohnen kämpfen immer wieder mit Ernteausfällen (z.B. durch Klimaveränderungen oder Schädlinge). Oft bekommen sie nicht genug Geld für die Ernte, um für ihre Familien sorgen zu können. In diesem Zusammenhang haben die

Schüler*innen die Bedeutung von Labels wie „Fairtrade“ diskutiert, die den Kakaobäuer*innen einen fairen Lohn für ihre Produkte garantieren.

Elisabeth Henzinger



DIE 3c EROBERT WIEN

Endlich durften wir wieder eine gemeinsame Klassenfahrt antreten und das auch noch nach Wien. Die erste Wienwoche, die seit 2020 wieder stattfinden konnte, war ein Highlight für viele Schülerinnen und Schüler. Für viele war es auch das erste Mal in Wien – vor allem nach den letzten beiden Jahren, in denen aus bekannten Gründen (fast) nichts möglich war. Die Klasse 3c mit 25 Schülerinnen und Schülern wurde von ihrem KV Prof. Pfurtscheller und Prof. Henzinger begleitet.

Die Organisation war alles andere als einfach, denn egal, ob 2G-, 2,5G- oder 3G-Regel, da konnte man schon mal den Überblick verlieren, auch wenn die Maske ein ständiger Begleiter in den Öffis und im Zug war. Aber spätestens nach Ostern stand fest, dass die Wienwoche stattfinden konnte, nachdem fast alle Beschränkungen aufgehoben worden waren. Nach den üblichen Programmpunkten wie Stephansdom, Tiergarten Schönbrunn, Küniglberg (ORF), Rathaus oder Hofburg war sicher ein Highlight der Besuch des Praters am letzten Abend bzw. der Besuch des Musicals „Cats“ am Ronacher.

Wenn man Schülerinnen und Schüler fragt, was ihr persönliches Highlight in diesem Schuljahr war, dann kommt als häufigste Antwort: WIENWOCHE, dem ich mich als KV nur anschließen kann.

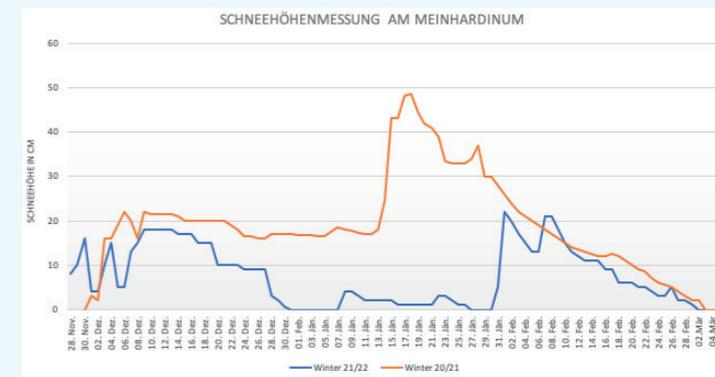
Christof Pfurtscheller



Naturwissenschaften

SCHNEEHÖHENMESSUNG AM MEINHARDINUM

Auch heuer wieder haben die Schülerinnen und Schüler der Tagesbetreuung die Messstation für die Schneehöhenmessung am Meinhardinum aufgebaut. Somit konnte die Entwicklung der Schneehöhe über den bereits zweiten Winter in Folge beobachtet und dokumentiert werden. Die Schneehöhe wurde dabei an der Messstelle abgelesen und mittels QR-Codes auf dem Handy zur Datensicherung in ein Raster eingegeben. Die gesammelten Daten wurden in einem weiteren Schritt ausgewertet und es konnte für den Winter 21/22 wieder ein genaues Schneehöhenprofil erstellt werden.



Im Vergleich zum sehr schneereichen Winter 20/21 hatten die Schülerinnen und Schüler heuer wesentlich weniger Arbeit bei der Datensammlung. Denn im Gegensatz zum letzten Jahr lag im Winter 21/22 über einen sehr großen Zeitraum überhaupt kein Schnee an der Messstelle.

Der erste Schneefall war am 28.11.2021 zu verzeichnen und somit zwei Tage früher als im Winter 20/21. Dafür gab es Ende Dezember 2021 und Anfang Jänner 2022 sehr warme Temperaturen und Niederschlag in Form von Regen. Über den gesamten Jänner 2022 hinweg gab es nur sehr wenig bis gar keinen Schnee im Bereich der Messstelle. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres konnte am 18. Jänner 2020 mit 48,5 cm die höchste Schneehöhe gemessen werden. Im heurigen Winter gab es am 1. Februar 2022 mit 22,0 cm die höchste Schneehöhe. Am 1. März 2022 wurde mit 0,5 cm das letzte Mal Schnee an der Messstelle gemessen.



Stefan Mantl

GLETSCHERPROJEKT – UPDATE



Der Sommer 2021 war für jene, die regelmäßig einen Blick auf den Mieminger Schneeferner werfen, doch eher ernüchternd: Die Schneeauflage ging stetig zurück und die freigelegte Geröllfläche wuchs mit jedem Tag. Auch wenn sich darunter immer noch sehr viel Eis befindet, ist ersichtlich, dass sich das Volumen der Eismasse verringert hat.



Ein erheblicher Teil des Gletschers ist im Sommer unter einer Geröllfläche versteckt.

Die Auswertung der kontinuierlich angefertigten Fotos zeigt, dass 2020 der erste Schnee am 26. September fiel und dieser für den Rest des Jahres größtenteils liegen blieb. Im Jahr 2021 fiel der erste Schnee am Gletscher bereits zwischen 26. und 29. August, war jedoch bis 2. September bereits wieder geschmolzen. Es folgten sonnige Herbsttage bis zum nächsten Schneefall am 9. und 14. Oktober. Auch diese Schneemengen schmolzen in den darauffolgenden Tagen wieder zurück, sodass Ende Oktober der Tiefpunkt des sichtbaren Eises bzw. der Schneeauflage erreicht wurde. Vergleicht man die vorhandene Schneeauflagen im September/Oktober 2020 und 2021, wird deutlich, dass die Abschmelzperiode 2021 viel länger andauerte und der weithin sichtbare Teil des Gletschers stark schrumpfte.

Eine Begehung am 24.10.2021, bei der die Felsmarkierungen erneuert wurden, zeigt eine deutliche Oberflächenveränderung des Gletschers sowie eine negative Volumenentwicklung innerhalb der letzten zwei Jahre.



Begehung am 19.10.2019 – Sicht vom Markierungsstein Richtung Gletscher



Begehung am 24.10.2021 – Sicht vom Markierungsstein Richtung Gletscher

Der Winter 2021/22 brachte erst Anfang Februar einen ergiebigen Schneeeintrag. Durch den sehr trockenen und überdurchschnittlich warmen März 2022 ging sehr viel von dieser schützenden Schneedecke wieder verloren. Im April lag daher wesentlich weniger Schnee auf dem Gletscher als im Vergleichszeitraum der beiden letzten Jahre. Entscheidend für die weitere Entwicklung des Gletschers wird nun der Verlauf der



Am nordöstlichen Rand des Gletschers, der im Jahre 2019 noch bis knapp zur Markierung „B“ reichte, ist der Rückgang des Gletschers erschreckend massiv.

Sommermonate sein, wobei auf Grund der gesammelten Daten ein weiterer Rückgang des Eisvolumens bis zur nächsten Messung im Oktober 2022 anzunehmen ist. Das Meinhardinum wird in jedem Fall weiter den Gletscher in der Mieminger Kette beobachten und laufend neue Bilder, Informationen und Ergebnisse auf



Am nordwestlichen Rand des Gletschers ist ein Rückgang von 2 Metern bei der Markierung „D“ (Foto links) und 3 Metern bei der Markierung „C“ innerhalb von zwei Jahren zu verzeichnen.

www.meinhardinum.at/gletscher präsentieren.



Stefan Mantl und Irina Anich

ENDLICH WIEDER EINE CHEMIE-OLYMPIADE!



Nach zwei Jahren nur online fand dieses Jahr der Chemieolympiade-Landeswettbewerb wieder in Präsenz statt. Auch drei Schüler*innen aus dem Meinhardinum haben daran teilgenommen.

Seit Oktober haben wir im Kurs titriert, getüpfelt und Theorie gelernt. Nach der intensiven Vorbereitungszeit, in der der Spaß jedoch auch nicht zu kurz kommen durfte (Elektrolysen wurden gemacht und auch Showexperimente wurden von den Kursteilnehmer*innen kennengelernt), kristallisierten sich im Kurswettbewerb die Teilnehmer*innen



des Meinhardinums heraus: Claudia Wieser (7A), Lancelot Meze-Hausken (7A) und Paul Blematl (5A) vertraten unsere Schule beim Landeswettbewerb an der FH Kufstein. Am 27.4. war der Wettbewerbstag gekommen. Die Schü-



ler*innen mussten sich in den zwei Stunden Praxiswettbewerb und drei Stunden Theorie teil behaupten. Am Nachmittag wurde die Freizeit dafür genutzt, dass

auch noch etwas Kultur in das Programm gemischt wurde. Nach einer Führung in der Festung Kufstein kam der intensive Tag zu einem Ende. Die Platzierungen wurden dann bei der Preisverleihung am 28.4. verkündet.

Bei der großen Konkurrenz – insgesamt 63 chemiebegeisterte Schüler*innen aus ganz Tirol – konnten sich unsere drei Schüler*innen im Mittelfeld platzieren, zwei haben sogar ein Ergebnis in den Top 20 erreicht.

Als Kursleiterin am Meinhardinum möchte ich unseren Teilnehmer*innen zu dieser tollen Leistung gratulieren und mich bei allen Kursteilnehmer*innen für ein tolles, lehrreiches und lustiges Schuljahr in der Chemieolympiade bedanken!

Christina Patterer

DEM GETREIDE AUF DER SPUR

Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Dinkel, Quinoa, usw., da kann einem schon einmal der Kopf brummen. Wir, die 6G, haben uns im Rahmen des GW-Unterrichts gemeinsam mit Herrn Professor Werthmann, Frau Professor Dablander und Frau Professor Fuchs einen Überblick über die bekanntesten Getreidesorten verschafft. Dabei geholfen hat uns Bruder Franz, der Bäckermeister aus dem Stift Stams. In der Bäckerei angekommen, teilten wir uns in zwei Gruppen. Die Hälfte der Klasse durfte die verschiedenen Getreidesorten anfassen, begutachten und ihre Unterschiede wahrnehmen. Mit Hilfe eines Arbeitsblattes hatten wir die Chance, unsere neuen Erkenntnisse unter Beweis zu stellen. Wir haben uns über den Beitrag von unterschiedlichen Brotsorten zu einer gesunden und abwechslungsreichen Ernährung unterhalten. Die andere Hälfte durfte währenddessen gemeinsam mit Bruder Franz in der Backstube Brioche backen und dabei ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Geformt wurden Brezen, Zöpfe, Kipferl und Schnecken – alles, was das Herz eben begehrt.

Nach einer Stunde wurden die Rollen getauscht und zum Schluss durfte die Verkostung der Delikatessen natürlich nicht fehlen :) Vielen Dank an Bruder Franz und unsere Professor*innen für diesen lehrreichen und unterhaltsamen Vormittag! *Daria Saumwald und Jana Elsässer, 6G*



PIEPSENDER NACHWUCHS AM MEINHARDINUM

Nach den Osterferien startete die Klasse 1a im Biologieunterricht ein Projekt und brütete Hühnereier aus. Bevor es losging, mussten viele Punkte organisiert werden. Mit den befruchteten Eiern und dem Brutapparat stand dem Projekt nichts mehr im Weg. Am 20.04.2022 wurden die Eier an die Schule geliefert und direkt danach in den Brutapparat gegeben. Im Brutkasten sollte eine konstante Temperatur von ca. 38,3°C herrschen. Wasserrieten im unteren Teil des Brutapparats sorgen für die richtige Luftfeuchtigkeit. Ab dem 4. Tag wurden die Eier dreimal täglich gedreht. Werden die Bruteier nicht regelmäßig gewendet, kommt es zu einer Verklebung der Eihülle und das Küken stirbt ab. Einzelne Schülerinnen und Schüler meldeten sich freiwillig für den Wendedienst.



Ab dem 10. Tag wurden die Eier im Biologieunterricht geschickt (durchleuchtet). Hierbei konnten wir bei den meisten Eiern den Keim und feine Äderchen erkennen. Beim zweiten Schieren sahen wir bereits Ansätze von einem entwickelten Küken.



Am 21. Tag (09.05.2022) warteten die Schülerinnen und Schüler schon hoffnungsvoll auf den großen Moment.



Julia Thaler

Am 10.05.2022 war es so weit. Die ersten Eier waren in der Früh angepickt und man hörte die Küken leise piepsen. Noch am selben Abend schlüpfen zwei Küken. Ein paar andere machten das am nächsten Tag nach. Insgesamt erblickten acht Küken das Licht der Welt. Über einen Livestream konnte das ganze Meinhardinum das Schlüpfen der Küken miterleben. Die Schülerinnen und Schüler konnten hautnah miterleben, wie neues Leben entsteht. Sie haben Verantwortung übernommen und sich gut um die Küken gekümmert. Nach einer Woche bei uns am Meinhardinum wurden die „Klassenküken“ von einer Schülerin abgeholt. Ein besonderes Dankeschön gilt der Familie, die die Küken bei sich aufnimmt. Wir freuen uns über weitere Entwicklungsfotos!



FISCHSEKTION IM WAHLPFLICHTFACH BIOLOGIE



Im einjährigen Wahlpflichtfach „Biologie und Umweltkunde“ wurden in diesem Jahr Fische seziiert. Nachdem die äußeren Merkmale und die Art bestimmt waren, haben die Schüler*innen mit dem Skalpell den Fisch vorsichtig über die Bauchseite geöffnet und anschließend die unterschiedlichen Organe von innen betrachtet. Außerdem wurden die Flossen, die Kiemen und das Seitenlinienorgan genauer unter dem Mikroskop betrachtet. Durch die Präparation konnten die Schüler*innen ihr bereits erlerntes Wissen über den Aufbau eines Wirbeltieres wiederholen und festigen.

Julia Thaler



EVA-PROJEKT



Wie bereits im Schuljahr 2016/17 beteiligten sich heuer wieder über 50 Schülerinnen und Schüler des Meinhardinums an einer Studie zur Gefäßgesundheit bei Jugendlichen in Österreich. Im Rahmen dieser EVA4YOU-Studie (Early Vascular Ageing in the YOUth) geht es einerseits darum, ein Bewusstsein für Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei Jugendlichen zu schaffen. Andererseits wurden die persönlichen Risikofaktoren und der aktuelle Gefäßzustand der teilnehmenden Schüler*innen ärztlich erhoben und mit ihnen persönlich besprochen. Die Ergebnisse fließen nun anonymisiert in die Studie ein.

Bereits am 18. Oktober fanden die Untersuchungen der 8. Klassen statt. Nach einer coronabedingten Pause nahmen Ende April schließlich auch Schüler*innen aus der 4d, den 5. Klassen sowie der 6A und 6H an den Untersuchungen teil. Einige von ihnen nehmen in der Folge auch an einem Gesundheitsförderungsprogramm teil, das in 12 Monaten evaluiert wird. Wir sind bereits gespannt auf die Ergebnisse.

Irina Anich



Kunst & Werken

Unverbindliche Übung Atelier



Mosaik



Linoldruck

Zum ersten Mal findet am Meinhardinum die unverbindliche Übung „Atelier“ statt, in der klassenübergreifend kreativ gearbeitet wird. Die Techniken konnten von den Schüler*innen nach persönlichem Interesse frei gewählt werden und dabei entstanden neben Zeichnungen, Linolschnitten auch Ölmalereien. Ein besonderes Highlight waren die zwei neu angeschafften Töpferscheiben, mit denen die Teilnehmer*innen begeistert experimentierten. Einige Atelierteilnehmer*innen beschäftigten sich vertiefend mit der Mosaiktechnik und restaurierten mit dem ehemaligen Lehrer und Künstler Karl Zauner die Stele vor dem Haupteingang der Schule. Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns bei Charly für die Zeit, sein Knowhow und seine Begeisterung, mit der er uns die bunte Welt des Mosaiks eröffnete.

Alexandra Heinz und Christine Scherl



Töpfern auf Töpferscheibe



Zeichnung



Ölmalerei

Workshop für zeitgenössische Kunst



Am 22. April besuchte uns die Künstlerin und Tiroler Landespreisträgerin für zeitgenössische Kunst, Katharina Cibulka, am Meinhardinum. Sie besuchte die Klassen 5G sowie 1D anlässlich ihrer künstlerischen Intervention bei den Ötztal Museen in Längenfeld. Sie erzählte den Schüler*innen in einem Vortrag von ihrem künstlerischen Werdegang, wie ein Kunstwerk überhaupt zustande kommt und sprach mit ihnen über das wichtige Thema Gleichberechtigung. Im Anschluss kreierte sie mit den Schüler*innen im Workshop Format eigene „Solange“ Sprüche. Im Rahmen des

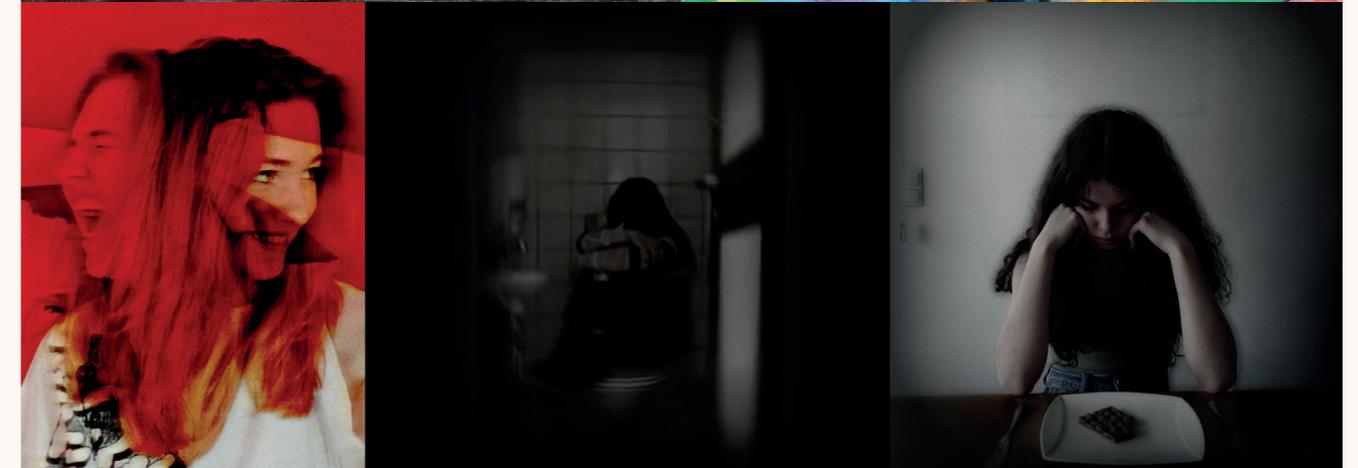
Projektes „Solange“ werden von Cibulka und ihrem Team seit 2018 Gebäude weltweit mit einem Netz und einer feministischen Botschaft verhüllt. Häufig kommen die Kunstwerke als „Kunst am Bau“ zum Einsatz. Die Idee des Kunstprojektes ist stark: Vor dem Hintergrund einer meist männerdominierten Baustelle werden mit pinkem Kreuzstich feministische Botschaften in Staubnetze gestickt. In Längenfeld werden nun die Arbeiten an einem neuen Netz in Angriff genommen. Der Prozess zur Erarbeitung eines Spruches ist bewusst partizipativ. Er soll zur Umgebung passen, so die Künstlerin. An diesem Prozess waren auch unsere Schüler*innen beteiligt. Sie füllten gemeinsam mit Katharina die Postkarten, die eigens für die Intervention gestaltet wurden, aus. Das fertige Netz kann Ende Juni in Längenfeld am Wastls Haus bewundert werden. (Nähere Informationen unter www.katharina-cibulka.com und www.oetztalermuseen.com)

Hannah Scheiber

Die Kunstbox zu Gast im Meinhardinum



Seit über 10 Jahren bringt das Projekt KIDS zeitgenössische Kunst in Tiroler Schulen. Zum dritten Mal können sich Schüler*innen am Meinhardinum mit Werken Tiroler Künstler auseinandersetzen. Eine gute Möglichkeit, ohne Fahrt in eine Institution (Einschränkungen im WS wegen Covid) Kunstbetrachtung vor dem Original zu erleben. Im Rahmen des Unterrichts entstehen - inspiriert durch die Leihgaben - auch eigene Arbeiten dazu. (im Bild Klasse 7H)



FOTOSERIE „PSYCHISCHE STÖRUNGEN“ 4d

Als wir im BE-Unterricht eine Fotoserie machen sollten und freie Themenwahl hatten, wählten wir als Gruppe das Thema „Mental Health“ oder auch „psychische Störungen“. Dies interessiert uns aus mehreren Gründen: zum einen wegen der momentanen Situation, welche unter anderem auch die Psyche belastet. Zum anderen, da es ein Thema ist, welches von der Gesellschaft oft tabuisiert wird, obwohl es doch viele betrifft. Auch ist es künstlerisch gesehen spannend, diese Erkrankungen visuell darzustellen. Wir haben eine Menge Herzblut hineingesteckt und viel darüber nachgedacht, wie wir die Arbeit auch für andere ansprechend darstellen könnten. Wir hoffen, dass wir mit unserer Arbeit auf dieses Thema aufmerksam machen konnten.

Julia, Lena, Mia, Sarah

li. o. „Schizophrenie“, re. o. „ADHS“, li. u. „Borderline“, u. mi. „Depression“, re. u. „Essstörung“



Lisa Wammes (4c)



Philomena Neuner (1c)

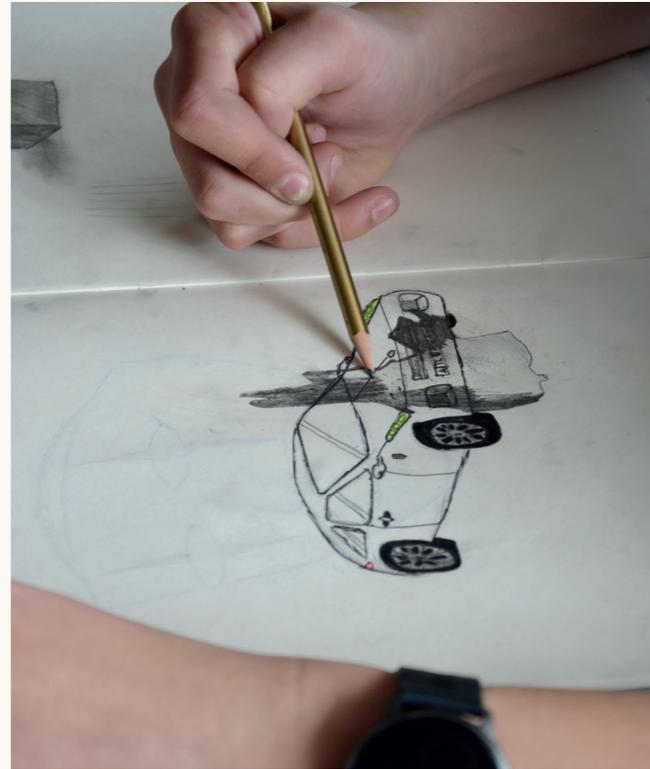
*Lea Nawratil (5G),
Acryl auf Leinwand 40x60cm*



Enie Kreutz, Maya Schneider (3a)



Fotoarbeit, Not Photoshopped, Jonas O. u. Noah G. (7H)



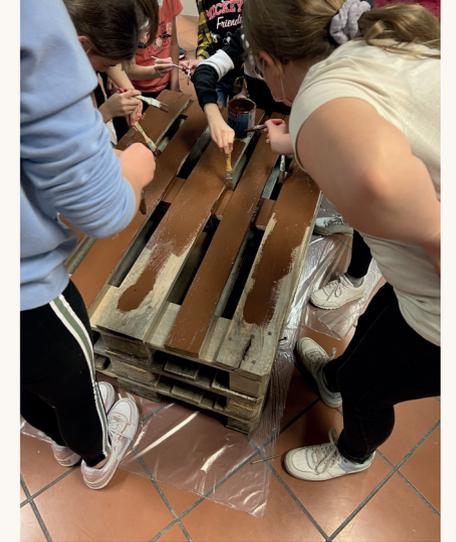
Matthäus Kasper (3c)



Hannah Grüner (4b)



Linda Egger, Lisa-Marie Sterner und Helena Mader (4c)



Die FA Holz Marberger unterstützte die 1d bei ihrem Jahresprojekt mit den DIY Palettenmöbeln, die ab sofort im Kellergeschoss bei den Kreativräumen zum Verweilen einladen! Ein herzliches Dankeschön an Gregor Marberger, der dieses Projekt möglich gemacht hat!



Nähen



Papierschöpfen 2d



Keramik, 1. Klassen



Keramik, 2. Klassen



Korbflechten, 1. Klassen

Sprachen

VIAGGIO A VENEZIA



04.05.2022

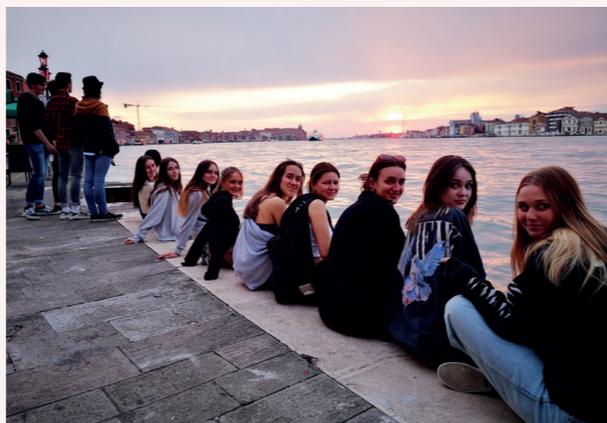
Liebes Spektrum,

Wir, die 7H, berichten über den Tag der Ankunft in der Lagunenstadt: Wir trafen uns um 9 Uhr mit unseren Autoritätspersonen Alexandra Fuchs und Irina Anich am Innsbrucker Hauptbahnhof. Pünktlich um 9:24 stiegen wir in unser Gefährt auf Gleisen. Nach sechs sehr amüsanten Stunden kamen wir, nach einem kurzen Zwischenstopp in Verona, am Bahnhof Venezia Santa Lucia an.

Da uns das Schicksal mit einer auf uns zukommenden Kältewelle einen Strich durch die die Rechnung machen wollte, beschlossen wir, bereits am Tag der Ankunft den international bekannten *Lido* (Strand) aufzusuchen. Mit Lust & Laune im Gepäck bestiegen wir das erste Vaporetto und stürzten uns in ein spritziges Abenteuer am Meer. Als sich das Meerwasser an unsre Körper geschmiegt hatte und wir der Abenddämmerung ins Gesicht sahen, wussten wir, es war Zeit aufzubrechen, um den Sand aus den Haaren zu spülen.

Nach einer weiteren Fahrt mit den ortsüblichen öffentlichen Transportmitteln bekamen wir zum ersten Mal unser vorübergehendes Habitat zu Gesicht. Es war eine simple, dennoch komfortable Gaststätte auf der Insel Giudecca, in welcher der weibliche Teil der Gesellschaft in einem $\sqrt{100}$ -Bett Zimmer nächtigen durften. Die Jungs hingegen erfreuten sich an ihrem glamourösen 2²-Bett Zimmer.

Nach einer fabelhaften Frischwasserbenieselung und einem geschwinden Tausch der Klamotten speisten wir in einem *Ristorante molto deliziosamente*. Abgerundet wurde der Tag durch viel Witz und Gelächter während eines internationalen Ballsporthturniers zwischen den Königlichen aus Madrid und den Männern aus Manchester. Danach *tutti a letto e buona notte*.

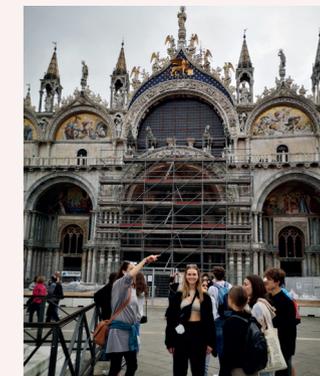


05.05.2022

Liebes Spektrum,

Der zweite Tag unseres Aufenthaltes in der Stadt des San Marco und der Gondolieri sollte uns viele neue Erinnerungen bescheren. Nach dem Stillen unseres Hungers durch ein kleines, aber sehr delizioses italienisches Frühstück wagten wir uns auf die von *turisti* überschwemmte Hauptinsel. *Naturalmente* hatten wir uns gut vorbereitet: Themen und Aspekte erforscht und das Wissen in der Klasse geteilt, Stadtviertel, Straßen und Wasserwege studiert, um gewappnet zu sein, sowie die *Serenissima*, Dogen und *Acqua Alta* kennengelernt.

Der Platz des heiligen Markus, Piazza San Marco, war unser erster Stopp. Weiter ging unsere Reise durch das Innenleben der Stadt, bis wir an der glorreichen Ponte di Rialto ankamen. Vollendet wurde unsere gemeinsame Reise durch die Besichtigung des jüdischen Stadtteils (*il ghetto*). Doch was glaubt ihr, haben die jungen Pioniere in ihrem Alleingang durch die lebendige Stadt erlebt? Nun, liebe Kinder, das werdet ihr nie herausfinden. An einer uns bereits bekannten Haltestelle der *vaporetti* („Wasserbus = Schiffchen auf dem Wasser“) wurden die Grüppchen erneut zusammengeführt. In der *Osteria da Gianni* mampften wir ein weiteres vorzügliches Mahl. Zum Abschluss des Tages unternahmen wir eine ausgiebige Bootsfahrt durch den *Canale Grande* und bestaunten die *palazzi* in der Abendstimmung. In der Unterkunft wurde durch Spiel und Spaß die Klassengemeinschaft ein weiteres Mal innig gestärkt und wir alle hofften, dieser Tag würde nie enden. Doch wie immer schlug der Sandmann zu und die Augenlider wurden langsam schwerer. Der Sandmann dachte sich: „Veni, vidi, vici“ („Ich kam, ich sah, ich siegte“).



Auf Sightseeing-Tour

06.05.2022

Liebes Spektrum,

Der dritte und letzte Tag des Aufenthalts startete früh am Morgen und bereitete gleich Kummer und Sorgen. Wie am ersten Tag aus einer Glaskugel gelesen, bescherte uns Gott Kälte und Regen. Etwas widerwillig begaben wir uns auf eine weitere Expedition. Murano, die Insel der Glasmanufakturen, sollte unser Ziel sein. Auf dem Hinweg wurden wir von stürmischer See geplagt. Selbst die Tapfersten der 7H konnten sich ein Jammern über die Wetterbedingungen nicht verkneifen. Angekommen auf dem Inselfragment liefen die Jünglinge kreuz und quer. Souvenirs wurden für den anstehenden Muttertag käuflich erworben und koffeinhaltige Getränke konsumiert. Da die Abreise kurz bevorstand, begab sich die 7H zum Verkehrszentrum der stählernen Lokomotiven und machte sich auf den Weg in die Heimat.

Oppi, Jonas, Noah und Johannes, 7H



VIVENT LES CLASSES 5G, 6H ET 7H AVEC MONSIEUR MARCANT!

Da uns die Corona-Pandemie wie bereits 2020/21 auch dieses Schuljahr noch immer fest im Griff hielt, konnten leider zum Bedauern der Schüler*innen der Klassen 7H und 8H und auch ihrer Lehrer*innen keine Sprachreisen nach Frankreich geplant werden. Stattdessen ergriffen wir das Angebot eines renommierten Sprachtrainers aus Südfrankreich, an unserer Schule Französisch-Projektstage abzuhalten. Diese waren bereits für Mai 2021 und Herbst 2022 geplant, mussten jedoch jedes Mal wegen eines Lockdowns abgesagt werden. Deshalb blickten wir erwartungsvoll auf den Frühling und hofften, dass die geplanten



Klasse 5G bei der Arbeit mit Ghislain Marcant



Gruppenfoto 6H und 7H

ten Projektstage nun endlich stattfinden konnten. Und diesmal hatten wir Glück. Für die Klasse 8H allerdings fiel der Termin leider mit der schriftlichen Matura zusammen, weshalb sie auf dieses intensive Spracherlebnis verzichten musste. An ihrer Stelle holten wir die Klassen 5G und 6H ins Boot. Die Französisch-Schülerinnen der Klasse 5G erlebten zwei und die Klasse 6H gemeinsam mit den Französisch-Schüler*innen der 7H drei intensive, abwechslungsreiche Tage mit Ghislain Marcant. Seine Workshops boten den Schüler*innen die Chance, abseits des Regelunterrichts auf spielerische und kreative Weise im Kontakt mit einem Muttersprachler ihre Sprachkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen sowie ein wenig in die französische Kultur einzutauchen. Unter dem Einsatz theaterpädagogischer Mittel sowie kurzer Impulsvideos und Chansons wurden die Schüler*innen zu mündlicher Sprachproduktion angeregt und ihr Selbstvertrauen bezüglich ihrer Sprachkompetenz gestärkt. Die Rückmeldungen der Teilnehmer*innen waren äußerst positiv, wie aus einigen nachstehenden Kommentaren ersichtlich ist, sodass wir auch für die kommenden Jahre derartige Projektstage ins Auge fassen und Monsieur Ghislain Marcant gerne wieder an unsere Schule einladen werden. *Monika Lener*

Ghislain Marcant, un Français avec beaucoup de tempérament et d'humour, nous a fait découvrir la langue française pendant deux jours d'école, loin des cours. Il nous a mis à l'épreuve avec des virelangues et des chansons françaises. Mais ce qui m'a le plus amusée, ce sont les jeux de rapidité. Par équipe de deux, nous nous sommes battus pour savoir qui serait le plus rapide pour donner la réponse à une question qu'il avait posée. *(Valentina Profanter, 5G)*

Nous avons passé de très bons moments avec Monsieur Marcant. Dans notre atelier avec lui, nous avons beaucoup joué et aussi appris dif-

férentes nouvelles expressions de manières différentes. Voilà pourquoi, j'ai gagné confiance en moi pour parler français. *(Aleyna Demirci, 7H)*

Nous avons beaucoup parlé et écouté les histoires et blagues de Monsieur Marcant. Nous avons appris des virelangues français, chanté de chansons, discuté de petites parties d'un film et joué à des nombreux jeux. J'ai préféré les jeux parce que c'était très rigolo, mais aussi un peu stres-

sant, donc les jeux étaient toujours intéressants. C'était une expérience géniale! *(Benedikt Brunhuber, 7H)*

La classe 5G a vécu deux matinées passionnantes et instructives avec Ghislain Marcant. Nous avons appris beaucoup de vocabulaire, nous avons gagné beaucoup d'impressions et nous avons pu améliorer notre français. C'était très amusant et nous nous réjouissons de revoir Monsieur Marcant. *(Elena Kehrer, 5G)*

ZWEI ERFOLGREICHE REDNERINNEN BEI „SAG'S MULTI“

„Sag's Multi“ – so heißt der Redewettbewerb des ORF, bei dem Schülerinnen und Schüler eine Rede in zwei verschiedenen Sprachen halten. Diese Herausforderung nahmen Felizitas Breu (in den Sprachen Deutsch und Italienisch) und Cathrin Egger (Deutsch und Englisch) aus der 7G-Klasse an und konnten sich dort hervorragend präsentieren. Sie setzten sich sowohl in der Vorrunde als auch in der Hauptrunde, die aufgrund der Corona-Pandemie online durchgeführt werden mussten, gegen ihre Mitstreiter*innen durch. Mit nur drei anderen Teilnehmerinnen aus Tirol und Vorarlberg standen sie dann in ihrer Kategorie „Höhere Schulen“ in der Finalrunde, die am 13. Mai im ORF-Landesstudio durchgeführt wurde. Die Kulisse dort war beeindruckend: Vor vollem Studio 3 mit einer prominenten Jury, gefilmt für den Livestream in der Mediathek des ORF und professionell moderiert war es sicherlich eine besondere Nervenprobe, auf die Bühne zu steigen und die vorbereitete Rede zu halten. Die beiden schafften es ausgezeichnet, ihre sehr persönlichen Gedanken zu einem selbst gewählten Thema unter dem Motto „Wer ist Wir?“ darzustellen und konnten das Publikum überzeugen. Die Entscheidung der Jury wurde leider erst nach Redaktionsschluss des Spektrums bekanntgegeben.

Doch damit nicht genug: Cathrin Egger nahm außerdem noch am Tiroler Landesjugendredewettbewerb teil, er-

reichte auch dort das Landesfinale und vertrat am 5. Mai den Bezirk Imst in der Kategorie „Klassische Rede, höhere Schulen“ mit einer beeindruckenden Leistung. Liebe Felizitas und liebe Cathrin, als eure Deutschlehrerin war es mir eine besondere Freude, euch bei diesem Abenteuer „Redewettbewerb“ vom ersten Verfassen einer Meinungsrede im Oktober bis hin zu den Finalrunden im Mai zu begleiten und eure beachtlichen Entwicklungsschritte miterleben zu dürfen. Unsere Gesellschaft braucht junge Menschen wie euch, die etwas zu sagen haben! Herzliche Gratulation zu euren Erfolgen!

Franziska Moosmann



Cathrin Egger und Felizitas Breu nach dem Landesfinale im ORF-Landesstudio

DIE 5B IM STIFT STAMS

Einführung in die Geschichte, Kulturschätze präsentiert von einem Experten

„Wenn Menschen und Menschen vier, acht oder gar noch mehr Jahre in Stams zur Schule gehen, sollten sie auch zumindest a bissl was über das Stift erfahren ...“, so oder ungefähr so beginnt Karl oft seine Ausführungen, wenn er Schüler*innen in einige Räumlichkeiten des Klosters führt. Und das tut er schon seit vielen Jahren – mit nicht abnehmendem Engagement. Durch seine ehrenamtliche Tätigkeit im Stift ist er dafür ebenso prädestiniert wie durch seine Ausbildung als Historiker.

Dass im Zusammenhang mit Sprach- und Kulturgeschichte hier viele Schätze zu bestaunen sind, ist einer der vielen Vorzüge des Schulstandortes Stams. Urkunden aus dem Mittelalter, jahrhundertalte Aufzeichnungen von Mönchen, Inkunabeln und viele andere wertvolle Dinge sind im Stift gelagert. Naheliegender also, dass man diesen Zugang auch im Unterricht einsetzt – in diesem Fall im Deutsch-Unterricht der 5B-Klasse.

Am Ende der Führung geht es noch in die Basilika, die die Schüler ja von Gottesdiensten her kennen; auch hier findet sich so manches interessantes Detail, das erst mit fachkundiger Führung sichtbar wird.

Walter Kimeswenger



Karl Palfrader, ehemals Professor sowie Administrator am Meinhardinum, arbeitet auch nach seinem Eintritt in den „Ruhestand“ noch gerne mit jungen Leuten ...

BUCHTIPPS FÜR DEN SOMMER VON LENA WESTREICHER (8G)

Stefan Zweig: Angst

Irene Wagner ist verheiratet, hat zwei Kinder und führt ein beschauliches, bürgerliches Leben im Wien der Jahrhundertwende. Außerhalb ihrer geregelten Beschäftigungen hat sie eine Affäre mit einem jungen Pianisten. Die junge Frau genießt auf der einen Seite das Abenteuer, hat aber auf der anderen Seite sehr große Angst, dass ihr Ehemann von ihrem Seitensprung erfährt. Als sie schließlich von einer anderen, mysteriösen Frau gesehen wird, wie sie die Wohnung ihres Geliebten verlässt, beginnt ein Katz-und-Maus-Spiel der Erpressung, und Irene findet sich in einer Schlinge aus Lügen, die sich immer weiter zuzieht... Zweig hat mit dieser Novelle eine Frau porträtiert, die an die Grenzen ihrer mentalen Gesundheit stößt. Er bewegt sich in seinem Werk auf der feinen Linie zwischen Thriller und Novelle, ohne dabei den geradlinigen Charakter der Textgattung zu verfehlen. Der*die Leser*in erhält außerdem einen detaillierten Einblick in Irenes Gefühlswelt.



Hermann Hesse: Unterm Rad

Hans Giebenrath, seines Zeichens Musterschüler, wird von seinem Vater und seinen Lehrern als Genie betrachtet. Um ihn zu fördern, wird er mehr oder weniger freiwillig auf die Klosterschule in Maulbronn geschickt. Hier lernt er Hermann Heilner kennen, einen werdenden Poeten, der rebelliert und sich von keinem etwas zu sagen lassen scheint. Die beiden freunden sich an. Doch die anfängliche Idylle beginnt zu bröckeln, als ein Schüler tot gefunden wird und Hans dem steigenden Erwartungsdruck aller ausgesetzt wird...

Diese Erzählung ist zu Recht ein Klassiker, da sie meisterhaft aufzeigt, wie sehr Freigeister unter dem Bildungssystem leiden können. Sehr sensibel verarbeitet Hesse seine eigenen Erfahrungen und Fans eines blumigen, fast pathetischen Schreibstils kommen hier vollends auf ihre Kosten.

Madeline Miller: (Ich bin) Circe

Fans von griechischer Mythologie werden sich in der Schönheit dieses Romanes verlieren. Neben einem überwältigenden, bildgewaltigen Schreibstil demonstriert Miller hier ihre Expertise. Man merkt, dass die Autorin die vorausgegangenen Recherchen zur griechischen Kultur und ihren Sagen sehr sorgfältig und mit Herzblut durchgeführt hat, das ist wahrscheinlich auch auf ihren Mastertitel in Althilologie zurückzuführen. Noch dazu legt Miller Circes Figur sehr feministisch aus, was den Leseprozess noch angenehmer und interessanter macht.

Rick Riordan: Magnus Chase und das Schwert des Sommers

Taubstumme Elfen, muslimische Walküren und ein Göttervater, der Motivationsseminare gibt – Riordan bringt dem/der Leser*in auf humorvolle und kreative Weise die komplexe nordische Mythologie näher. Der erste Band über den Protagonisten Magnus Chase besticht außerdem durch einen leicht verständlichen Schreibstil, gespickt mit Sarkasmus. Erzählt wird aus Magnus' Sicht, was die manchmal gruseligen Inhalte ins Lächerliche zieht, aber die Hauptfigur wächst einem dadurch auch sehr ans Herz.

Mark Haddon: Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone (The curious incident of the dog in the night-time)

Christopher Boone ist fünfzehn und Asperger-Autist. Er schätzt Routinen und kann nicht gut mit Veränderungen umgehen. Als der Nachbarshund mit einer Mistgabel aufgespießt wird und Christopher ihn findet, beschließt der Junge, selbst Ermittlungen anzustellen. Langsam, aber stetig entfernt sich Christopher aus seinen gewohnten Routinen und hält seine Nachforschungen in einem Buch fest. Doch nicht alle in der Nachbarschaft schätzen Christophers Aufrichtigkeit...

Ein wichtiges Buch über Asperger-Autismus, Lügen, die Wahrheit und das, was richtig ist. Mark Haddon erzählt meisterlich aus Christophers Perspektive und gibt so Neurodiversen eine Stimme, die dringend gebraucht wird.

Hermann Hesse
Unterm Rad



¡A BAILAR! UN, DOS, TRES... ¡VAMOS!



Rechtes Bein, linkes Bein, Hüftschwung, Drehung – mit Salsa und Bachata ging es im Wahlpflichtfach Spanisch der siebten Klassen rund. Unser Tanzlehrer Florian brachte uns einige feurige lateinamerikanische und spanische Rhythmen mit, zu denen er uns die beiden Tänze zeigte. Der eine oder andere entdeckte dabei sein eigenes Tanztalent und ein wenig südländisches Temperament in sich. Sogar Frau Professor Henzinger tanzte schwungvoll mit. Die Zehen taten uns nach dem Workshop zwar weh, aber wir hatten viel Spaß und viel Grund zum Lachen. Draußen auf dem roten Platz in der Sonne – für ein bisschen Strandgefühl – schwangen wir am Schluss noch einmal gemeinsam das Tanzbein - ¡Qué buena onda!

Miriam Krismer, 7H

HELLO UND BONJOUR

Bericht unserer beiden Sprachassistentinnen

Dank des Programms für Sprachen konnten wir beide Österreich besser entdecken und unsere Kenntnisse der deutschen Sprache verbessern und natürlich auch ein neues Schulsystem kennenlernen. Wir haben uns beruflich und persönlich weiterentwickelt. Unsere jeweiligen Kulturen zu teilen war eine große Freude. Interessant war zu sehen, welche Unterschiede es zwischen dem österreichischen und unseren Schulsystemen gibt. In Frankreich haben die Schülerinnen und Schüler Nachmittagsunterricht und essen an der Schule. Der Schultag ist lang, bis 16 oder 17 Uhr. Obwohl der Schultag in den USA nur bis 15 oder 16 Uhr dauert, ist die Atmosphäre hier herzlicher und familiärer im Vergleich zu beiden Ländern. Es war immer sehr angenehm, hier zu arbeiten. Die kulturellen Unterschiede



zwischen Österreich und den USA sind aber zahlreich. Eine neue Kultur und Lebensweise, die sich sehr von meiner eigenen unterscheiden, erleben zu können, war ein Vergnügen. Der ganz andere Baustil der Häuser und Wohnungen, sowohl in den größeren Städten als auch in kleinen Dörfern, fiel mir als Erstes auf. Sogar die Straßen sind anders! Das erste Mal, als ich hier mit dem Bus fuhr, hatte ich Angst vor einem Unfall, da die Straßen viel schmaler als in den USA sind. Von den zahlreichen Wanderwegen bis hin zu den vielen öffentlichen Verkehrsmitteln gibt es hier viele weitere Möglichkeiten, ohne Auto Spaß zu haben. Trotz der großen Unterschiede werde ich manchmal an meine Heimat erinnert. Das Essen, oder zumindest die Hauptzutaten, sind ähnlich und auch in den USA muss man in den Dörfern immer grüßen. Herzlichen Dank an alle Lehrer*innen und die Verwaltung, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben, und danke an die Schüler*innen, die mit Begeisterung an den angebotenen Aktivitäten teilgenommen haben.

Marcella Jurotich (USA) und Carole Ludwig (Frankreich)

Musik & Theater

MUSIK

Instrumentenvorstellung im Advent

Im Rahmen des Musikunterrichts stellten Schülerinnen im Dezember der 1d-Klasse ihre Musikinstrumente vor. Dabei kamen Klarinetten und Saxophon zum Einsatz. Nora Kolb, Clara Neuner und Marie Kapeller erklärten der Klasse ihre Instrumente. Sie bespielten dann die Alte Mühle während der großen Pause und brachten so einen musikalischen Adventskalender zum Klingen.



Besuch des „Werther“ im Landestheater

Die Musikgruppe der 8. Klasse besuchte im Dezember die Aufführung von Jules Massenets romantischer Oper „Werther“ im Tiroler Landestheater. Nachdem Vorkenntnisse durch die Lektüre von Goethes Briefroman bestanden, fiel es niemandem schwer, der Handlung zu folgen. Die Schüler und Schülerinnen zeigten sich auch angetan von der fantasievollen und schlüssigen Inszenierung und der überzeugenden künstlerischen Leistung der Darsteller*innen.



Orgelführung Stift Stams

Im März durfte sich die 8. Klasse ME über eine Kurzexkursion in die Stamser Stiftsbasilika freuen. Eine lange zugesagte Orgelführung durch Stiftsorganist Elias Praxmarer stand für die im Unterricht vorbereiteten Maturant*innen statt. Der ehemalige Schüler des Meinhardinums erklärte die Instrumente mit fundiertem Wissen und führte diese auch akustisch vor. Dabei erklangen ein Stück aus dem Musikarchiv an der historischen Chororgel und ein Teil der Bach-Toccaten in d-Moll an der Hauptorgel.

Georg Weifs



SCHULCHOR MEINHARDINUM 2022

Singen macht Spaß, Singen tut gut, ja Singen macht munter und Singen macht Mut!
(Zitat aus Kanon von Uli Führe)

Was haben wir Sängern und Sänger nicht alles durchgemacht? Singverbot, Singen im Freien, Singen mit Maske, Singen nach Möglichkeit im Freien, auch wenn es -2 Grad hat, Singen am Computer, wo man sich nur selber hört,

aber es trotzdem schön ist, die anderen wenigstens virtuell zu treffen....

Aber trotz aller widriger Umstände gibt es diesen Chor und dafür möchte ich allen herzlich danken.

Heuer haben wir den alten Brauch des Anklöpfelfels neu erfunden und haben die Institutsleiterinnen der KPH und unseren Abt German besucht und zahlreiche Weihnachtslieder zum Besten gegeben.

Ein weiterer Höhepunkt: die Gestaltung des Jugenddekanatsgottesdienstes in der Pfarrkirche Stams am Samstag, den 2. April.

In den nächsten Wochen werden wir von den Studentinnen und Studenten der KPH besucht, die bei uns Einblicke in die Chorpädagogik erhalten werden und vielleicht bald auch einen Schulchor gründen werden. Tja, wie gesagt: Singen macht Spaß!

Petra Schmid-Weiß



SOZIALKOMPETENZ STEIGERN DURCH TROMMELN



In den Wochen zwischen den Semester- und Osterferien fand für die Klassen 1b, 2a, 2b und 5b im Gymnastikraum der Schule ein Trommelworkshop statt.

Herr Adi Sachs, ein routinierter Trommellehrer, stellte seine Instrumente zur Verfügung und leitete die Kurse. Er konnte sehr achtsam auf die jeweilige Gruppensituation eingehen und die Kinder und Jugendlichen zum homogenen Spiel animieren. Sie lernten die Hochzeitstrommelmusik aus Ghana, einen Trommelbegrüßungsritus für Besucher eines Stammes sowie einen Freundschaftstanz kennen und erarbeiteten gemeinsam die richtige Hand-

haltung und Spielweise der Djembes und Basstrommeln. Die vielen fehlenden aktiven Musizierstunden verhinderten, der Pandemie Gemeinsamkeit und Miteinander entgegenzuhalten. So zeigten die Trommelstunden augenblicklich, wo soziale Probleme liegen. Manche Schüler*innen der Unterstufenklassen konnten während der Lockdowns noch nicht ihren Platz in der Gruppe finden. Einzelne Kinder hatten sich in sich zurückgezogen und gingen nicht mehr offen und spontan auf andere zu. Manche reagierten aggressiver auf ihre Umwelt. Herr Sachs konnte mit diesen Situationen professionell und stets motivierend und wertschätzend umgehen. Bereits in der zweiten Begegnung lockerten sich eingefahrene hierarchische Strukturen in den Klassen und die Konzentrationsfähigkeit während des Spiels steigerte sich. Es gelang also, den Druck und Stress der Schüler*innen rasch abzubauen und die Freude am gemeinsamen Rhythmus wachsen zu lassen. Wir alle erfuhren diese Stunden als Kleinod in unserem Schulalltag und genossen den kräftigen Sound der afrikanischen Trommeln. Hoffentlich gibt es im Herbst eine Wiederholung dieses Kurses.

Brigitta Penz



DAS „KAISERSCHMARRNDRAMA“ UND DIE 5A

Spannung gepaart mit Humor, bayrische Unterhaltung und die Suche nach Tätern und Motiven. In Niederkaltenkirchen passierten grausame Morde, die der Provinzpolizist Franz Eberhofer und sein Freund und Mitstreiter Rudi Birkenberger genial und humorvoll lösen. Nach etlichen Unterrichtsstunden zu den klassischen und modernen Detektivromanen, nach Referaten zu den Krimis von Thomas Raab, Edgar Allan Poe, Friedrich Dürrenmatt und Thomas Glavinic konnte sich die 5A im Zuge des Deutschunterrichtes auch via Kinofilm auf Mord und Totschlag einlassen. Rita Falk konnte zwar nicht alle Schüler*innen überzeugen – manch einer stolperte über die spröde, weil zu wenig actionreiche Handlung. Dennoch war es aber ein netter Ausflug nach Innsbruck mit einer interessanten Führung durch das Cineplex und insgesamt ein kurzweiliger Kinovormittag.

Angelika Spießberger-Eichhorn



ICH LIEB DICH – EIN THEATERBESUCH DER 1c

Am 16.3.2021 besuchte die Klasse 1c im Zuge des Deutsch-Unterrichtes das Theaterstück „Ich lieb dich“ am Tiroler Landestheater.

Und was sagten die Schüler*innen dazu?

Ich finde, die Schauspieler haben das super gemacht. Sie waren nur zu zweit, haben aber mehrere Rollen gespielt. Einmal war die Frau ein Meerschweinchen, dann ein Baum, ein Zitroneneis und danach die Oma. (Matilda)

Das Stück war besonders zum Schluss ziemlich verwirrend, man musste gut aufpassen, um zu verstehen, was gerade passierte. (Lola)

*Die Botschaft, die den Schüler*innen vermittelt wurde, war meiner Meinung nach, dass es Liebe gibt, nicht nur Krieg, Hass und Indifferenz. Ein großer Applaus, ich ziehe den Hut, vor allem vor den schauspielerischen Leistungen.* (Philomena)

Supergut hat mir die Musik gefallen und Respekt an die zwei

Schauspieler, die so viele Charaktere gespielt haben. (Sabrina)

Da sich das Bühnenbild nie änderte, war es für mich ein wenig eintönig. (Sophia)

Ich hab mich immer wieder gefragt, ob hinter der Mauer noch etwas ist, denn die Schauspieler verschwanden oft dahinter. (Valentina M.)

Ich denke, es ist gar nicht so leicht, so viele Rollen gleichzeitig zu spielen. (Nina)

Ich konnte an vielen Stellen lachen. (Joseph)

Mir hat gut gefallen, dass ein ernstes Problem so dargestellt wurde, dass es für Kinder gut verständlich ist. (Valentin)

Es ist nicht immer die Trennung der Menschen, sondern auch der Tod, der über die Liebe entscheidet. (Josefine)



INS THEATER ZU „HOMO FABER“

Gemeinsam mit den Professorinnen Irina Anich und Christina Patterer hat die Klasse 7H im Tiroler Landestheater das Stück „Homo Faber“ von Max Frisch besucht. Frau Professor Wisiol wollte uns erst auch begleiten, doch sie wurde leider krank, sodass wir ihr erst danach von unserem Erleb-



nis erzählen konnten. Wir fanden es zwar alle schade, ließen uns das Stück aber trotzdem nicht entgehen. Natürlich haben sich alle passend für einen so klassischen Abend herausgeputzt und sich dann voller Vorfreude vor dem Theater getroffen. Die Erfahrung, ins Theater zu gehen, hat uns allen sehr gefallen, wir waren völlig gefesselt von dem einfachen Bühnenbild, das die Schauspieler jedoch sehr schnell zum Leben erweckt haben. Die Geschichte über eine eher ungewöhnliche Familienvereinigung fanden die meisten von uns etwas seltsam, doch es hat uns sehr viel Stoff zum Diskutieren gegeben. Wir haben Frau Professor Wisiol auch versprochen, dass wir mit ihr gemeinsam bald noch einmal ins Theater gehen werden, so sehr hat es uns allen gefallen.

Miriam, Lisa L., Noah, 7H



Pastellkreidenmalerei nach Alexej von Jawlensky (4b)

SPORTWOCHE DER KLASSEN 5A UND 5B



Endlich! Endlich war es wieder möglich, mit einer Klasse auf Reisen zu gehen! Gleich im Herbst 2021 packten die Schüler*innen der 5A und 5B ihre Koffer und machten sich per Bus auf den Weg nach Campione del Garda. Die neu zusammengewürfelten Klassen bestanden mit ihrer ersten gemeinsamen Unternehmung ihre Feuertaufe als homogene Gruppe souverän. Bei den verschiedenen Sportaktivitäten (Klettern, Wandern, Canyoning, Segeln usw.) brauchte man nicht nur Kondition, Geschick und Ausdauer, sondern vor allem Teamgeist. Die Schüler*innen sportelten in Gruppen, halfen sich gegenseitig bei Schwierigkeiten, lernten respektvoll miteinander umzugehen und lernten sich natürlich auch besser kennen und schätzen. Die soziale Ebene betreffend, waren die Tage am Gardasee ein voller Erfolg. Unbezahlbar – nach der langen Coronazeit – ein fröhliches und unbeschwertes Miteinander mit viel Spaß und Unterhaltung, mit viel Sonnenschein, einem blitzblauen Himmel und einem angenehm temperierten



See, mit viel Pizza und Spaghetti, mit vielen Gesprächen und mit viel Lachen. Es hat uns allen gut getan! Danke der Organisatorin, Prof. Claudia Weber, und danken den Schüler*innen der beiden Klassen für eine wirklich unkomplizierte, problemlose und unvergessliche Sportwoche am Gardasee.

Angelika Spießberger-Eichhorn, KV der Klasse 5A



SOMMERSPORTWOCHE DER KLASSE 5G IN CAMPIONE

Obwohl mir die sportlichen Aktivitäten sehr gut gefallen haben, nehme ich das Zusammenleben mit den anderen am meisten mit. Durch diese Woche konnte ich viel über meine Mitschüler*innen erfahren und sammelte neue Eindrücke. Ich wäre gern noch eine weitere Woche geblieben!

(Elena Kerer)

Die Sportwoche hat mir sehr gefallen und war ein Erlebnis, das ich nie vergessen werde.

Wir hatten jeden Tag viele verschiedene Aktivitäten und es war nie langweilig. Es war eine super Möglichkeit, als Klasse zusammenzuwachsen und sich ein wenig mehr kennen zu lernen. Am besten hat mir das Segeln gefallen, weil wir uns als Team beweisen mussten. Ich wünschte, wir könnten so eine Woche wie diese wiederholen.

(Tobias Cisera)

Als unsere Klasse voller Vorfreude in den Bus stieg, der uns nach Campione brachte, ahnte noch keiner von der großartigen Woche, die uns bevorstand. Vom Schwimmen im Gardasee übers Canyoning bis zum Klettern war alles dabei. Wenn uns einmal das Wetter einen Strich durch die Rechnung machte, nutzen wir den freien Nachmittag für lustige Karten- oder Brettspiele. Besonders gut aber gefiel mir das Segeln. Einerseits, weil es eine ganz neue Erfahrung für mich war, andererseits einfach, weil es extrem viel Spaß machte und wir durchgehend lachen mussten.

(Valentina Profanter)

Ich fand die Sommersportwoche, die wir am Anfang vom Schuljahr am Gardasee abhielten, richtig cool. Durch diesen einwöchigen Ausflug haben wir nicht nur verschiedene, zum Teil neue und auch spannende Sportarten kennengelernt,



sondern auch die Klassengemeinschaft gestärkt. Am Vormittag hatten wir immer ein sportliches und aufregendes Programm; wir gingen wandern, klettern, segeln, Canyoning. Obwohl das Wetter nicht immer gut war, war uns nie langweilig. Wir spielten verschiedenste Brettspiele, unterhielten uns und lernten uns so besser kennen oder, wenn das Wetter es zuließ, gingen wir schwimmen oder spielten Volleyball. Ich würde diese Woche gern wiederholen und freue mich schon auf zukünftige Ausflüge dieser Art.

(Emilia Scheiring)

Für mich war die Sommersportwoche der perfekte Start, um meine neuen Klassenkameraden besser kennenzulernen. Zudem habe ich die Aktivitäten sowie das Volleyballspielen sehr Spaßig gefunden. Meiner Meinung nach hätten wir ruhig auf zwei Wochen verlängern können.

(Joel Majerus)

Die gemeinsamen Erlebnisse bei den sportlichen Aktivitäten am wunderschönen Gardasee zu Schulbeginn stärkten unsere neue Klassengemeinschaft sehr. Sowohl die netten Abende als auch die freie Zeit dazwischen vereinfachten das nähere Kennenlernen – nicht nur der neuen Klassenkameraden, sondern auch der Lehrpersonen.

(Valentina DeRazza)

SKILAGER 2d



Die 2d berichtet...



Das Essen war gut,
beim Rennen hatten alle Mut.
Die Woche verging viel zu schnell,
die Tage waren immer schön hell.
Alle freuten sich,
und waren glücklich.

Von Jana K. und Marie K. (2c)

Unser Skilager war sehr toll
und für uns auch sehr bedeutungsvoll.
Die Pisten waren teilweise steil,
aber der Schnee war g***.
Beim Funsporttag verlor Amelie den Ski,
sie dachte, sie fände ihn nie.
Mit dem Snow-Fox ging es ziemlich ab,
manchmal war es auch sehr knapp.
Die Nachtwanderung war nicht sehr lang,
ein Rodler machte einen Abgang.
Eines Abends während des Tobens
kam eine Unterhose geflogen.
Am Freitag gab es ein Skirennen,
es war so heiß, wir waren nahe am Verbrennen.
Na ja, das Skilager war ziemlich toll,
keiner weiß, was er dazu noch sagen soll.

Von Amelie, Isabella, Johanna H., Katharina und Sara (2c)

Raus aus dem Bus,
rein in die Bahn,
oben im Kölner Haus
kamen wir an.
Dort wurde erstmal gegessen,
danach unsere Leistung gemessen.
Wir wurden in Gruppen eingeteilt,
dann sind wir auf die Piste geilt.
Am meisten freuten wir uns auf die Zimmer,
doch es wurde schlimmer.
Dreck und verschiedene Dinge lagen im Bett,
das fanden wir nicht sehr nett.
Nachtwanderung und Lawinenkunde gefielen uns sehr,
doch Snowfox und Shorties noch viel mehr.
Im Großen und Ganzen war alles sehr schön,
doch alle freuten sich ihre Eltern wieder zu sehen.

Von Oliver, Raphael, Niklas, Fabrizio, Tobia und Fabian (2c)

Skilager 2022 (Klassen 2c und 2b) – Kölner Haus in Serfaus



Von 21.3. bis 25.3. fand das lang ersehnte Skilager der 2b und 2c statt. Mit den Begleitpersonen (Verena Huter, Julia Mennel, Roman Gadner, Bernadette Spießberger, Julia Thaler) verbrachten die Schüler*innen eine aufregende und lustige Woche in Serfaus im Kölner Haus. Müde und nur mit kleinen Verletzungen, aber mit vielen tollen Erinnerungen kamen wir am Ende der Woche wieder in Stams an. Ein paar Eindrücke dieser Woche haben die Schü-

ler*innen der 2c in Gedichten zusammengefasst:

In den Bus hinein,
alles war so fein.
In Serfaus angekommen,
haben sich alle benommen.
Nach der ersten Fahrt,
waren alle schon sehr begabt.





Am 14. März, der gleichzeitig auch mein Geburtstag ist, fuhr die 2a Klasse auf Skiwoche. Emely, eine Mitschülerin aus meiner Klasse, backte mir einen Geburtstagskuchen. Als wir uns alle begrüßt hatten, luden wir unser Gepäck ein. Dann fuhren wir mit dem Bus „Eller Reisen“ nach Steinach am Brenner zu dem Skigebiet Berger Alm. Bei der Talstation wartete Frau Prof. Weber auf uns.

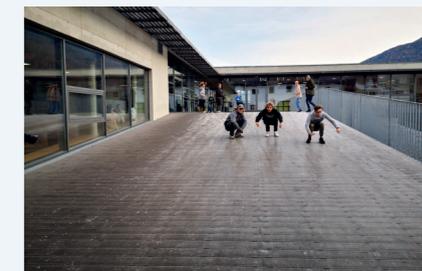
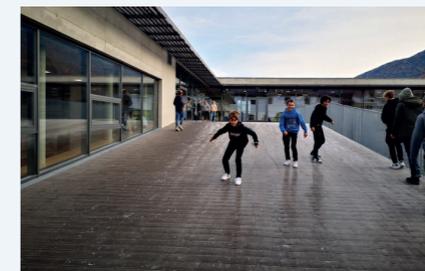
Wir fuhren hinauf und wurden dann in drei Gruppen aufgeteilt. Wir waren den ganzen Tag gemeinsam Schifahren. Dann ging's mit unserem Bus nach Vinaders. Ab dort mussten wir zu Fuß weitergehen. Nach eineinhalb Stunden erreichten wir unsere Unterkunft, die Sattelberger Alm. Dann wurden die Mädchen und Jungs in zwei unterschiedliche Unterkünfte aufgeteilt. Um 18 Uhr gab es Essen. Anschließend spielten wir bis neun Uhr Brettspiele. Erst dann durften wir auf unsere Zimmer gehen. Um halb zehn war Nachtruhe. Am Dienstag wurden wir wieder in zwei Gruppen aufgeteilt. Die einen gingen Schneeschuhwandern, die andere auf Skitour. Ich selbst ging am Dienstag Schneeschuhwandern. Dabei sprangen wir von hohen Schneewehen und gingen bis nach Italien. Am

nächsten Tag gingen wir Skitour auf den Sattelberg. Insgesamt waren wir 2 Stunden unterwegs, aber zwischendurch wurde auch gejausnet. Auch dieses Mal überquerten wir die italienische Grenze, aber diesmal nur um ein paar Meter. Als wir oben angekommen waren, schrieben die meisten etwas ins Gipfelbuch, machten ein Foto und fuhren anschließend ab. Der Schnee war von dem Saharastaub ganz orange. Deswegen war die Abfahrt auch besonders cool. Am Donnerstag bauten wir Iglus und hatten Lawinenkunde. Unser Iglu war das größte. Am Freitag durften wir nach dem Frühstück das Handy eine Stunde benutzen. Anschließend mussten wir mit unserem gelernten Wissen vom Vortag Piepser suchen. Nach der Piepser-Suche packten wir unsere Sachen, luden sie in das Hüttentaxi und zogen uns die Skischuhe an. Dann fuhren mit den Schien von der Alm ins Tal hinunter. Dort warteten die schnellen Schifahrer auf die langsamen. Als der Bus kam, stiegen wir ein und waren um 13.00 Uhr wieder in Sams. Dort wurden wir von unseren Eltern empfangen. Was bleibt, ist eine unvergessliche gemeinsame Zeit auf der Sattelberger Alm.

Jonas Vantsch, 2a



Wer einen Großteil seiner Zeit in Sams verbringt, der lernt auch die Schattenseiten dieses Dorfes kennen. Während einige in den zwei dunklen Monaten zwischen Ende November und Ende Jänner sehnsüchtig auf die Rückkehr der Sonne warten, machen wir das Beste draus und hoffen auf noch mehr Kälte...



Eisspaß

In Ergänzung zu den natürlichen Rutschflächen wurde heuer erstmals seit Jahren wieder ein Eislaufplatz auf der Sportwiese der Schule angelegt. Unter der Leitung von Prof. Mantl, Prof. Stocker und Prof. Gadner wurden viele eisige Abend- und Morgenstunden genutzt, um auf einer abgesteckten Fläche von 15x30 Metern eine dicke Eisschicht aufzubauen. Besonderer Dank gilt den Schülerinnen und Schülern der Tagesbetreuung und der 4d, die bei der Planung und Durchführung besonders aktiv waren.

Stefan Mantl



Prof. Mantl und Prof. Stocker beim Zaunbau



Morgendliche Verstärkung durch die 4d



Normaler Nachmittag bei der Tagesbetreuung



Unterricht

Informatik am Sportplatz – wo gibt's denn so was?



Mit Informatik verbinden wir meist komplexe Vorgänge, die ausschließlich mit einem Computer gelöst werden. Dieses Vorurteil entspricht aber bei Weitem nicht den spannenden Möglichkeiten, die ein konstruktivistischer Unterricht ermöglicht: An einem sonnigen Frühlingstag versuchten die Schülerinnen und Schüler der 1d und 2d auf dem Tennisplatz ein Sortiernetzwerk zu lösen. Der Informatiksaal mit moderner Hardware wurde kurzerhand gegen viel Sonne und Straßenkreide getauscht. Die Kinder erhielten Aufgabenstellungen, die auf einfachen Regeln basierten, und erarbeiteten im Lösungsprozess ihre eigenen Ideen und Vorstellungen. Mit dieser einprägsamen

Lernmethode lernten sie, wie Zahlen, Buchstaben und Wörter, im konkreten Tiere, möglichst schnell sortiert werden können. Dabei kamen auch interessante Fragestellungen auf wie: „Sollen wir die Tiere nach dem Alphabet oder nach der Größe sortieren?“. Die Kinder spielten als eigene Elemente somit den Algorithmus selbst durch und lernten, wie mehrere Sortiervergleiche gleichzeitig ausgeführt werden. Dieser Vorgang ist typisch in der Informatik: Eine große Aufgabe wird in mehrere Teilprobleme zerlegt, welche dann parallel möglichst effizient gelöst werden.

Thomas S.,

Lehramtsstudierender Fachbereich Informatik



Die 1d sortiert sich neu.



Die 2d lernt, was hinter Sortieralgorithmen steckt.

Rund um die Schule

BILANZ NACH EINEM SCHULJAHR ALS DIREKTORIN



Im September 2021 wurde die Führung des Meinhardinums von Georg Jud an Christine Tiefenbrunner-Handl übergeben. Wie es ihr seitdem als neue Direktorin ergangen ist, erzählt sie im Gespräch mit Franziska Moosmann.

Was hat sich in der Arbeit als Direktorin als schwieriger herausgestellt als gedacht? Vor allem überrascht hat mich, dass ich kaum mehr Zeit zum Unterrichten gefunden habe. Ich unterrichte ja noch drei Stunden Italienisch in der 8. Klasse und vor allem am Anfang habe ich mich oft gefragt: „Wann soll ich denn diese Hausübung korrigieren neben all den anderen Dingen, die zu tun sind?“ Die anderen Aufgaben habe ich mir schon so schwierig vorgestellt, wie sie sind. (lacht)

Anfangs war es besonders schwierig, den Überblick über die vielen administrativen Aufgaben zu bekommen, was man alles machen muss und wie es geht, welche Passwörter wozu passen usw. Aber ich muss sagen, dass die Übergabe sehr gut funktioniert hat. Trotzdem habe ich das Gefühl, jeden Tag etwas dazuzulernen. Rückblickend habe ich wohl in den letzten zehn Jahren nicht so viel gelernt wie in dem einen. Kein Tag ist wie der andere.

Was waren die schönsten Momente seit Beginn deiner Arbeit als Direktorin? Prinzipiell alle Begegnungen mit Menschen, mit den Schülerinnen und Schülern, mit Lehrpersonen. Wenn Erstklässler mit ihren Anliegen kommen und ich merke, dass sie mir vertrauen, ist das berührend. Schön sind natürlich auch die Rückmeldungen, die ich bekommen habe, dass die Stimmung im Haus sehr angenehm ist. Ich habe in den letzten Monaten einfach gemerkt, dass diese Aufgabe zu mir passt und dass es das

ist, was ich machen will. Auch wenn viel zu tun ist und ich kaum eine Arbeitswoche unter 50 Stunden herauskomme, ist es sehr schön, mehr bewegen und gestalten zu können.

Gibt es Aufgaben, von denen du überrascht warst, dass sie auch zu den Aufgaben einer Direktorin gehören? Natürlich

hat die Corona-Situation heuer vieles überschattet, das Führen der Listen, wer ist geimpft, genesen, positiv, wer darf testen und wer nicht, das Herrichten der Tests... Aber auch die vielen, vielen Konflikte zwischen Schülern und Schülerinnen, die zu lösen sind. Es kommen oft weinende, verletzte, aufgeregte Schüler, um die ich mich kümmern muss. Dann ist das Klo verschmutzt und es wird ein Stuhl kaputt...

... das heißt, jedes Anliegen landet einmal zuerst bei dir... Ja, das kann man so sagen (lacht). Aber auch die VWA war für mich eine große Herausforderung. Als Italienisch-Lehrerin habe ich nicht so viele VWAs betreut und so musste ich mich mit vielem erst befassen. Aber grundsätzlich bin ich jemand, dem diese Vielfältigkeit und Abwechslung gefällt, ich mag keine Monotonie beim Arbeiten.

Wagen wir nun einen kurzen Ausblick in die nahe Zukunft: Was wünschst du dir für das Meinhardinum? Natürlich wünsche ich mir vor allem, dass die Corona-Maßnahmen ein Ende finden und wir wieder einen normalen



Schulalltag mit vielen Begegnungen mit Menschen haben können. Außerdem möchte ich die Zusammenarbeit und den Austausch in der Kollegschaft stärken und das vernetzte Arbeiten fördern. Für mich persönlich wünsche ich mir, dass ich einen besseren Überblick über alles, was in der Schule passiert, bekomme und es mir gelingt, mit mehr Weitblick zu agieren. Momentan habe ich das Gefühl, viel abzarbeiten. (lacht)

Abschließend bewegen wir uns ins Reich der Fantasie: Wenn alles möglich wäre, was ist dann für dich die ideale Schule? Die ideale Schule ist eine Schule, in die jeder gerne geht, egal ob Schüler oder Lehrer. Dafür bräuchte es teilweise eine Änderung des Systems und der großen Strukturen, um individueller arbeiten zu können und gezielter auf die Bedürfnisse der Einzelnen einzugehen. Das Lernen müsste freier und kreativer sein, dafür müsste man

einmal die 50-Minuten-Stunde abschaffen. Irgendwie würde ich mir auch wünschen, es wären immer alle den ganzen Tag da, dann könnte man viel mehr bewegen und sich viel besser austauschen, dann hätten auch andere Dinge außer Unterricht in der Schule Platz.

Herzlichen Dank für das Gespräch!



ne Speisen) und vieles mehr. Die Schüler*innen lernen dabei in direkter Praxis einen nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln, verschiedene Verarbeitungsmethoden und den Spaß am Zubereiten von Speisen.

Verena Huter und Sandra Zangerle



Team Time

Die Stärkung der Klassengemeinschaft, die Entwicklung von Teamfähigkeit und die Förderung gegenseitigen Respekts sind uns an der Schule ein großes Anliegen. Gerade in diesen besonderen Zeiten ist das soziale Miteinander innerhalb des Klassenverbands sehr wichtig. Darum trafen sich bereits zu Beginn des Schuljahres die ersten Klassen zu einem gemeinsamen Nachmittag, den wir als „Team Time“ bezeichnen, mit dem Fokus auf soziales Lernen. Die Schwerpunkte der Einheiten wurden klassenspezifisch gesetzt und vom aktuellen Klassengefüge abhängig gemacht. Dabei wurden Themen wie Kommunikation innerhalb

der Klasse, Konfliktprävention und -bewältigung, Vertrauen-Aufbauen und Kooperationsbereitschaft behandelt. Unterstützt wurden die Nachmittage durch die Buddies aus der Oberstufe, die mit ihrem Enthusiasmus die Einheiten bereichert haben. Aufgrund des großen Bedarfs an sozialen Aktivitäten wurde Team Time in der zweiten Hälfte des Schuljahres auf die zweiten Klassen erweitert. Die Team-Time-Nachmittage fördern das soziale Miteinander, stärken die Klassengemeinschaft und tragen somit auch zu einem guten Schulklima bei.

Verena Huter und Stefan Mantl



GESUNDE SCHULE

Gesunde Jause



Das Meinhardinum Sams erhielt im Schuljahr 2018/19 das Gütesiegel „Gesunde Schule“, das gelebte Gesundheitsförderung am Schulstandort auszeichnet. Im Rahmen der Gesunden Schule haben die Lehrpersonen der Wahlpflichtfächer Biologie der 6. und 7. Klassen, Frau Huter und Frau Zangerle, ihren Fokus für das heurige Schuljahr auf die Schwerpunkte „Gesunde Jause“ und Lebensmittelverarbeitung gelegt. Im Zuge dessen entstanden beispielsweise selbstgemachte Produkte wie Kräuteröle oder Gewürzsalze aus dem eigenen Kräutergarten sowie Kekse für den schuleigenen Adventsmarkt. Zudem wurden von den Schüler*innen unter Leitung von Frau Zangerle eine gesunde Jause sowie eine gesunde Osterjause für das Meinhardinum zubereitet und verkauft. Schwerpunktthemen waren unter anderem Aufstrich-Alternativen, Brotbacken, Gerichte für spezielle Ernährungsformen (z.B. vega-

Immer ein offenes Ohr...

Herausfordernde Zeiten, die wir, aber besonders viele Kinder und Jugendliche immer wieder erleben, fordern auch uns als Schule. Es benötigt ein gutes Hinspüren und Begleiten auf allen Ebenen sowie ein niederschwelliges psychosoziales Unterstützungsangebot. Ein gesteigerter Bedarf an Beratungsgesprächen verdeutlicht, dass auch viele unserer Schüler*innen in den letzten Monaten an ihre Belastungsgrenze gekommen sind oder diese bereits überschritten haben. Es ist uns am Meinhardinum ein großes Anliegen, den Kindern und Jugendlichen im Schulalltag bestmöglich zur Seite zu stehen, sie im Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten und dabei gleichzeitig ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und sozialen Schwierigkeiten und Konflikten zu fördern.

Präventiv, begleitend und beratend an der Schule tätig,

verstehen wir uns als Ansprechpartner für Schüler*innen, Eltern sowie Lehrpersonen. Deshalb bieten wir:

- Individuelle Hilfestellung für Schüler*innen mit persönlichen Problemen und Krisen
- Beratung, Entlastung und Unterstützung in vertraulichen Einzelgesprächen
- Präventive Arbeit mit Gruppen und Klassen
- Unterstützung bei Konflikten
- Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen

Den Schüler*innen ist es erlaubt, die Beratung sowie das von Pater Gregor angebotene Begleitgespräch während des Unterrichts in Anspruch zu nehmen. Es ist ein Zeichen großer Stärke, eine solche Hilfe auch anzunehmen!

Mary Haller, Stefan Mantl

HURRA, DIE LAPTOPS SIND DA!



Laptopverteilung

Erstmals wurden im heurigen Schuljahr alle Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen im Rahmen der Geräteinitiative des Bundes mit digitalen Endgeräten ausgestattet. Diese wurden zentral über den Bund organisiert, der auch 75% der Kosten dafür trägt. Auf diese Weise konnte allen Schülerinnen und Schülern ein qualitativ gutes Gerät zu minimalen Kosten zur Verfügung gestellt werden. Nach einigen Wochen Verzögerung war es kurz vor Weihnachten so weit und wir konnten insgesamt 224 Notebooks verteilen, die seitdem viele Unterrichtsstunden ergänzen. Die Entscheidung über den Gerätetyp musste bereits ein Jahr zuvor schulintern getroffen werden. Ziel war es, die Kinder mit vollumfänglich nutzbaren Geräten (und keinen Spielzeugen) auszustatten, die sie in den nächsten Jahren begleiten werden. Zahlreich auftretende Pannen rund um die österreichweite Verteilung und Qualität der anderen Gerätetypen (v.a. Tablets) bestärkten uns auch für das kommende Jahr wieder Notebooks zu bestellen, da sich diese als derzeit mit Abstand beste Wahl herausgestellt haben.

Irina Anich

TAGESBETREUUNG IM SCHULJAHR 2021/22

Im Schuljahr 2021/22 besuchten wieder einige Schülerinnen und Schüler die Tagesbetreuung am Meinhardinum. Nach dem Mittagessen und der Erledigung der Hausübungen verbrachten wir einige aufregende Nachmittage. Hier ein paar Highlights aus diesem Schuljahr:

- ✦ **Schwimmen:** An zwei Nachmittagen konnten wir das Schwimmbad des Skigymnasiums nutzen. Bei coolen Sprüngen vom Sprungbrett, Wasserball und lustigen Wasserspielen konnten die Schüler*innen den Nachmittag in vollen Zügen genießen.
- ✦ **Nachmittage im Turnsaal:** In diesem Schuljahr hatten wir die Möglichkeit, zwei Nachmittage pro Woche im Turnsaal zu verbringen. Die Schüler*innen konnten sich austoben und hatten große Freude an der Bewegung und den Spielen im Turnsaal.
- ✦ **Eislaufen:** Der schuleigene Eislaufplatz konnte auch in der Tagesbetreuung ausgiebig genutzt werden, ganz besonders, weil die Schüler*innen der Tagesbetreuung an der Ausmessung und Vorbereitung des Eislaufplatzes maßgeblich beteiligt waren. Die Schülerinnen und Schüler hatten großen Spaß, auch ohne Eislaufschuhe, über das Eis zu gleiten. Zwischendurch wurde auch Eishockey gespielt.
- ✦ **Tischfußballturnier:** Ein wichtiges Highlight war das Tischfußballturnier in diesem Schuljahr. Es gab einige hitzige Spiele, wo die Schüler*innen und auch Lehrpersonen ihren Ehrgeiz bewiesen.



Wir freuen uns auf ein neues Schuljahr mit vielen neuen Gesichtern und tollen Ideen und wünschen allen Schülerinnen und Schülern einen schönen und erholsamen Sommer 2022!

Martina Caf und Julia Thaler

EINE AKTIVE SCHÜLER*INNENVERTRETUNG BERICHTET...

Am 14. Oktober 2021 war es wieder so weit, eine neue Schüler*innenvertretung wurde gewählt.

Hochmotiviert trafen wir uns bereits einen Tag später zu unserem ersten Arbeitstreffen, wo wir auch schon den ersten groben Plan für das kommende Schuljahr erstellten. Nach der Stichwahl stand auch das Ergebnis fest, neuer Schulsprecher wurde Max Sturm aus der 7A, erste Stellvertreterin Sandrine Ulmer aus der 6H und 2. Stellvertreter Simon Stoll aus der 7G. Zudem in die SV wurden Matyas Szep (8G) und Ingo Götsch (7A) gewählt. Unsere erste gemeinsame Tätigkeit war am 20. Oktober, wo wir an einem Seminar der Landes Schüler*innenvertretung teilnahmen. Schon einen Tag später hatten wir die erste Klassensprecher*innensitzung, wo Josef Schweigel aus der 4b als Unterstufensprecher und Emily Heidegger aus der 3c als seine Stellvertreterin in unser Team gewählt wurden.

Wir stellten uns dann als Team in jeder unserer Klassen vor und konnten die Arbeit beginnen, denn unsere Ziele waren groß.

Im Dezember konnten wir alle Schüler*innen beim ersten SGA vor Direktion, Eltern und Lehrervertreter*innen vertreten. Dort stellten wir Anträge zu den Themen „Erhöhung Trennwände Herrentoilette“, „Bus Mieminger Plateau“ „Hygieneartikel auf Damentoilette“ sowie „Gesunde Schule“, wofür wir ein Skriptum erarbeitet haben, welches wir dem SGA vorstellten. Dies enthielt unter anderem die Vorschläge wie UvÜ Kochen, Sirup-Automaten, Ruheraum für Schüler*innen und einiges mehr. Die meisten unserer Anträge wurden sehr positiv angenommen, so konnten wir uns an die Umsetzung machen. Zudem war ein wichtiger Punkt der regelmäßige Austausch mit unserer Schulpsychologin Marry Haller, wo wir gezielt auf Probleme aufmerksam machen konnten. Zusammen mit den Wahlpflichtfachgruppen Biologie der 6. und 7. Klassen konnten wir einen, aufgrund der Pandemie eher bescheiden, Weihnachtsmarkt veranstalten, der aber hervorragend angenommen wurde.

Ein weiteres Highlight im Jänner sowie im Mai war, als Sandrine und ich im Rahmen des Schüler*innenparlaments das Meinhardinum vor Landes- und Bundeschülervertretung sowie Mitgliedern des Tiroler Landtages vertreten durften.

Im März konnten wir die vom Krieg gebeutelte Ukraine unterstützen, indem wir Sachspenden sammelten. Eine überwältigende Menge an Hilfsgütern wurde gespendet, so mussten wir bereits am zweiten Tag die Sammlung auf das Nötigste beschränken. Hierbei gilt mein besonderer Dank neben den Klassen 4b und 6H, die uns beim Sortieren halfen, der Feuerwehr Stams sowie der Gemeinde Stams, die den Transport organisierten, und an



Romed Ginner, der die Hilfsgüter in die Ukraine brachte. Die Zeit verging wie im Flug und wir waren schon im Mai, wo wir wieder beim 2. SGA die Schüler*innen vertraten. Zu diesem Zeitpunkt freute uns sehr, dass wir den Forderungspunkt „Hygieneartikel für Damen“ umsetzen konnten und es nun kostenlose Hygiene Artikel für alle Schüler*innen gibt.

Besonders danken möchte ich noch unsrem Team, denn nur gemeinsam konnten wir so viel erreichen, allen Klassensprecherinnen und Klassensprechern für die gute Zusammenarbeit sowie unserer Frau Direktorin, die uns jederzeit sehr unterstützte und jederzeit ein offenes Ohr für uns hatte.

Max Sturm, Schulsprecher, 7A



ALUMNI

Der wichtigste Vereinszweck unseres Alumni-Vereins besteht darin, die Verbindung zwischen ehemaligen Schülerinnen und Schülern und dem Meinhardinum nicht abreißen zu lassen. Dazu eine wichtige Bitte: Änderungen von Wohn- oder Mailadressen sollten Vereinsmitglieder unbedingt an alumni@meinhardinum.at melden, sonst können das „Spektrum“ und die Nachrichten des Vereins nicht ordnungsgemäß zugestellt werden.

Der Bericht über die Vereinsaktivitäten im vergangenen Schuljahr fällt aus bekannten Gründen immer noch kurz aus: Die geplante Generalversammlung musste wegen der damaligen Infektionssituation kurzfristig abgesagt und auf Anfang 2023 verschoben werden. Erfreulicherweise ist es

auch heuer wieder gelungen, einer unverschuldet in Not geratenen Familie, die ein Kind am Meinhardinum hat, unbürokratisch und wirkungsvoll zu helfen. Ein herzlicher Dank an alle Vereinsmitglieder, die mit ihrem Mitgliedsbeitrag (€ 15 pro Kalenderjahr) diese Hilfe ermöglicht haben! Das noch immer nicht eingelöste Versprechen aus dem Vorjahr (siehe Spektrum 2020/21) bleibt natürlich aufrecht, ohne dass es hier ausführlich wiederholt werden soll.

Beitritte zum Alumniverein freuen uns immer. Das Beitrittsformular ist auf www.meinhardinum.at zu finden und kann jederzeit an alumni@meinhardinum.at geschickt werden. Einen schönen und erholsamen Sommer und viel Erfolg und Gesundheit wünscht der gesamte Vereinsvorstand!

Obmann: Georg Jud

Stellvertreter: Simon Kapferer

Kassier: Rene Siegele

Stellvertreter: Raphael Karlinger

Schriftführer: Patrick Scharf

Stellvertreterin: Julia Granbichler

Der Vereinsbeitrag beträgt € 15 pro Jahr

Die Kontoverbindung lautet:

Alumni-Verein des Meinhardinums; IBAN: AT48 57000 30053363170



25-jähriges Maturatreffen 8G 1995 - der erste Versuch

Freitag, 25. September 2020

Aufgrund der verschärften Covid19-Verordnungen im Herbst 2020 mussten wir leider unser 25-jähriges Maturatreffen eine Woche vorher kurzfristig absagen. Da jedoch private kleine Zusammenkünfte erlaubt waren und eine Mitschülerin aus Deutschland extra angereist war, um den Termin mit einem Heimatbesuch zu verbinden, trafen wir uns zu viert in der Orangerie und sogar unser ehemaliger Englisch-Professor gesellte sich kurz zu uns.

25 (+1)-jähriges Klassentreffen 8G 1995 - der zweite Versuch



Freitag 01. Oktober 2021

Am 01. Oktober 2021, mit einem Jahr Verspätung, war der 2. Versuch unser 25+1-jähriges Klassentreffen nachzuholen. Nach einer Schulführung mit unserem ehemaligen Klassenvorstand Herrn OStR Mag. Walter Kimeswenger trafen wir uns in der Orangerie und erinnerten uns an „alte“ Schulzeiten. Fotos wurden angeschaut, in der damaligen Maturazeitung wurde geschmökert und jeder musste sich einem „Gesichtcheck“ bei Herrn OStR Mag. Palfrader unterziehen. Mit Minifoto und Namensliste ausgerüstet, begrüßte er jeden mit „ach ja, des bisch ja du“. Herr OStR Mag. Hörmann und Herr OStR Mag. Haas gesellten sich auch noch zu uns. Aufgrund der Sperrstunde um 22:00 Uhr verlängerten fünf von uns das Treffen in der Alten Schmiede, ohne zu wissen, dass das Parkplatztor bei der Orangerie geschlossen wird und unsere Autos eingesperrt sein werden. Um 0:30 Uhr standen wir ante portas wie Einbrecher und sahen uns schon im Geiste mit Taxis nach Hause fahren. Wie Ines uns aber aus dieser Situation gerettet hat und wir um 1:00 Uhr nachts doch noch den Parkplatz (natürlich ganz legal) verlassen konnten, bleibt unser Geheimnis. Bei weiteren Klassentreffen wird uns das sicherlich nicht nochmals passieren.

Mag. Christian Mair, Mario Aste, Mag. Elisabeth Mair (Schöpf), Leonhard Zeindl, Ines (Erharter), Martina Ostermann, OStR Karl Palfrader, Mag. Raimund Wurm, Mag. Regina Grasmair, OStR Walter Kimeswenger, (nicht am Bild Bernhard Vantsch, Simon Blaschegg)

31-jähriges Unterstufentreffen (4a 1991)

25. März 2022

Bei unserem Maturatreffen im Oktober 2021 entstand die Idee, dass ein Unterstufentreffen der damaligen 4a eigentlich auch realisierbar sein müsste und innerhalb von 48 Stunden waren alle ehemaligen Mitschüler*innen aufgrund der sozialen Netzwerke gefunden. Einige von uns hatten sich 31 Jahre lang nicht mehr gesehen und trotzdem war es „wie damals“, als hätten wir uns erst vor kurzem voneinander verabschiedet. Wir schwelgten nur in positiven Erinnerungen – eine Schulzeit ohne Handy, ohne Internet und mit Stadtplan bei den Städtereisen und die große Wertschätzung, die wir schon damals als Kinder erhielten. Wir waren die erste Klasse, die Frau Mag. Walter als Klassenvorstand übernommen hat und auch die erste Klasse, die Herr OStR Mag. Patterer als Englisch-Klasse unterrichtete. Es hat uns sehr gefreut, dass sich beide sowie Frau Mag. Fuchs und Herr Mag. Pöll die Zeit genommen haben, vorbeizukommen.

Die Omikron-Welle hat leider auch einige kurzfristige Absagen verursacht, aber ein weiteres Wochenendtreffen, dieses Mal mit Partnern und Kindern, noch in diesem Jahr ist schon in Planung, da der Abend einfach viel zu kurz war.

Martina Ostermann



Hintere Reihe

Martina Ostermann, Mag. Alber Paul Kathrein-Andersill, Bernd Weber, Mag. Dr. Tanja Randolf,

Vordere Reihe

Marietta Zerzer, Magdalena Kurz-Pohl BEd, Ing. Wolfgang Göbl, Bernhard Niggler, Simon Haslwanger, Dr. Thomas Anreiter, Alexander Kleinhans

DER HEILIGE NIKOLAUS ZU BESUCH AM MEINHARDINUM

Leider blieb auch das heurige Schuljahr von Corona nicht verschont und so mussten im November und Dezember alle Schulveranstaltungen abgesagt werden. Das war natürlich gerade in der Zeit des Advents, die ganz von der Vorfreude auf Weihnachten und den dazugehörigen Bräuchen geprägt ist, besonders schade. Um dieser besonderen Zeit im Jahr doch ein wenig Glanz zu verleihen, ist es uns gelungen, den heiligen Nikolaus zu uns an die Schule einzuladen. So besuchte der heilige Mann unterstützt von Lisa Lechner und Noah Güntner aus der 7H an seinem Namenstag, dem 6. Dezember, alle 28 Klassen und verteilte einen kleinen Schoko-Gruß. Es war sehr schön zu sehen, dass dieser kurze Besuch des heiligen Mannes viel Freude im ganzen Schulhaus verbreitete und man noch die ganze Woche die Schülerinnen und Schüler über den Nikolaus tuscheln hörte.

Vielen Dank noch einmal an Lisa Lechner und Noah Güntner für ihre Hilfe sowie an Frau Dir. Mag. Christine Tiefenbrunner-Handl für ihre wohlwollende Unterstützung und ganz besonders natürlich an den heiligen Nikolaus für seinen Besuch.



Mathias Gastl

Glückwünsche

WIR GRATULIEREN HERZLICH ...

... zum Geburtstag

... unserer Direktorin **Christine Handl-Tiefenbrunner** zum 50. Geburtstag.
... **Notburga Fuchs, Kurt Fuchs, Gabriele Schlosser** und **Claudia Holzer** zum 60. Geburtstag.
... **Helmut Rödlach** zum 65. Geburtstag.

... zur Pensionierung

Walter Grubmüller

Nach seinem Lehramtsstudium in Englisch und Sport tourte Walter Grubmüller als Trainer und Coach der besten jungen österreichischen Nachwuchstalente im Tennis zunächst durch die ganze Welt und begleitete seine Schützlinge zu den größten Turnieren.

Nach etlichen Jahren seines Globetrotter-Daseins entschloss er sich doch, sesshaft zu werden, und wechselte im Jahre 1999 in den Lehrberuf ins Meinhardinum Stams. Er fiel durch sein besonderes Organisationstalent und Engagement auf, woraufhin er sofort zu einem der „ältesten“ Junglehrervertreter gewählt wurde. Bald wurde klar: „Der Mann hat Klasse“, und so folgten weitere Funktionen als Mitglied im Betriebsrat, Klassenvorstand in allen Jahrgängen, Betreuungslehrer für Unterrichtspraktikant*innen, SQA-Schulkoordinator und Schulentwickler für das Meinhardinum Stams, Maturavorsitzender als ernannter Oberstudienrat, und, und, und.

Als Sportler mit einem hohen Maß an Eigenkönnen ausgestattet ist er stets aktiv und hat auch den Sportunterricht durch seinen Einsatz als Leiter von Winter- und Sommersportwochen, erfolgreicher Coach bei Schulsportwett-

kämpfen und jahrelanger Leiter des Weihnachtsvolleyballturniers aufgewertet. Seine Sportlerkolleg*innen wissen es zu schätzen!! Mit OStR. Mag. Walter Grubmüller verlässt jedenfalls ein Lehrer das Meinhardinum, der unsere Schule nicht nur durch sein pädagogisches Talent und seine hohe Professionalität entscheidend mitgeprägt hat, sondern sich besonders durch seine Persönlichkeit, seine feinfühlig, offene, humorvolle (u.a. theatralische Einlagen bei Lehrerfesten), seinen wohlwollenden und doch konsequenten Umgang mit seinen Schülerinnen und Schülern und sein überaus kollegiales Verhalten ausgezeichnet hat.

Auf seinem Weg zu neuen Ufern wünschen wir ihm von Herzen alles Gute.



Freund und Kollege, Helmut Rödlach

Notburga Fuchs

Seit dem Schuljahr 1987/88 wirkt Mag. Notburga Fuchs am Meinhardinum und unterrichtet die Fächer Mathematik und Geographie mit großer Freude und Engagement, denn ihr Traumberuf hat sich erfüllt. Aber damit nicht genug: Weit über das übliche Maß hinaus entfaltet sie ihr pädagogisches Geschick mit Hilfe ständiger Fortbildungen nicht nur in den genannten Gegenständen, sondern auch in so herausfordernden Fächern wie Soziales Lernen und Darstellendes Spiel. Besonders begeistert ist sie bis heute von ihrem Lehrgang in Themenzentrierter Interaktion (TZI), der die Komplexität des Lernens als Balanceakt zwischen Schüler*in, Klassengemeinschaft und Schulsituation wahrnimmt. Ihre profunde Tätigkeit als Klassenvorständin bleibt vielen ehemaligen Schüler*innen in angenehmer Erinnerung, zumal ihre Offenheit, Neugier und Entdeckerfreude ansteckend wirken. Gerne denke ich an eine Klassenkonferenz, zu der sie Lehrer*innen und Schü-

Helmut Rödlach

Herr Professor, nehmen Sie morgen wieder Ihre Gitarre mit? Herr Professor, singen wir wieder „Aux Champs Elysees“? Herr Professor, können wir wieder einmal Crêpes machen? Solche oder ähnliche Bitten hörte man von Helmut Rödlachs Französisch-Schüler*innen häufig, denn Monsieur Rödlach – allseits bekannt auch als Heli – verstand es, seinen Unterricht durch seine vielseitigen Talente aufzulockern und die französische Kultur und Lebensweise lebendig zu vermitteln und erfahrbar zu machen. Er war der kreative Geist in unserem Französisch-Team und ein geschätzter Kollege, der auch abseits des Sprachunterrichts jahrzehntelang vielseitig im Einsatz für die Schulgemeinschaft stand. Als begeisterter Sportlehrer organisierte er zahlreiche Winter- und Sommersportwochen sowie andere Sportwettkämpfe und immer um das Wohl der Kinder und Jugendlichen bemüht, wirkte er auch einige Jahre im Team des sozialen Lernens mit. Sein Interesse am Schauspiel und der Theaterpädagogik vermittelte er mit Begeisterung in der unverbindlichen Übung „Darstel-

ler*innen gemeinsam eingeladen hat und an viele Exkursionen, die integrativ gesellschaftliche Randzonen in den Blick nehmen.

Als Notburga unlängst eine Gruppe von Kolleginnen und Kollegen wieder einmal zu ihrem beliebten Rhabarberkuchen eingeladen hat, konnten sie erkennen, wie nicht nur die Qualität des Rhabarbers, sondern auch das richtige Rezept verbunden mit ihren Stärken in den Bereichen der Einfühlsamkeit, der Geschicklichkeit und der Geduld, vermischt mit viel Humor und einer gehörigen Portion Selbstkritik nicht nur ihre pädagogischen Werke gelingen lassen.



Markus Föger

lendes Spiel“, die meistens in einer öffentlichen Aufführung gipfelte. Jedoch nicht nur die Schüler*innen des Meinhardinums, sondern auch das Lehrerkollegium schätzte Professor Rödlachs vielseitige Talente und Geselligkeit, die er auf sämtlichen Schulveranstaltungen und bei jeder Schulschlussfeier unter anderem als hauseigener Schulinspektor zum Ausdruck brachte. Wir werden Heli vermissen, freuen uns aber für ihn, dass er nun endlich genug Zeit für seine zahlreichen Interessen und Hobbys haben wird, und hoffen, dass seine Pensionierung für uns kein endgültiges „Adieu“, sondern vielmehr ein „Au revoir“ bei künftigen Feiern und Festen bedeutet.



Monika Lener

Claudia Holzer

„Wo ist denn eigentlich Stams?“

Mit dieser Frage begann die Karriere von Frau Prof. Holzer am Meinhardinum im Jahre 1987.

Inzwischen ist ihr Stams natürlich sehr vertraut, denn seit damals wirkte sie als Psychologie-, Philosophie- und Turnlehrerin an unserer Schule.

Mit ihrer humorvollen, verständnisvollen und gerechten Art unterrichtete sie Generationen von Schüler*innen. In ihren Stunden stand nie Leistung im Mittelpunkt, sondern stets der Mensch. Erziehung zu kritischem Denken und Vermittlung von ethischen Grundwerten waren ihr sehr wichtig.

Im Jahr 2000 initiierte sie mit viel Engagement eine schulinterne Beratungsstelle. Feinfühlig und verständnisvoll ging sie auf die Sorgen und Nöte der Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen ein. Diese Form der Unterstützung wurde ein unverzichtbarer Teil unserer Schule.

Viele Jahre wirkte Claudia auch als Turnlehrerin. Freude an der Bewegung und Spaß am Spielen standen immer im Vordergrund. (Sie ist halt doch eine alte Handballerin :-))

Gabriele Schlosser

Gabriele Schlosser

Auf die Frage: „Magst wegen Corona nicht doch vielleicht in Pension gehen?“ antwortete Frau Prof. Schlosser: „Nein, sicher nicht, ich unterrichte doch noch so gern!“ Wenn das eine Lehrerin nach 35 Dienstjahren sagt, spricht man von Englischunterricht aus Leidenschaft.

Sie war davon überzeugt, dass der Erwerb einer Fremdsprache für Kinder und Jugendliche sehr wichtig fürs weitere Leben ist und auch Spaß machen kann.

Mit enormer fachlicher Kompetenz und Freude am Unterrichten gelang es ihr, Interesse für Land, Leute und Sprache freudvoll zu vermitteln.

Ihr Unterrichtsstil war von Beständigkeit, Korrektheit, Verlässlichkeit und Gerechtigkeit gekennzeichnet. Die Schüler*innen schätzten den klaren Aufbau der Stunden und die abwechslungsreichen Aktivitäten. Sie verstand es, die

Zitate aus Maturazeitungen und Schülerbriefen

„...Vor allem schätzten wir ihre unkomplizierte und liebenswerte Art. Mit ihrem besonderen Engagement schaffte sie es immer wieder, uns zur Mitarbeit zu motivieren und so kam es oft zu eifrigen Diskussionen während des Unterrichts...“

„...Mit Ihrer fröhlichen, optimistischen Art, ihrer Ehrlichkeit und ihrer Weise, uns den Stoff näher zu bringen, haben Sie uns wirklich daran erinnert, dass Lehrer auch lässig drauf sein können...“

„Als wir Platons Höhlengleichnis im Turnsaal aufbauen mussten, wussten wir, das wird kein langweiliges Philo-jahr.....und tatsächlich, kreativ und interessant ging's weiter.“



Schüler*innen in angenehmer Atmosphäre zum Englischsprechen zu motivieren.

Viele Jahre wirkte Gabi auch als Turnlehrerin. Freude an der Bewegung und Spaß am Spielen standen immer im Vordergrund. (Sie ist halt doch eine alte Handballerin :-))

Claudia Holzer



Zitate aus Maturazeitungen und Schülerbriefen

„...Obwohl ich ziemlich faul bin, habe ich mich meistens auf die Englischstunden gefreut. Sie waren eine super Lehrerin und man hat sehr viel bei Ihnen gelernt. Sie waren immer

sehr humorvoll, aber wenn es sein musste, konnten Sie auch etwas strenger sein.“

„Thanks for ...teaching us

...for helping us

...for understanding us

...for the great journeys

...for 5 amazing years.“

„I really enjoyed the English lessons and it was a helpful experience to have you as a teacher. I liked the way you structured the lessons. Every lesson was different. It was a good way to get the pupils' attention. It worked. :-))“

„...For now we have just one more thing to say:

You`re fair, we like you – that`s no lie!

It`s really hard for us to say good-bye.“

P.S.: Ein paar Details am Rande:

Uns verbinden nicht nur 30 gemeinsame Jahre am Meinhardinum, sondern viel, viel mehr: gemeinsame Jahre im Kindergarten, in der Volksschule, im Gymnasium, im Sportstudium, in der Handballmannschaft und unzählige gemeinsame Erlebnisse. Wohl eine einmalige Freundschaft!

WIR GRATULIEREN HERZLICH...

... zum Nachwuchs

... **Felix Thöni** zur Geburt seines Sohnes Sebastian am 25.11.2021

... zur Hochzeit

... **Irina Anich** und **Stefan Mantl** heirateten am 28.05.2022 und Irina Anich heißt jetzt **Mantl**

... **Christina Riml** heiratete am 28.05.2022 und heißt jetzt **Christina Grüner**

... **Julia Thaler** heiratete am 02.07.2022 und heißt jetzt **Julia Frischmann**

... zum Erfolg

... **Leni Brecher aus der Klasse 1c** zum Sieg beim 52. Internationalen Jugendwettbewerb Raiffeisen

... unserer **ehemaligen Maturantin Daniela Weiskopf** zum „Junior Principal Investigator“-Award. Die gebürtige Kematerin ist Immunologin und arbeitet als Assistenzprofessorin am „La Jolla Institute for Immunology“ in San Diego in Kalifornien. Mit diesem Preis werden junge österreichische Forscher*innen ausgezeichnet, die an renommierten Universitäten und Forschungseinrichtungen in Nordamerika herausragende Leistungen erbringen. Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute für die Zukunft!

WIR VERABSCHIEDEN ...

... die beiden **Lehrkräfte Hannah Scheiber** und **Tobias Stocker** nach einigen Jahren am Meinhardinum. Wir bedanken uns sehr herzlich für die Zusammenarbeit und wünschen den beiden alles Gute für die Zukunft!

WIR TRAUERN UM...



Prof. Raimund Jandl (langjähriger Administrator des Meinhardinums)

Raimund Jandl wurde am 10. August 1930 in St. Walburgen in Kärnten geboren. Ursprünglich sollte er den elterlichen Bauernhof übernehmen, verspürte jedoch immer das Verlangen, Priester zu werden. Nach genauer Selbstprüfung und Überwindung zahlreicher Schwierigkeiten, die vor allem die Weiterführung der elterlichen Landwirtschaft betrafen, trat er im Oktober 1957 in die Maturaschule des Stiftes Stams ein, wo er dann seine Reifeprüfung absolvierte. Nach seinen theologischen Studien an der Universität Salzburg wurde er am 8. September 1965 in der Stiftskirche von Stams zum Priester geweiht. Mit großer Begeisterung war er bis zu seiner Pensionierung Professor für Religion und Philosophie und über viele Jahre gewissenhafter Administrator am Gymnasium Meinhardinum. Gleichzeitig war er als Seelsorger tätig und hatte einen guten Zugang zu Menschen.



Dr. Annemarie Murr, von 1968 – 1970 Lehrerin am Meinhardinum
verstorben am 25. 04. 2022 im Alter von 93 Jahren

Unsere ehemaligen Schüler:

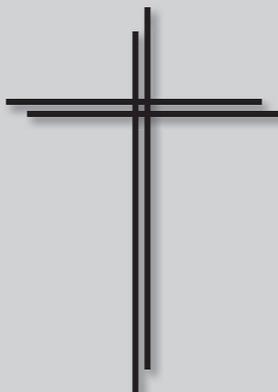
Matthias Eder, verstorben am 21.04.2022 im Alter von 41 Jahren

Bernard Köll, Stams, 1983 Matura am Meinhardinum
verstorben am 05.05.2022 im Alter von 47 Jahren

MMag. Chrysanth Witsch, Pfarrer in Fließ
07.03.1967 - 20.09.2021

Pfarrer Chrysanth ist in der Wolfsgrube in Silz zusammen mit neun Geschwistern aufgewachsen. Nach seinem Studium der Theologie in München und Innsbruck begann er sein Pastoralpraktikum in Hötting im Jahre 1995 und nach zwei Diakonatsjahren wurde er 1999 zum Priester geweiht. Als Kooperator in Hötting war er bis zur Pensionierung von Pfr. Werner Seifert im Jahre 2016 tätig. Im September 2016 übernahm er die Pfarren Fließ und Hochgallmigg. Pfarrer Chrysanth war in seinen Pfarren sehr beliebt. Mit seiner locker-legeren Art konnte er viele Kinder für den Ministrantendienst begeistern. Er war weitem der einzige Pfarrer, der noch Religionsunterricht hielt.

Dipl. Ing. Wolfgang Bauer, Dom.Fam., verstorben am 30. Juni 2021 im Alter von 90 Jahren.
Dipl. Ing. Bauer hat weitgehend die Restaurierungsarbeiten im Stift Stams betreut.



Wir sind Meinhardinum

LEHRERINNEN UND LEHRER IM SCHULJAHR 2021/22



TIEFENBRUNNER-HANDL Christine
Direktorin,
Italienisch in 8G

ANICH Irina
Geographie in 2d, 6A, 7H,
Biologie in 4d, 5G, 6H, 8G, 8A,
Informatik in 5B,
KV in 7H,
VWA-Vorbereitungskurs,
Med-AT Vorbereitungskurs,
Kustodiat Moodle und
Informatik,
Betreuung der Endgeräte

CAF Martina
Englisch in 2d, 3a, 4c,
Wahlpflichtfach Englisch
in 6A,
Französisch in 6H,
Leitung Tagesbetreuung

DABLÄNDER Julia
Mathematik in 2d,
Informatik in 1b, 2c, 2d,
Physik in 6G,
Med-AT Vorbereitungskurs,
Kustodiat ITG,
Betreuung der Endgeräte

EGGER Manfred
Deutsch in 3b, 4b, 6H, 7A,
Englisch in 2b

EGGER Thomas
Bildnerische Erziehung
in 1a, 1b, 1d, 4a,
Werken-Knaben in 1a,
1b, 1c, 1d, 2a, 2b, 2c, 2d,
KV in 4a,
Tagesbetreuung
Kustodiat Technisches
Werken

FALCH Bernhard
Psychologie und Philosophie
in 7A, 7H, 7G,
Wahlpflichtfach Russisch
in 7G+7H+7A,
Wahlpflichtfach Philosophie
in 8A+8G

FÖGER Markus
Religion in 1b, 2c, 3c, 5A,
5G, 6H, 7A, 8A, 8H,
KV in 7A,
Schulbibliothekar 2

FUCHS Alexandra
Deutsch in 1d, 2a, 6G,
Italienisch in 3b, 7H, KV in 2a

FUCHS Kurt
Darstellende Geometrie
in 7A, 8A,
Physik in 8A,
Administrator

FUCHS Notburga
Geographie in 1b, 3a,
Mathematik in 4a, 7H,
Unverbindliche Übung
Darstellendes Spiel

GADNER Roman
Geschichte in 4a+4b, 6H, 7G,
Bewegung und Sport in
1a+1c, 4a+4d, 5A+5B,
Unverbindliche Übung
Morgenturnen



Melanie Koman

GASTL Mathias
Religion in 1c, 1d, 2b, 4b,
6A, 7H

GRÖBNER Andreas
Mathematik in 2a, 7G, 5G,
Physik in 3a, 3b, 7A, 8H,
KV in 5G

GRUBMÜLLER Walter
Englisch in 1c, 4d, 7A,
Bewegung und Sport in
2b+2c, 5G, 8A+8G+8H,
KV in 4d



Jessica Neuner

GSTREIN Barbara Latein in 6A, 6G, 6H, 7G, 8H, KV in 6H, Schulbibliothekarin 1	KARNER Carola Religion evangelisch (alle Klassen)	MATHIES Markus Mathematik in 4b, 6G, 8H, Physik in 3c, 3d, 5A, 6H, Physik-Praktikum 8A, KV in 8H, Kustodiat Mathematik/DG	OBERGER Doris Englisch in 2c, 3b, 6A, Geographie in 1d, 5A, 5B, 6H, 8H, Bildungsberatung	REICHSÖLLNER Helga Deutsch in 2c, 2d	SCHMID-WEISS Petra Musikerziehung in 1a, 1c, 2a, 3c, 4b, 6G, Buddy-Projekt, Schulchor	THÖNI Felix Englisch in 2a, 6G, 6A, Englisch Wahlpflichtfach in 6G, Informatik in 1d, 2a, 2b, 2c, Tagesbetreuung	WIESER Judith Geschichte in 2c+2d, 3a+3b, 5A, 7H, 8A, 8G, Musikerziehung in 2c, 2d, 3b, 3d, 4a, 6A, 6H, Bildungsberatung
HAAS Stefan Deutsch in 1a, 5G, 8G, Latein in 7A, 7H, 8A, 8G, KV in 8G	KIMESWENGER Walter Deutsch in 5B, 8H, Geographie in 8A, 8G, Kustodiat Geographie Geschichte	MENNEL Julia Biologie in 2b, 5B, Bewegung und Sport in 1a, 1d, 3c, 5G, 8A+8G+8H, Unverbindliche Übung Geräteturnen, Unverbindliche Übung Morgenturnen	PATTERER Christina Mathematik in 3b, 5A, Chemie in 4c, 4d, 7A, 7H, 8A, 8H, Praktikum Chemie 7A, 8A, KV in 3b, Unverbindliche Übung Chemie-Olympiade, Med-AT Vorbereitungskurs, Kustodiat Chemie	RIML Christina Mathematik in 2c, 3d, Chemie in 4a, 7G, Informatik in 1a, 1c, Unverbindliche Übung Chemie-Olympiade	SCHUCHTER Astrid Deutsch in 1b, 3a, 6A, 8A, Geschichte in 5G, 7A, KV in 8A	WALDER Angelika Französisch in 5G	WISIOL Claudia Deutsch in 3c, 3d, 7H, Geschichte in 2a+2b, 3c+ 3d, 6A, 6G, KV in 6G, Soziales Lernen
HEINZ Alexandra Bildnerische Erziehung in 4d, 5A, 6A, 6G, 6H, 7G, 7H, 8A+8G, Unverbindliche Übung Bildnerische Erziehung	KOMAN Melanie Italienisch in 3c, 5G, 6G, 7A, 7G	MIRRIONE Sabine Geschichte in 5B, Geographie in 2b, 4d, 7G, Geschichte Wahlpflicht- fach in 8A+8H, Buddy-Projekt	PATTERER Roman Englisch in 1b, 8G, Geschichte in 2a+2b, 2c+2d, 3a+3b, 3c+3d, 4a+4b, 4c+4d, Wahlpflichtfach Englisch in 7G	RÖDLACH Helmut Französisch in 8H, Bewegung und Sport in 1b+1d, 3a+3b, 4b+4c, 6A+6G+6H, 7A, Unverbindliche Übung Handball, Unverbindliche Übung Morgenturnen	SCHWABEGGER Gregor OCist Religion in 2d, 3b, KV in 2d	WALTER Viktoria Englisch in 1a, 4b, Latein in 5G, KV in 1a	ZANGERLE Sandra Biologie in 1b, 2a, 4b, 4c, 8H, Physik in 4b, Psychologie und Philoso- phie in 8A, 8G, Wahlpflichtfach Biologie in 7A+7H, Praktikum Biologie 7A, KV in 4b
HENSLER Monika Bewegung und Sport in 2c, 4a+4d, 6G, 7A+7G	LANSER Katharina Englisch in 1d, 7G, 7H, 8A, Italienisch in 3a, 4a, 4c, 4b, 8A; KV in 1d	MITTERWALLNER Angelika Religion in 1a, 4a, 4c, 4d, 6G	PENZ Brigitta Deutsch in 2b, 4d, Musikerziehung in 1b, 2b, 4d, 5B, Darstellendes Spiel, Soziales Lernen; KV in 2b	SCHEIBER Hannah Bildnerische Erziehung in 2c, 5G, 5B, Werken-Mädchen in 1d, 2d, Kustodiat Textiles Werken	SPIESSBERGER EICHHORN Angelika Deutsch in 1c, 5A, Italienisch in 6A, 8A, KV in 5A	WEBER Claudia Geschichte in 4c+4d, Bewegung und Sport in 1a, 1c, 2a, 3b, 3d, 6A+6H, 7H, 8G+8H, Unverbindliche Übung Geräteturnen	WEISS Georg Englisch in 5B, Musikerziehung in 1d, 3a, 4c, 5G, 5A, 7A+7G+7H, 8A+8G+8H, Kustodiat Musik
HENZINGER, Elisabeth Geographie in 1a, 1c, 3c, 4a, 5G, Wahlpflichtfach Spanisch in 7A+7G+7H, KV in 1c	MAASS Egon Religion in 2a, 3a, 3d, 5B, 7G, Englisch in 3d, 6H, 8H, KV in 3d	MOOSMANN Franziska Deutsch in 4c, 7G, Italienisch in 4b, 5A+5B KV in 7G	PFURTSCHELLER Christof Mathematik in 3c, 6H, Informatik in 1a, 1b, 1c, 1d, 2a, 2b, 2d, 5A, 5G, Wahlpflichtfach Informa- tik 7A+7G, KV in 3c, Betreuung der Endgeräte	SCHERL Christine Bildnerische Erziehung in 1c, 2a, 2b, 2d, 3a, 3b, 3c, 3d, 4b, 4c, 7A, 8G+8H, Psychologie und Philoso- phie in 8H, Unverbindliche Übung BE, Kustodiat Bildnerische Erziehung	SPIESSBERGER Bernadette Mathematik in 2b, 3a, 8G, 8A, Geographie in 2a, 2c, 3b, 3d, 4b, KV in 3a	WERTHMANN Markus Geographie in 4c, 6G, 7A, Physik in 4a, 4c, 5B, 6A, 7G, 7H, 8G, Praktikum Physik in 6A, Unverbindliche Übung Unternehmerführerschein, Kustodiat Physik, KV in 4c	Abkürzungen, Zeichen: * Klasse geteilt BS Bewegung und Sport ISP Institut für Sozialpädagogik KPH Kirchliche Pädagogi- sche Hochschule Tirol KV Klassenvorstand PH Pädagogische Hochschule IBK WPF Wahlpflichtfach
HUTER Verena Biologie in 6A, 6A+6G+6H, Bewegung und Sport in 2b+2d, 4b+4c, Physik in 4d, KV in 6A, Unverbindliche Übung, Morgenturnen Kustodiat Biologie	MANTL Stefan Bewegung und Sport in 2a+2d, 3c+3d, 7G+7H, Französisch in 4d, Informatik in 5G, Soziales Lernen, Unverbindliche Übung Handball, Tagesbetreuung, Beratung, Kustodiat Bewegung und Sport	NEUNER Jessica Englisch in 5G, Bewegung und Sport in 1b, 3a, 5A+5B	NUENER Theresa Mathematik in 1a, 1b, 4c, 4d, 6A, Geschichte in 8H; KV in 1b	SCHLOSSER Gabriele Englisch in 3c, 4a, 5A	STOCKER Tobias Biologie in 1c, 1d, 2d, Chemie in 4b, 8G	THALER Julia Deutsch in 4a, Biologie in 1a, 2c, 4a, 5A, 6G, Wahlpflichtfach Biologie in 8A+8G+8H, KV in 2c, Leitung Tagesbetreuung	
JÄGER Konrad Mathematik in 1c, 1d, 5B, 7A, Latein in 5A+5B; KV in 5B							

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM SCHULJAHR 2021/22



1a

Buchmaier Matthias; Inzing
Falkner Antonia; Hatting
Hackl Lukas; Rietz
Haid Sebastian; Telfs
Hausberger Lisa; Flaurling
Heiser Gerwig; Polling
Heiss Moritz; Rietz
Jenewein Olivia; Stams
Krenn Maximilian; Silz
Kupczak Laila; Telfs
Kurz Marie; Hatting
Ladner Amalia; Stams
Larcher Leo; Rietz
Martini Karla; Rietz
Mössner Leo; Kematen
Neurauter Valentina; Silz

Perwög Valentina; Silz
Reich Theresa; Silz
Rieger Lea; Stams
Scheiring Felix; Telfs
Spiss Sandro; Mötz
Stockner Natalie; Telfs
Stoll Annika; Rietz
Taferner Emma; Rietz
Tanzer Liäna; Telfs
Walder Lena; Silz

1b

Bader Manuel; Silz
Baldauf Sophie; Petttau
Bentz Selina; Silz
Cortes Maria; St. Leonhard
Deutschmann Ines; Petttau

Fritz Elina; Rietz
Fröch Matthias; Silz
Gastl Tamara; Mieming
Georgi Margaretha; Petttau
Göbl Moritz; Stams
Groh Gerlinde; Silz
Holzer David; Stams
Jais Rafael; Stams
Janicki Martin; Mieming
Kleinhansl Rebecca; Mieming
Markt Johanna; Rietz
Moser Katharina; Mötz
Obermair Jana; Petttau
Pucher Greta; Rietz
Ragg Luis; Silz
Ribis Meinrad; Pfaffenhofen

Schatz Julian; Silz
Sprenger Anna; Mieming
Staudacher Melanie; Petttau
Wille Elias; Silz
Zangerl Anna; Pfaffenhofen

1c

Al-Ahmad Walaa; Oberhofen
Alkhalaf Zainelabdin; Pfaffenhofen
Annewanter Nina; Oberhofen
Auer Valentina; Telfs
Brecher Leni; Oberhofen
Butz Leni; Leutasch
Fauster Kevin; Mieming
Fröch Julie; Silz
Gstrein Lena; Längenfeld
Huber Sabrina; Oberhofen
Klug Silvester; Pfaffenhofen
Köll Emma; Sautens
Kranewitter-Klampfer
Joshua; Oberhofen
Linter Rosa; Oberhofen
Lotz Matilda; Oberhofen
Mallaun Valentina; Reith bei Seefeld
Müller Nimué; Obsteig
Neuner Josefine; Seefeld
Neuner Philomena; Leutasch
Pfurtscheller Lorenz; Rietz
Pirchner Sophia; Telfs
Plank Lola; Seefeld
Schennach Elia; Längenfeld
Süssenbacher Valentin; Inzing



1a

Walch Amanda; Haiming
Walser Joseph; Oberhofen
Wendl Alexander; Oberhofen

1d

Ambrosi Eva Maria; Roppen
Auer Lorenz; Obsteig
Berruyer Ida; Roppen
Brunhuber Flora; Mieming
Cervenka Mina; Ötztal
Bahnhof
Föger Miriam; Silz
Haider Marlene; Mieming
Huber Dominik; Inzing
Kapeller Marie; Ötztal
Bahnhof
Kolb Nora; Ötztal
Bahnhof
Kommers Clemens; Hatting
Krenn Marie-Sophie;
Ötztal-Bahnhof
Mühlberger Raphaela;
Leutasch
Neuner Clara; Hatting
Partner Liam; Obsteig
Pirkel Ida; Mieming
Praxmarer Illari; Ötztal
Bahnhof
Reiter David; Oetz
Resch Eva; Roppen
Rudzki Immanuel; Rietz
Rupitsch Emma; Telfs
Schmid Alrun; Silz
Schuh-Prantl Anna-Maria;
Ötztal Bahnhof
Steger Vincent; Umhausen
Tobider Julia; Stams
Weiss Jonah; Ötztal
Bahnhof

2a

De Carli Tizian; Inzing

Elsässer Elisa; Zirl
Engl Simon; Zirl
Grießner Matthias; Zirl
Hanni Isabella; Inzing
Härtling Diana; Völs
Haselwanter Paul; Petttau
Hauser Hannah; Sellrain
Hörtnagl Katharina; Kematen
Kirchmair Paula; Inzing
Kleifl Lea; Flaurling
Mayr Sarah; Zirl
Mühlthaler Emily; Völs
Müller Lena; Inzing
Neubauer Christina; Inzing
Neubauer Magdalena;
Inzing
Nnadi John; Innsbruck
Orasch-Houten Ariana;
Petttau
Pardeller Julian;
Ötztal-Bahnhof
Partl Paul; Innsbruck

Plank Vitus; Seefeld
Preid Paul; Kematen
Rogar Mia; Flaurling
Scherzer Ina; Telfs
Vantsch Jonas; Völs

2b

Al-Ahmad Ghofran; Oberhofen
Altmayer Oskar; Stams
Bingham Emily; Obsteig
Dorn Valerie; Stams
Ebner Oskar; Mieming
Erhart Konstantin; Mieming
Föger Maximilian; Oberhofen
Gföller Maximilian; Wildermieming
Hollaus Niclas; Stams
Hornbacher David; Pfaffenhofen
Huber Tobias; Oberhofen

Jäger Anna; Wildermieming
Klotz Daniel; Oberhofen
Köppl Darius; Pfaffenhofen
Lang Johanna; Pfaffenhofen
Liebhaber Nora; Stams
Rass Jacob; Leutasch
Spiegel Marius; Pfaffenhofen
Vormair Helena; Wildermieming
Wett Laurin; Oberhofen
Wilhelm Konstantin; Obsteig
Wohlmuth Elias; Obsteig
Wöll Hannah; Oberhofen

2c

Burtscher Amelie; Oetz
Dirnberger Mia; Silz
Franzelin Fabrizio; Längenfeld
Fritz Melanie; Rietz
Granbichler Isabella; Längenfeld



1b

Grüner Niklas; Silz
 Heger Johanna; Haiming
 Hörmann Oliver; Mötz
 Kirchmair Laetizia; Telfs
 Kleon Sophia; Oetz
 Klotz Johanna; Mötz
 Korn Marie; Silz
 Kuntner Jana; Silz
 Manglele Miriam; Telfs
 Millinger Leonie; Mötz
 Parth Sara; Sautens
 Perktold Patricia; Oetz
 Perwög Christina; Haiming
 Tschabitscher Laura; Telfs
 Tschavoll Tobia; Stams
 Unterweger Fabian; Rietz
 Vural Anna; Sautens
 Wagner Katharina; Silz
 Witsch Raphael; Rietz
 Yilmaz Semina; Telfs

2d
 Ambrosi Elena; Polling
 Blaukovitsch Maria; Mieming
 Calverley Oliver; Hatting
 Ciur Selina; Obsteig
 Dengg Maximilian; Telfs
 Fernandez Enio; Inzing
 Föger Alois; Oberhofen
 Grüner Pia; Haiming
 Holzknecht Maximilian; Umhausen
 Huber Larissa; Stams
 Kohl Leo; Mieming
 Krabath Emma; Ötztal
 Bahnhof
 Kranebitter Moritz; Oberhofen
 Kühner Raphael; Ötztal
 Bahnhof
 Mahlknecht Felix; Oetz
 Maurer Lea-Marie; Mieming

Meral Ecrin; Telfs
 Moesl Constantin; Kematen
 Oberwinkler Paul; Völs
 Raffl Valentin; Haiming
 Roth Sia; Mieming
 Schnaiter Kaya; Mieming
 Stemer Emma; Mieming
 Strigl Tobias; Haiming
 Wagener Paul; Flaurling
 Woditschka Mattea; Mieming

3a
 Altstätter Samira; Silz
 Auer Elias; Obsteig
 Ausserlechner Eva; Obsteig
 Czermak Luis; Wildermieming
 Glaser-Heiß Matilda; Telfs
 Gufler Simon; Telfs
 Haas Natalia; Silz
 Holzknecht Jonas; Längenfeld

Jamschek Maria; Mötz
 Klaunzner Valentin; Silz
 Kluibenschädl Sophia; Silz
 Kreuz Enie; Silz
 Kuntner Florian; Silz
 Larcher Samuel; Silz
 Markt Maria; Rietz
 Meusburger Laura; Mieming
 Schaber Emma; Silz
 Schenk Charlotte; Mötz
 Schneider Maya; Mieming
 Sturm Michael; Telfs
 Velikichova Yoana; Telfs
 Walder Hanna; Silz
 Weger Marcella; Mötz
 Zobl Oskar; Silz

3b
 Allegranzi David; Haiming
 Bene Angelina; Imst
 Bleicher Tom; Haiming
 Danzl Marie; Zirl
 Enander Mona; Völs
 Fender Madeleine; Haiming
 Fischer Lena; Ötztal Bahnhof
 Gabriel Laurin; Polling
 Georgi Gustav; Pettnau
 Grüner Noah; Haiming
 Gstrein Gabriel; Sautens
 Haslwanter Lukas; Haiming
 Knoll Celina; Völs
 Kurz Sophia; Hatting
 Pickelmann Fabio; Oberhofen
 Pohl Emma; Haiming
 Puelacher Jonas; Oberhofen
 Rieger Simon; Sautens
 Riezler Julian; Polling
 Sonnweber Katharina; Völs
 Strigl Mattea; Umhausen

Strigl Paul; Umhausen
 Thöni Marvin; Sautens
 Tinzl Johannes; Umhausen
 Zangerl Emily; Hatting

3c
 Haselwanter Leon; Rietz
 Heidegger Emily; Rietz
 Heidegger Lena; Rietz
 Heiss Ellena; Rietz
 Hölzl Katharina; Rietz
 Juen Susanne; Rietz
 Kasper Matthäus; Telfs
 Kratzer Mirjam; Rietz
 Ladner Magdalena; Stams
 Mair Sophia; Telfs
 Mayr Marie; Völs
 Meinschad Lia; Rietz
 Orasch-Houten Nadja; Pettnau
 Parisi Michelangelo; Telfs
 Pentscheff Roman; Pettnau
 Ruetz Sophia; Stams
 Rupitsch Sebastian; Telfs
 Scheiring Lukas; Telfs
 Schuchter Elena; Rietz
 Stark Ronja; Rietz
 Steinacher Daniel; Stams
 Strassegger Clemens; Pettnau
 Streitberger Julia; Polling
 Vassoille - de Saint Laurent Sara; Leutasch
 Weber Marian; Telfs
 Wendl Emilia; Stams

3d
 Auer Sophia; Umhausen
 Becker Christoph; Wildermieming

Blaukovitsch Sebastian; Mieming
 Borsos Nora; Rietz
 Dufner Phylis; Rietz
 Duran Elena; Hatting
 Fröch Helena; Silz
 Gangl Lukas; Obsteig
 Haid Emma; Oetz
 Haider Valerian; Mieming
 Huber Isabell; Inzing
 Kapferer Noemi; Sautens
 Krenn Hannah; Ötztal
 Bahnhof
 Kuhnert Moritz; Mieming
 Lechner Julia; Oetz
 Oberleit Marla; Wildermieming
 Peregger Alexander; Rietz
 Pirkl Greta; Mieming
 Reiter Fabian; Oetz
 Resch Michelle; Roppen
 Rudzki Isabella; Rietz

Ruech Moritz; Obsteig
 Schweigl Luisa; Mieming
 Süßenbacher Sophia; Inzing
 Weber Beat; Wildermieming

4a
 Bachmann Johann; Telfs
 Daucher Noah; Zirl
 Draxl Maximilian; Inzing
 Hausberger Fabian; Flaurling
 Heiser Volker; Polling
 Knabl Nina; Längenfeld
 Küng Julian; Zirl
 Lang Simon; Völs
 Mathies Sebastian; Kematen
 Neuner Jonas; Oberhofen
 Sailer Maximilian; Hatting
 Schwarz Melanie; Zirl
 Stecher Fynn; Flaurling
 Unterpertinger Petra; Kematen
 Wambacher Noah; Zirl

Wett Dorian; Oberhofen
 Wöll Michael; Oberhofen
 Yildiz Havin; Imst

4b
 Gapp Clemens; Obsteig
 Grüner Hannah; Mieming
 Gufler Magdalena; Telfs
 Kerpic-Schreter Ayleen; Telfs
 Koppe Sarah; Telfs
 Kovacevic Neal; Telfs
 Mauracher Philomena; Wildermieming
 Pehm Larissa; Mieming
 Schatz Matthias; Mieming
 Scheiring Vinzenz; Mieming
 Schweigl Josef; Mieming
 Todeschini Neomi; Obsteig
 Ullmann Nick; Telfs
 Van Staa Katharina; Mieming
 Waldhart Noah; Mieming



1c



1d

Westreicher Pius; Mieming
Wutz Lavinia; Mieming

4c

Altmayer Leonardo; Stams
Bichler Franziska; Rietz
Deseife Dario; Silz
Egger Linda; Rietz
Föger Alessandro; Umhausen
Glaser Lorenz; Ötztal
Bahnhof
Hackl Lena; Rietz
Haid Isabella; Ötztal Bahn-
hof
Hölzl Andreas; Rietz
Liebhaber Jakob; Stams
Mader Helena; Rietz
Meinschad Livia; Rietz
Mikula Valentin; Silz
Nnadi Stacy; Innsbruck
Pfandler Moritz; Stams
Schatz Fabian; Silz

Soysal Kaan; Silz
Staud Jimmy; Telfs
Sternner Lisa-Marie; Oetz
Vagners Finn; Ötztal Bahnhof
Wammes Lisa; Haiming

4d

Braunhofer Stella-Maria;
Telfs
Dea Liam; Mieming
Dengg Mia; Telfs
Kappel Jasmin; Oetz
Moesl Nicholas; Kematen
Neuner Emanuel; Hatting
Perstaller Fabiola; Kematen
Porcham Paul; Mötz
Pöschl Greta; Telfs
Scheyrer Leonie-Katharina;
Telfs
Schmid Nikola; Oberhofen
Schuth Marco; Mötz
Stockner Tamara; Telfs

Strigl Lena; Wildermieming
Trenkwalder Elena; Ober-
hofen
Waldhart Nora; Oberhofen
Wendl Sarah; Oberhofen
Woerner Felix; Telfs
Wörishofer Julia; Telfs

5A

Bayazit Emre; Stams
Blematl Paul; Rietz
Brodnanova Lara; Längen-
feld
Erhard Patrick; Silz
Etcu Elisa; Mieming
Fiegl Inés; Umhausen
Föger Mathias; Silz
Holzknecht Madlen; Län-
genfeld
Kaltenegger Verena; Silz
Kuhnert Leander; Mieming
Maat Lars; Längenfeld

Ortner Nora; Oberhofen
Ulver Johanna; Telfs

5B

Delp Zacharias; Imst
Gruber Thomas Xaver; Zirl
Heinz Sophie; Silz
Mair Angie; Rietz
Mallaun Moritz; Reith bei
Seefeld
Offurum Miriam Nkiru
Chizitere; Imst
Öfner Lena; Rietz
Randolf Somea; Mötz
Schnaiter Runa; Mieming
Stengg Daniel; Längenfeld
Stoll Maximilian; Wilder-
mieming
Strigl Raphael; Umhausen
Tiefenbrunner David; Pfaf-
fenhofen
Tröger Nikolai; Oetz
Walzel von Wiesentreu
Charlotte; Innsbruck
Wieser Andrea; Inzing

5G

Ciresa Tobias; Silz
Dablander Emely; Haiming
De Razza Valentina; Mie-
ming
Deutschmann Theo; Mie-
ming
Dorigatti Jakob; Obsteig
Eberharther Sarah; Zirl
Hallbrucker Sophia; Telfs
Haßlwanger Sophia; Stams
Kerer Elena; Mieming
Klingenschmid Marlene;
Telfs

Krismer Sarah; Haiming
Kröpfpl Christopher; Inns-
bruck
Küng Timon; Zirl
Majerus Joel; Obsteig
Nienhusmeier Clemens;
Wildermieming
Nimmerfall Celina; Schwaz
Obsteig
Pfurtscheller Sebastian; Völs
Profanter Valentina; Wil-
dermieming
Putzgruber Sarah; Stams
Scheiring Emilia; Silz
Schnaiter Matteo Raffaele;
Zirl
Steinacher Julian; Stams
Vassoille - de Saint Laurent
Juliette; Leutasch
Wille Inoe; Silz

6A

Egger Stephanie; Rietz
Gal Emese; Stams
Gritsch Anna; Oetz
Günther Lars; Mieming
Hofer Robin; Mieming
Kuen Lorena; Haiming
Leenhouts Mijntje; Rietz
Martini Magdalena; Rietz
Meinschad Chiara; Rietz
Neurauter Mario; Silz
Offer Franziska; Mieming
Ölmez Ilayda; Telfs
Passler Sabrina; Stams
Resch Johannes; Völs
Scheiber Lena; Umhausen
Scheiring Johann; Mieming
Spiss Daniel; Imst

Thaler Martin; Oberhofen
Wutz Tizian; Mieming
Yildiz Berfin; Imst

6G

Coulon Marcel; Mieming
Dorn Valentin; Stams
Elsässer Jana; Zirl
Fiegl Alia; Umhausen
Frischmann Alina; Ötztal
Bahnhof
Karakuyu Taha; Telfs
Kuntner Julian; Silz
Lindauer Stella; Stams
Maierhofer Maximilian; Telfs
Mikula Peter; Silz
Nawratil Lea; Silz
Pohl Mario; Ötztal Bahnhof
Rieberer Paul; Ötztal Bahn-
hof
Saumwald Daria; Haiming
Schöpf Julia; Zirl

Staudacher Christina; Rietz
Waldhart Jana; Oberhofen
Yilmaz Enise; Telfs
Zimmer Melissa; Rietz

6H

Cepus Maria; Rietz
Hausberger Paul; Telfs
Holzknecht Michelle; Län-
genfeld
Huber Theresa; Stams
Knezek Stephanie; Telfs
Neurauter Marlena; Mötz
Neururer Emma; Oberho-
fen
Passler Patricia; Stams
Porcham Luis; Mötz
Steinwender Laurin; Wil-
dermieming
Stigger Noel; Haiming
Ulmer Sandrine; Telfs
Walch Adrian; Mötz

7A

Bachmann Celina;
Bubalo Stefan; Telfs
Falkner Hannah; Mieming
Fidan Meric; Mieming
Franzelin Felicitas; Län-
genfeld
Gabriel Jonas; Polling
Ginzinger Samuel; Mieming
Götsch Ingo; Ötztal Bahnhof
Kalchgruber Elena; Telfs
Keuschnigg Mario; Steeg,
Lechtal
Kuntner David; Stams
Meze-Hausken Lancelot;
Mieming
Mittermair Simone; Haiming
Ortner Pia; Oberhofen
Radner Tobias; Stams
Riser Elias; Obsteig
Ruetz Benedikt; Stams
Ruetz Oliver; Mieming



4a



4b

Schlögl Mario; Völs
Sturm Max; Telfs
Wieser Claudia; Inzing

7G

Breu Felizitas; Inzing
Dablander Eva; Mötz
Egger Cathrin; Rietz
Haslinger Raphael; Telfs
Klug Joseph; Pfaffenhofen
Mareiler Linda; Mieming
Muglach Sarah; Rietz
Offer Barbara; Mieming
Ölhafen Johannes; Mieming
Ötzbrugger Roman; Stams
Perkhofer Lukas; Rietz
Pfandler Jonathan; Stams
Pfeifer Martin; Mieming
Pfurtscheller Antonia; Rietz
Riedmann Lukas; Völs
Rogar Lina; Flaurling
Stoll Simon; Wildermieming

Walch Elias; Mieming
Wörz Bernadette; Mieming

7H

Atzinger Alice; Telfs
Brunhuber Benedikt;
Mieming
Brunner Jan; Obergurgl
Dablander Anna; Silz
Demirci Aleyna; Telfs
Fiegl Fiona; Umhausen
Frischmann Laura; Um-
hausen
Güntner Noah; Leutasch
Holzknecht Nadja; Längen-
feld
Klaunzner Johannes; Silz
Klaunzner Jonas; Silz
Krismer Miriam; Haiming
Lechner Lisa; Oetz
Matey Daniel; Oetz
Meral Ece; Telfs

Mitterwallner Mathea;
Ötztal Bahnhof
Nothegger Laura; Ötztal
Bahnhof
Oberleiter Lisa; Haiming
Oppl Jonas; Silz
Plattner Katharina; Mie-
ming
Schaber Regina; Silz
Strolz Sophia; Silz
Walser Emily; Silz

8A

Auer Ricarda; Umhausen
Bathelt Sophie-Marie;
Karrösten
Coulon Victor; Mieming
Do Santo Leon; Innsbruck
Egger Anna-Maria; Rietz
Egger Laura; Obsteig
Griesser Felix; Mieming
Gstrein Julian; Umhausen

Gstrein Sarah; Rietz
Heiseler Chiara; Oberhofen
Jehle Hannah; Rietz
Larcher Maria; Rietz
Leenhouts Luca; Rietz
Offer Felix; Mieming
Praxmarer Raphael; Ötztal
Bahnhof
Pühringer Sophia; Mieming
Scheiber Hannah; Umhausen
Scherer Lorenz; Obsteig
Staudacher Tobias; Stams
Sternner Noah; Oetz
Zwischenbrugger Daniel;
Obergurgl

8G

Classen Oscar; Stams
Fiegl Chiara; Umhausen
Fiegl Lea; Oetz
Fischer Raphael; Mieming
Gager Isabella; Haiming
Gassel Lea; Mieming
Haßlwanger Hannah; Stams
Jamschek Johannes; Ötztal
Bahnhof
Latta Elias; Stams
Moser Fabian; Mötz
Prackwieser Elias; Silz
Ribis Sophia; Haiming
Steinlechner Livia; Oetz
Szep Matyas; Telfs
Thaler Nikolaus; Ötztal
Bahnhof
Wege David; Mötz
Westreicher Lena; Mieming
Zeni Anna; Oberhofen

8H

Auer Daniel; Flaurling
Bachlechner Sebastian;
Ranggen
Dea Nara; Mieming
Deutschmann Zoe; Mie-
ming
Dorigatti Hannah; Obsteig
Falbesoner Wassilissa;
Obsteig
Flunger Olivia; Mötz
Haslwanger Flora; Oetz
Klug Katharina; Pfaffen-
hofen
Le Bec Louise; Telfs
Majerus Ella; Obsteig
Pirktl Anna; Mieming
Profanter Letizia; Wilder-
mieming
Spiss Amanda; Mieming
Stokanovic Tamara; Oetz



4c



4d



5A



5B

Matura 2022

VWA-THEMEN

8A

Die Pädagogik des Märchens
Migration in Österreich von den 1950er Jahren bis heute
Die Zukunft von Wasserstoff als Energieträger
Die Bewahrung der Biodiversität durch Insektenschutzwiesen – Beispiele für Umsetzungsmöglichkeiten am Meinhardinum Stams
Placebos und ihre Wirkung auf den Menschen
Auswirkungen von Cubing auf Menschen mit Autismus
Photovoltaik – eine umweltfreundliche Energiequelle mit Zukunftspotential in Tirol?
Die Verschmutzung der Ozeane und die Folgen
Die Auswirkungen von Sport auf die Konzentrationsfähigkeit von Schüler*innen
Die Stigmatisierung von Schizophrenie in der Gesellschaft
Die Auswirkungen einer veganen Ernährung
Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg – Gedenkkultur in Tirol
Vergleich des Muskelaufbaus beim Krafttraining von Jugendlichen, Erwachsenen und Spitzensportler*innen
Optimales Lauftraining – Analyse und Optimierung des Laufstils und die Therapie von Beschwerden
Entstehung, Verlauf und Folgen eines Herzinfarktes
Über die Umsetzbarkeit eines Mountainbike-Konzepts am Grünberg in Obsteig
Die Bekämpfung der Varroa-Milbe
American Football – Ein amerikanisches Phänomen und die sozioökonomischen Auswirkungen im deutschsprachigen Raum
Moderne Trainingsmethoden im Tennis

8G

Die Grenzen der physischen und psychischen Belastbarkeit am Beispiel des Ironman
Burnout im Erwachsenenalter
Die Darstellung der Liebe in der bildenden Kunst
Methoden, Wirkung und wirtschaftliche Bedeutung von Werbung
Genbasierte Impfstoffe – der Ausweg aus der Corona-Pandemie
Kunsttherapeutisches Arbeiten in der Begleitung von Menschen mit seelischen Störungen
Die Basilika des Stiftes Stams – Ausdruck religiöser Tiefe

Skateboarden: Der Weg aus dem Wasser auf den Asphalt
Muskelaufbau durch intensives Training mit und ohne Ernährungsplan – ein Selbstversuch
Techniken des klassischen Gesangs, des Populargesangs und des Screamens
Das TFV – Schiedsrichterkollegium und der Schiedsrichtermangel in Tirol
Dunkle Rhetorik – Manipulation durch Sprache
Stressregulation und Resilienz durch Meditation
Arten, Behandlung, Prophylaxe und Folgen von typischen Handballverletzungen
Bauwerke in Haiming aus der Zeit des Nationalsozialismus und ihre Hintergründe
Der faszinierende Mr. Tarantino – auf den Spuren eines Kultregisseurs
Poetry Slam: Zwischen Gedankenprovokation und Dichtkunst
Widerstandsbewegungen in Tirol zur Zeit des Nationalsozialismus
Die Geschichte des Roten Kreuzes

8H

Der Nord-Süd-Transit über die österreichischen Alpen
Prothesen und ihr Einsatzbereich in der heutigen Medizintechnik
Climate Active Cities as an Opportunity for the Future – Based on the Example of Sydney/Klimaaktive Städte als Zukunftschance – am Beispiel der Großstadt Sydney
Zaha Hadids Bauwerke in Tirol
Auswirkungen und Anwendungsgebiete der Hypnose unter besonderer Berücksichtigung der Raucherentwöhnung
Ernährung bei Krebspatienten
Die Detektivgeschichte am Beispiel „Sherlock Holmes“ von Arthur Conan Doyle
Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – eine Analyse der Entstehung von Vorurteilen im Kindes- und Jugendalter
Jugendprotest in Österreich am Beispiel der Klimaschutzbewegung
Martin Luther King and Malcolm X – Their Different Approaches to the Civil Rights Movement and their Legacy Today/
Martin Luther King und Malcolm X – Ihre unterschiedlichen Strategien in der Bürgerrechtsbewegung und deren heutige Relevanz
Auswirkungen von Einsamkeit auf Körper und Psyche des Menschen
Ursachen und Auswirkungen von Schlafmangel auf die menschliche Psyche und den Körper
Wenn die Welt zusammenbricht – Trauerarbeit bei Kindern und Jugendlichen
Der Österreichisch-Ungarische Ausgleich und die Rolle von Kaiserin Elisabeth
Das Phänomen „Zeit“ und eine Analyse der Möglichkeit von Zeitreisen

DIE MATURAKLASSE 8A



Die 8A-Klasse

- 1. Reihe:** Dir. Mag. Tiefenbrunner-Handl Christine, Raphael Praxmarer, Auer Ricarda, Heisele Chiara, Bathelt Sophie, Egger Anna-Maria, KV Mag. Schuchter Astrid
- 2. Reihe:** Scheiber Hannah, Gstrein Sarah, Larcher Maria, Egger Laura, Jehle Hannah
- 3. Reihe:** Leenhouts Luca, Griesser Felix, Coulon Victor, Sterner Noah, Gstrein Julian, Staudacher Tobias
- ganz hinten:** Mag. Kimeswenger Walter, Pühringer Sophia, Mag. Gröbner Andreas, Mag. Gadner Roman, Scherer Lorenz, Zwischenbrugger Daniel, Offer Felix, Mag. Zangerle Sandra, Mag. Anich Irina, Mag. Katharina Lanser, Mag. Patterer Christina

DIE MATURAKLASSE 8G



Die 8G-Klasse

- vorne** Fiegl Chiara, Livia Steinlechner, Haslwanger Hannah, Fiegl Lea, Moser Fabian,
- 1. +2. Reihe:** Dir. Mag. Tiefenbrunner-Handl Christine, Ribis Sophia, Zeni Anna, Gassel Lea, KV Mag. Haas Stefan
- Mitte** Westreicher Lena, Mag. Föger Markus, Jamschek Johannes, Latta Elias, Classen Oscar, Fischer Raphael
- 3.+4. Reihe:**
- ganz hinten:** Mag. Rödlach Helmut, Wege David, Mag. Zwerger Marion, Prackwieser Elias, Mag. Wieser Judith, Szep Matyas, Mag. Zangerle Sandra, Thaler Nikolaus

DIE MATURAKLASSE 8H



Die 8H-Klasse

- 1. Reihe:** Dir. Mag. Tiefenbrunner-Handl Christine, Stokanovic Tamara, Haslwanger Flora, Profanter Letizia, Dorigatti Hannah, Klug Katharina, KV Mag. Mathies Markus
- 2. Reihe:** Majerus Ella, Falbesoner Wassilissa, Pirktl Anna, Dea Nara
- 3. Reihe:** Bachlechner Sebastian, LeBec Louise, Flunger Olivia, Spiss Amanda, Auer Daniel, Deutschmann Zoe
- 4. Reihe:** Mag. Scherl Christine, Mag. Zangerle Sandra, Mag. Gröbner Andreas, Mag. Gstrein Barbara, Mag. Oberger Doris

Chronik 2021/22

13.9.2021	Beginn des Schuljahres mit Wiederholungsprüfungen und Konferenzen
17.9.2021	Schulgottesdienste
17.9.2021	Beginn Matura 1. Nebentermin
22.9.2021	Wandertag für alle Klassen
27.9.2021	feuerpolizeiliche Überprüfung des Schulgebäudes
27.9. - 1.10.2021	Sommersportwoche in Campione (Klassen 5A+5B)
30.9.2021	Schulübergreifende Fortbildung zum Thema „Digital fit in der AHS“ Elternabende der 2. Klassen
4.10. - 8.10.2021	Sommersportwoche in Campione (Klasse 5G)
11./12.10.2021	AK-Workshop „Schau aufs Geld“ (4. Klassen)
12./14.10.2021	Informationsvortrag zur Corona-Impfung (Dr. Würzner, MedUni Innsbruck)
14.10.2021	Elternabende der 1. Klassen
18.10. - 21.10.2021	AK-Workshop „Online mit Köpfchen“ (2. Klassen)
5.11.2021	Gottesdienst zum Weihettag der Basilika – musikalische Gestaltung durch den Schulchor
9.11. - 10.11.2021	AK-Workshop „Planspiel Wirtschaft“ (5. Klassen)
9./10.11.2021	„Body an Love“-Projekt (4. Klassen)
11./12.11.2021	Wahl der LehrerInnenvertreterInnen mit folgendem Ergebnis: SGA-Mitglieder in den Schuljahren 21/22 und 22/23 sind: Mag. Irina Anich, Mag. Konrad Jäger, Mag. Andreas Gröbner. Ersatzmitglieder sind: Mag. Julia Thaler, Mag. Sandra Zangerle
12.11.2022	Wahl der SchülerInnenvertretung mit folgendem Ergebnis: Schulsprecher Max Sturm (7A), StellvertreterInnen: Sandrine Ulmer (6H), Simon Stoll (7G), Matyas Szep (8G), Ingo Götsch (7A)
12.11. - 19.11.2021	„Woche der offenen Tür“ für Interessierte, individuelle Führungen
26.11.2021	1. Elternsprechtag (Abhaltung online über MS Teams)
16.12.2021	SGA-Sitzung
9.2.2022	Semesterkonferenz
7.3. - 11.3.2022	Wintersportwoche in Sattelberg (Klasse 2d)
9.3.2022	pädagogische Konferenz
14.3. - 18.3.2022	Wintersportwoche in Sattelberg (Klasse 2a)
17.3.2021	2. Teil der Schulübergreifenden Fortbildung „Digital fit in der AHS“
18./24./25.3.2022	VWA-Präsentationen der 8. Klassen
21.3. - 25.3.2022	Wintersportwoche in Serfaus (Klassen 2b+2c)
22.4.2022	2. Elternsprechtag Jahreskonferenz der 8. Klassen
25.4.2022	Buddy-Treffen
28. - 29.4.2022	Klassenfahrt 7G nach Mauthausen und Linz
2.5.2022	Beginn der schriftlichen Reifeprüfung im Haupttermin 2022
2.5. - 6.5.2022	Wienwoche (Klasse 3c)
2.5./3.5.2022	Französisch-Projekttag (Klasse 5G)
4.5. - 6.5.2022	Französisch-Projekttag (Klassen 6H und 7H)
4.5. - 6.5.2022	Klassenfahrt 7H (Italienisch-Gruppe) nach Venedig
5.5. - 10.5.2022	Meeresbiologische Woche in Pula (Klasse 7A)
13.5.2022	Landesfinale des Redewettbewerbs „Sag's multi“ mit Beteiligung von Felizitas Breu und Cathrin Egger (7G)
16.5. - 20.5.2022	Wienwoche (Klasse 3d)
17.5. - 19.5.2022	Klassenfahrt nach Südtirol (6A+6G+6H)
9.6.2022	pädagogische Konferenz
10. - 11.6.2022	LehrerInnen-Ausflug ins Trentino bzw. Südtirol
13.6.2022	Beginn der mündlichen Reifeprüfung
19.6. - 26.6.2022	Sprachreise nach Rom (7G)
21./22.6.2022	„Body and Love“-Projekt (4. Klassen)
29.6.2022	ELSA-Fest
30.6.2022	Jahres-Schlusskonferenz
1.7.2022	Maturant*innenverabschiedung und nachgeholter Maturaball
3.7. - 6.7.2022	Abschlussfahrt 4a+4c nach Salò
4.7. - 5.7.2022	Abschlussfahrt 4d nach Verona/Gardaland
4.7. - 7.7.2022	Abschlussfahrt 4b nach Wien
8.7.2022	Zeugnisverteilung

*Wir danken
nachstehenden Firmen
für ihre Unterstützung*



KLOSTERLADEN

Telefon 05263/6242-515

www.stiftstams.at
verwaltung@stiftstams.at

- **Klostereigene Produkte:**
Brot (jeden Mittwoch und Freitag)
Marmeladen, Apfelsaft, Liköre, Brände
- **Zusätzlich gibt es:**
Souvenirs, Geschenke, Bücher, Devotionalien u. v. a.

Öffnungszeiten Juni-September:

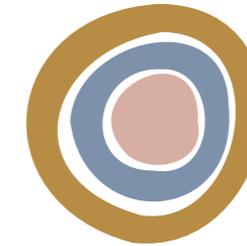
Mo-Sa: 9-12 und 13-17 Uhr

So/Feiertage: 13-17 Uhr

Oktober-Mai:

Mo-Fr: 9-12 und 13:00 - 16:00 Uhr

Sa/So/Feiertag geschlossen



Restaurant
Orangerie
Stift Stams



Herzlich willkommen bei uns. Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

MO und MI - SA 10 - 22 Uhr / SO 10 - 18 Uhr

orangeriestams.at / info@orangeriestams.at / 0043 5263 20 208

d i e E i c h e n w a l d

A - 6 4 2 2 S t a m s · W e n g e w e g 4

**GEMEINDE
STAMS**



**Ja, ich bin Ihr verlässlicher
Versicherungs- und Vorsorgepartner.**

Meine Kunden schätzen mich als verlässlichen Partner in allen
Situationen – die beste Basis für eine faire Kundenbeziehung.



Andreas Kuntner

0664 / 130 24 95

a.kuntner@donauversicherung.at
www.donauversicherung.at/andreas-kuntner

6422 Stams, Haslach 40



So stell ich mir das vor

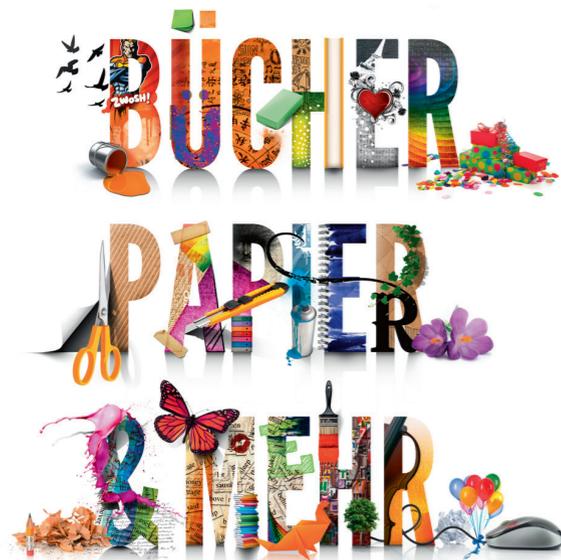


TIWAG

Klimaschutz durch Wasserkraft

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

Service-Hotline 0800 818 819 | www.tiwag.at



TYROLIA BUCH • PAPIER TELFS

Inntalcenter, Weißenbachgasse 9
6410 Telfs
Telefon: 05262 / 64390
E-Mail: telfs@tyrolia.at

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
9.00 bis 18.30 Uhr
Samstag:
9.00 bis 18.00 Uhr



Seite an Seite in die Zukunft

TYROLIA
www.tyrolia.at



weitsicht auf möbel

schweigl
PLANUNG ■ DESIGN ■ TISCHLEREI

6422 Stams - Mähmoos 7
Tel. +43 5263 6529 - Mobil +43 664 308 44 65
info@tischlerei-schweigl.at - www.tischlerei-schweigl.at



RathausSaal
TELFs

www.telfs.at

- * Bälle
- * Konzerte
- * Kabarets
- * Volksschauspiele
- * Hochzeiten, Feste, uvm.

Wir bedanken uns für die alljährlich gute Zusammenarbeit bei den Maturabällen im RathausSaal Telfs und wünschen den aktuellen Abschlussklassen viel Erfolg.



TOP ARBEITGEBERIN

**JETZT
BEWERBEN**
tiroler.at/karriere

tiroler
VERSICHERUNG

study & work | work & study

die Alpenresort Company bietet den idealen Rahmen dafür

Die Betriebe der Alpenresort Schwarz Company in Mieming bieten Schüler:innen und Student:innen Jobs, die sich hervorragend mit der aktuellen Ausbildung verbinden lassen. Sei es im gastronomischen Bereich oder auch in der Verwaltung, es ist für jeden etwas dabei.

Keine Vorkenntnisse in der Gastronomie erforderlich. Auch regelmäßige Aushilfen herzlich willkommen.

- Flexible Arbeitszeiten und Stundenmodelle, die auf die persönliche Lebenssituation abgestimmt werden.
- Entlohnung in verschiedenen Klassen - der Stunden-Lohn wird auf die Anzahl der Arbeits- / Aushilfetage abgestimmt.
- Teilnahme an Schwarz Campus Kursen zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung kostenlos.
- Begleitung und Unterstützung bei zeitintensiven Kursen wie Jungsommelier oder bei Fachausbildungen.
- Bonussystem und attraktive Benefits wie z.B. kostenlose Spa-Nutzung am Abend.

Vorteile für das weitere Berufsleben

- Möglichkeit eines Fachabschlusses in den Bereichen Service, Küche o.ä. durch verkürzte Lehre oder Programm „Talents for Tourism“ im Anschluss an Schule / Studium.
- Bei einer späteren Ausbildung im Alpenresort Schwarz können vorab geleistete (Aushilfs)-Stunden ganz oder teilweise zur Lehre angerechnet werden.
- Vorreihung bei Bewerbungen für Wirtschaftspraktika. Wir bieten in zahlreichen Bereichen Stellen für Pflichtpraktika im Rahmen des Studiums an z. B. Controlling, HR, Qualitätsmanagement, Marketing.
- Regelmäßige Treffen mit Gastgeber:innen, die das Programm study & work absolviert haben. Austausch über Karrieremöglichkeiten und Networking.

Wir freuen uns über Bewerbungen an:
deinweg@schwarz.at oder 0699 / 152 122 00

Zur Alpenresort Schwarz Company gehören:

Alpenresort Schwarz: www.schwarz.at
Biohotel Schweitzer: www.biohotel.at
Greenvieh: www.greenvieh.at
Stöttlalm: www.stoettlalm.at

Unsere gemeinsame Vision:

Wir gestalten den nachhaltigen Raum für herzliche Begegnungen, Wohlbefinden und Weiterentwicklung.



schwarz

LEHRE ODER MATURA?

WARUM NICHT BEIDES?

DEINEN WEG IN DIE ZUKUNFT
FINDEST DU UNTER DEM DACH
DER THÖNI AKADEMIE IN TELFS!

**LEHRE BEI THÖNI - 3,5-4 JAHRE
AUCH MIT ODER NACH MATURA**

ELEKTROTECHNIK
MECHATRONIK
METALLTECHNIK

ODER

**AHS MATURA IM TECHNISCHEN
GYMNASIUM TELFS MIT
BERUFSAUSBILDUNG - 5 JAHRE**

GEH DEINEN WEG!

MEHR INFOS UNTER THOENI.COM

thöni

Thöni Industriebetriebe GmbH · 6410 Telfs
Obermarktstraße 48 · +43 5262 6903-0 · job@thoeni.com · www.thoeni.com



SCAN ME



Faszination Mathematik mit Krabacher

**Höhere Mathematik zum Verstehen erklärt
Ja, wo gibt's denn sowas? Krabacher macht's möglich!**

(pr) Mathematik ist seine Leidenschaft: Ing. Karl Krabacher aus Obermieming gibt Nachhilfe und das mit großem Erfolg. Sein Rezept ist einfach: Er motiviert seine SchülerInnen mit ausführlichen Erklärungen und praktischen Beispielen und handelt stets nach dem Motto: „Es gibt nichts Praktischeres als Theorie“. ... und so erfährt man, dass viele Probleme doch gar keine sind. Willkommen sind SchülerInnen aus Gym, HAK, HTL, AHS, HBLA, BAKI, FH, PÄDAK, Abendschulen und Hauptschulen. Auch Fachrechnen und Fachkunde für HTL und Berufsschüler wird angeboten.



Krabacher zeigt was hinter den Zahlen steht.

Erfolgreiche Mathematik-Nachhilfe

**GYM - HAK - HTL - AHS - HBLA - BAKI - FH
Pädak-Abendschule - MCI - Mechatronik - HS**

Prüfungs - und Maturavorbereitung

Fachrechnen und Fachkunde für HTL- und Berufsschüler

Mathematik und angewandte Mathematik

für MCI - und Mechatronik-Studenten

Ganzjähriger Unterricht

Frühzeitige Anmeldung erbeten!

Ing. Krabacher Karl

A-6414 Mieming, Telefon 0 664/357 88 33



RECHTSANWALT

DR. CHRISTIAN

SCHÖFFTHALER

VERTRÄGE · STREITSACHEN · VERTEIDIGUNG

Für Ihr Recht. Für Ihren Vorteil.

6460 Imst · Franz-Xaver-Renn-Straße 4/30
Tel. 05412/62814 · recht@schoeffthaler.com



Taxi- & Autobusunternehmen, Reisebüro

TAXI-KOGOJ Ges.m.b.H.

Graf 148A, 6500 Grins
Tel.: +43 5442 63018, Fax: DW10
www.kogoj.tirol, Mail: reisen@kogoj.at



elektro dablander

elektro dablander · widumgasse 5 · 6424 silz
tel. 05263/6374 · elektro@dablander.com

Einrichtungs-Karriere in einer Top-Branche mit Zukunft –
gleich einsteigen und voll durchstarten!

Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Dahoam statt zuhause.

föger®

föger® karriere

Einrichtungshaus Föger

jobs@foeger.at, www.foeger.at/karriere

J. KLAUSNER

Professional Multimedia GmbH

Ihr professioneller Partner für
audiovisuelle Ausstattungen.



clevertouch@klausner.at

www.klausner.at

CLEVERTOUCH

KPH
Edith Stein

KIRCHLICHE
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Besuchen Sie uns
online auf:
www.kph-es.at

LEHRER*IN WERDEN:

Lehramt Primarstufe
-> Volksschule
Anmeldeschluss: 29. August 2022

Lehramt Sekundarstufe *
-> MS, PTS, AHS, BMHS

* Gemeinsames Studium von Universität
Innsbruck, Universität Mozarteum,
PH Vorarlberg, PH Tirol und KPH Edith Stein

Studieren
am
Hochschulstandort
STAMS

**Fleischhof
Oberland** ✓

**In aller
Munde.**

falkner
FEINE WURSTWAREN

fleischhof-oberland.at

RLB 
RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG

Individuelle
Betreuung
für Kirche und
Institutionen.

www.rlb-tirol.at/Institutionen


Dallmayr
VENDING & OFFICE

**BESSER
LECKER
GO!**

Alois Dallmayr Automaten-Service GmbH & Co KG
Salzstraße 8a, A-6170 Zirl · zirl@dallmayr.at · www.dallmayr.at

TU
**TREUHAND
 UNION**

*Creating
 opportunities*

Treuhand-Union Innsbruck
 Wirtschaftstreuhand- und SteuerberatungsgesmbH

www.treuhand-union.com

**LIEBER
 ROSINEN
 PICKEN,
 ALS ERBSEN
 ZÄHLEN.**

JOBS MIT SICHERHEIT  **86%**
 der SPARianer empfehlen
 SPAR als Arbeitgeber weiter



Wir bieten:

- Umfangreiche Aus- und Weiterbildungen
- Familienfreundliche Bedingungen
- Sofortrabatt bei HERVIS
- Beitrag zur Mittagsverpflegung
- Vergünstigungen bei Versicherungen
- Gutschrift auf den Jahreseinkauf bei SPAR ... und vieles mehr!

**„Wo wir gerne arbeiten?
 Das ist doch naheliegend.“**

**Für das ganze
 Bundesland Tirol suchen wir:**

- **Trainee für Position Filialleiter:in (Vollzeit)**

Der erste Job ist eine wichtige Entscheidung. Bei SPAR können Sie von Beginn an verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen und Ihren weiteren Weg selbst mitbestimmen. Das maßgeschneiderte 12-monatige **Traineeprogramm** von SPAR Tirol bietet eine spannende Alternative zu Studium und Kolleg. Im Fokus steht die Ausbildung zur Führungskraft in einem SPAR-Supermarkt! Die Entwicklungschancen und Aufgabenbereiche sind sehr vielfältig.

Wir bieten ein attraktives und marktkonformes Gehalt, das sich an Ihrer Qualifikation und Berufserfahrung orientiert und das für diese Position mindestens € 1.900,- (Basis Vollzeitbeschäftigung brutto pro Monat) beträgt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

-  Online unter www.spar.at/karriere
-  tirol@spar.at
-  Job-Hotline: 05332/796-32841
-  SPAR Österreichische Warenhandels-AG, Sekretariat, SPAR-Straße 1, 6300 Wörgl

JOBS MIT  ÖSTERREICH DRIN.

SPAR 

GINER  **OBST & GEMÜSE** Lass dich verwöhnen mit
 Qualitätsprodukten direkt vom Feld
 & kreativen, gesunden Rezepten!



**JETZT ONLINE
 BESTELLEN!**
 Wir liefern frisch,
 direkt zu dir nach Hause!

Hier geht's zum Shop:



WWW.GEMUESE-GINER.AT
 WIR LIEFERN GESUNDE & VITAMINREICHE
 PRODUKTE DIREKT ZU DIR NACH HAUSE!

stauder schuchter kempf
wirtschaftsprüfungs- und steuerberatungsgesellschaft mbH & Co KG

Ing.-Etzel-Straße 17/3.Stock
6020 Innsbruck / Austria
Tel.: + 43 (0) 512 908320
Email: office@stauder-schuchter-kempf.at

Ihr Partner für:

- Buchhaltung & Personalverrechnung
- Jahresabschluss & Abgabenerklärungen
- Steuerberatung
- Wirtschaftsprüfung
- IT-Sicherheit
- Unternehmensberatung & Betriebsoptimierung
- Gründung & Umgründung & Betriebsübergaben
- Finanzstrafrecht & Gutachten
- Vereine und Körperschaften öffentlichen Rechts



Holz Marberger GmbH - 6430 Ötztal-Bhf. - Bahnhofstr. 9 - Tel. +43 5266-8900
Fax +43 5266-8900-1320 - info@holz-marberger.at - www.holz-marberger.at



AUTOHAUS
**RUDOLF
NEURAUTER**
STAMS-MÖTZ



2-RAD
SERVICE
& VERKAUF

Tel.: 05263/6410 | www.neurauter.info | office@neurauter.info

Schadenabwicklung – Verkauf – Service – \$57a Pickerl – Reparaturen aller Marken



Audover

BUSREISEN • REISEBÜRO • TAXI



HAID G

Inhaber
Tobias Haid

Service & Handel
astronomiemaschinen

Malerei
SCHRIFTEN • SCHILDER • INNEN- u. FASSADENGESTALTUNG

HEIDINGER

HAIMING TELEFON 05266/88364
0664/536 2000

Malerei
HEIDINGER

**Heute beginnt
deine Zukunft.**

Ideen entwickelst du bei
uns für die Welt.
Nicht für die Schublade.

LIEBHERR

One Passion. Many Opportunities.

„Wo zählen schon deine Ideen, wenn du gerade erst ins Berufsleben einsteigst?“

Bei uns zählst du. Als innovatives Familienunternehmen wissen wir, dass deine Ideen unsere gemeinsame Zukunft sind. Darum fördern wir dein Talent und geben dir jederzeit die Möglichkeit, dich und deine Ideen in einer kollegialen Umgebung zu entfalten – mit allen Möglichkeiten für eine sichere Zukunft.
Bereit, deine Ideen zu verwirklichen? Dann starte deine Karriere bei uns.

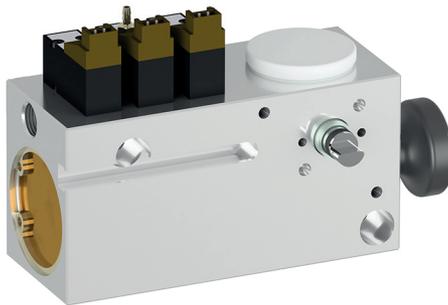
Haben wir dein Interesse geweckt?
Dann melde dich unter Benjamin.Schlesinger@liebherr.com
oder besuche unsere Homepage www.liebherr.com für nähere Informationen.

Jetzt bewerben unter:
www.liebherr.com/jobs



Problemlöser. Seit 1992.

Wir brennen für Ihre technische Herausforderung – vom Einzelstück bis zur Großserie.



Pneumatischer Drehantrieb mit integrierten Magnetventilen

Wir entwickeln Ihre individuelle pneumatische Sonderlösung - kreativ,
partnerschaftlich, verlässlich und effizient.
Ihre Prototypen, Kleinserien und Großserien fertigen wir bei uns in Polling in
Tirol auf modernsten CNC-Maschinen - inklusive Montage.



info@sfs-fluidsysteme.com Tel.: +43 5262 64 62 60